

# NACHHALTIGE FESTIVALS



Konzepte und Maßnahmen für ein  
umweltverträgliches Festivalerlebnis

Alexander Gehrls

in Kooperation mit



**electric love**  
ELECTRONIC MUSIC FESTIVAL

# INHALT

## 1 EINLEITUNG

- 1.1. Ausgangslage
- 1.2. Relevanz
- 1.3. Aufbau und Methodik

## 2 POTENTIALE FÜR FESTIVALUNTERNEHMEN

- 2.1. Konzepte und Pilotprojekte
  - 2.1.1 Take Your Tent Home / Camp2Camp
  - 2.1.2 Firmeneigene Initiativen
  - 2.1.3 Das Kreislauffestival
  - 2.1.4 ByeByePlastic
  - 2.1.5 Awards / Rewards
- 2.2. Maßnahmen nach Einflussbereichen
  - 2.2.1 Logistik
    - 2.2.1A Lagerung und Anfahrtswege
    - 2.2.1B Verlagerung der verkehrlichen Prioritäten
  - 2.2.2 Stagedesign und Dekoration
    - 2.2.2A Lebenszyklen
    - 2.2.2B Materialauswahl / -beschaffung
  - 2.2.3 Getränke- und Lebensmittelversorgung
    - 2.2.3A Einführung eines Pfandsystems
    - 2.2.3B Angebotssteuerung und Produkthanforderungen
    - 2.2.3C Erlebnisfaktor / Awareness
    - 2.2.3D Umgang mit Resten
  - 2.2.4 Festivalgelände
    - 2.2.4A Schutz der Bestandsstrukturen
    - 2.2.4B ökologische Qualität (*begrenzte Anwendbarkeit*)
  - 2.2.5 Campingorganisation
    - 2.2.5A Umgang mit zurückgelassener Campingausrüstung
    - 2.2.5B Abfallmanagement
    - 2.2.5C Reinigung / Recycling

2.2.6 Infrastruktur

2.2.6A Sanitäranlagen

2.2.6B Stromversorgung

2.2.7 Showeffekte

2.2.7A Alternative Konfettishots

2.2.7B Alternative Pyrotechnik

2.2.8 CI / Branding

2.2.8A Marketing und Sponsoring

2.2.8B Merchandise

2.2.8C Engagement

2.2.9 Klimaresilienz

2.2.9A Starkregenprävention

2.2.9B Schutz vor Hitzewellen

## 3 ZERO-WASTE AUF FESTIVALS

Eine Packliste zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung während des persönlichen Festivalbesuchs

## 4 REFLEXION

**Literaturverzeichnis**

**Abbildungsverzeichnis**

# EINLEITUNG

Rechts: Abb. 1:  
Camping South,  
Electric Love Festival  
2019

*Festivals, bei denen Nachhaltigkeit eine Schlüsselrolle spielt, sind nach wie vor ein Nischenphänomen.*

Konzerttours und Festivals haben in den vergangenen Jahren stark an Popularität gewonnen. Glaubt man einer Studie von Pricewaterhouse Coopers (PwC), so wird die globale Livemusikindustrie bis 2022 etwa 31 Milliarden \$ wert sein (Sanchez 2018). Zwar dürfte die Covid-19-Pandemie bereits für massive Einbrüche gesorgt haben, jedoch wird auch ein signifikanter Anteil zukünftiger Umsätze auf Festivaleinnahmen zurückzuführen sein. Die steigende Popularität und Anzahl der Festivals dürfte dabei nicht weiter verwundern, so könne der regelmäßige Besuch von Konzerten bzw. Festivals die erwartete Lebenszeit nach einer Studie von O2 und Patrick Fagan von der Goldsmith's University angeblich um bis zu neun Jahre verlängern (Gable 2019).

Der schnelle Aufstieg der Festivals bringt jedoch nicht nur positive Effekte mit sich. Sowohl eintägige als auch mehrtägige Festivals sorgen für enorme Abfallmengen, einen hohen Energieaufwand und verursachen in der Regel hohe Transportemissionen, da die genutzten Flächen nur selten über entsprechende Infrastruktur verfügen. Allein

in Großbritannien verursachen Festivals jedes Jahr 23.500 Tonnen Müll, darüber hinaus verbrauchen sie etwa fünf Millionen Liter Treibstoff und emittieren nahezu 20.000 Tonnen CO<sub>2</sub> – werden Reiseemissionen der Teilnehmenden hinzugerechnet, verfünffacht sich dieser Wert auf 100.000 Tonnen jährlich (Powerful Thinking 2015).

Im Zuge der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeit und eines sorgsamem Umgangs mit Ressourcen entwickelten sich in jüngster Zeit vorwiegend kleine Nischenfestivals mit dem Schwerpunkt auf Umweltthematiken und / oder einem sozialen Grundgedanken. Festivals wie das Lunatic in Lüneburg oder das Castello in Polen investieren bspw. schon seit einiger Zeit in Awareness der Besucher:innen im Bereich Natur und Umwelt (Labude 2018). Derartige Festivals versuchen sich zudem häufig daran, innovative Veranstaltungsformate zu etablieren. Ein solches Format findet sich z. B. auf dem halbjährlich stattfindenden Münchener Bio-Festival Tollwood: Neben Konzerten können sich die Besucher\*innen hier vom "Markt der Ideen" inspirieren lassen (ebd.).

Das Aufkommen solcher Events lässt zwar hoffen, allerdings sind Festivals, bei denen Nachhaltigkeit eine Schlüsselrolle spielt, nach wie vor ein Nischenphänomen. Der Löwenanteil der Umweltbelastung entsteht durch large-scale Festivals mit mehreren zehntausend Besucher:innen jährlich. Insbesondere die Internationalität vieler großer Festivals und die damit verbundenen Verkehrsemissionen sorgen für eine negative Umweltbilanz.

Die gegenwärtig getroffenen Maßnahmen sind im Hinblick auf den Status quo der durch Festivals verursachten Umweltauswirkungen nicht ansatzweise ausreichend. Es bedarf daher einer umfassenden Rekapitulation der Entwicklungen, vor allem bezüglich Festivalinfrastruktur, -versorgung, -transport und -kommunikation, um die Organisation von Festivals nachhaltig umzustellen.





# 1.1 AUSGANGSLAGE

*Hochwertige, komplett intakte sowie nahezu neue Produkte werden bewusst oder gezwungenermaßen verschwendet.*



Unabhängig von der Bereitstellung der Festivalinfrastruktur und der Organisation selbst stellt die Once-In-A-Lifetime-Mentalität der Festivalbesucher:innen eine der größten Herausforderungen dar. Der Wunsch, mehrere Tage sorgenfrei und unbeschwert Musik und Zeit mit Freund:innen zu genießen, ist zwar nachvollziehbar, stellt in der aktuellen globalen Summe allerdings eine erhebliche Ressourcenverschwendung und nicht hinnehmbare Umweltbelastung dar.

Wie bereits eingangs erwähnt, stellen insbesondere Übersee- bzw. weit reisende internationale Gäste eine Herausforderung dar. Diese Problematik geht jedoch weit über den individuellen Reiseverkehr hinaus. Durch die langen Reisewege und Gepäckbeschränkungen bspw. im Flugverkehr sind die Gäste zum Teil dazu gezwungen, Campingausrüstung wie Zelte, Pavillons, Schlafsäcke und Isomatten für den einmaligen Gebrauch anzuschaffen, da sie diese ggf. nicht mit auf den Rückweg nehmen können – unabhängig davon, ob dies in ihrem Interesse ist. Auf diese Weise entstehen enorme Abfallmengen und hochwertige, komplett intakte sowie nahezu neue Produkte werden bewusst oder gezwungenermaßen verschwendet.

Aufgrund solcher Situationen verschlimmert sich die ohnehin katastrophale Abfallbilanz der meisten Campingfestivals.

Visuell wurde die Situation im Hitzesommer 2018 besonders deutlich, als auf mehreren größeren Festivals, darunter dem Airbeat One Festival in Neustadt-Glewe in Norddeutschland und dem ParookaVille in Weeze an der Grenze zu den Niederlanden, Windhosen entstanden, die vorwiegend Campingmüll sowie zurückgelassene Zelte durch die Luft wirbelten. Zudem werden regelmäßig etliche Festivalcamps in einem desaströsen Zustand hinterlassen. Infolgedessen sind die Abfallmengen enorm: auf einem Festival mit 80.000 Besucher:innen bleibt **an einem Wochenende** etwa so viel Müll liegen, wie in einer Stadt mit vergleichbarer Einwohner:innenzahl **pro Jahr** produziert wird (Jakob 2017).

Seien es die Massen an RVs, deren Motoren auf dem – je nach Auslegung der Definition – größten EDM-Festival der Welt, dem Electric Daisy Carnival in Las Vegas, fünf Festivaltage durchlaufen oder Tomorrowland in Belgien, das eigens Flugzeuge für Gäste chartert und promotet – mit Blick auf die großen Player in der Festivallandschaft wird schnell klar: kaum ein Unternehmen scheint tatsächlich verinnerlicht zu haben, in welchem Umfang ihr Festival der Umwelt schadet.

Links oben: Abb. 2: liegengelassener Müll, Dance Valley 2017.

Links unten: Abb. 3: Eine Windhose mit Campingmüll, Airbeat One Festival 2018.

Rechts daneben (von oben nach unten):

Abb. 4: ein zerstörtes Festivalcamp.

Abb. 5: zurückgelassene Zelte, WiSH Outdoor 2016

# 1.2 RELEVANZ

---

*Das globale Klima steht kurz davor, kritische Kippunkte zu erreichen.*

Die Notwendigkeit zu handeln zeigt sich insbesondere mit dem Blick auf die Klimakrise. Das globale Klima steht kurz davor, kritische Kippunkte zu erreichen und damit unumkehrbare und unkontrollierbare Entwicklungen anzustoßen (Neubauer; Repenning, 2019, S.62). Infolgedessen ist es vonnöten, jeden umweltschädlichen Aspekt sowohl im öffentlichen Leben als auch im individuellen Handeln kritisch zu hinterfragen und nach Möglichkeit durch umweltfreundliche bzw. umweltverträgliche Alternativen zu ersetzen. Dies gilt auch für die besonders relevanten Bereiche von Festivals wie Transport, Müll, Energie, Wasser sowie die Versorgungskette (Moore 2014).

Darüber hinaus stellen Hitzewellen und Starkregenereignisse für die Festivals auch organisatorisch eine Herausforderung dar. Neben Themen wie der Sensibilisierung der Festivalbesucher:innen, bspw. bezüglich der Gefahren durch die Einnahme von Alkohol unter dem Einfluss direkter Sonneneinstrahlung, müssen Festivals auch vor Ort für ausreichend schattige Plätze, Wasserversorgung sowie ggf. Abkühlung auf dem Gelände sorgen.

Da Festivals darüber hinaus wegen der Ästhetik und der Atmosphäre häufig in Parks und ansonsten ruhigen Naturräumen stattfinden, muss zudem der Umgang, der Schutz sowie idealerweise die Entwicklung dieser Räume bedacht werden. Dies ist insbesondere für die Gewährleistung der Biodiversität relevant. Laut dem Global Assessment Report (GAR) des Weltbiodiversitätsrates der Vereinten Nationen (IPBES) sind aktuell etwa eine Million Arten weltweit vom Aussterben bedroht (IPBES 2019).

Dass die derzeitige Situation in der Festival- und Eventbranche nicht länger tragbar ist, zeigt vor allem das Ausmaß der Verschmutzung und Verschwendung. So kam die Association of Independent Festivals (AIF) im Jahr 2011 zu dem Schluss, dass jedes sechste Zelt auf Festivals zurückgelassen wird (Moore 2014). Bei einem größeren Festival wie dem Glastonbury bleiben so jedes Jahr tausende Zelte liegen, darunter auch neue, die ohne entsprechender etablierter Nachnutzung seitens der Festivals unmittelbar im Müll landen (ebd.).

Diese Problematik wird nicht zuletzt durch das Angebot an Campingausrüstung befeuert. Campingstühle für 6,99€, Zelte für 19,99€ oder Pavillons, die für weniger als 30€ angeboten werden, lassen nicht nur niedrige Qualität vermuten, sondern suggerieren den Käufer:innen zudem, dass es sich um Einwegprodukte handelt. Dies hat zur Folge, dass diese häufig auch als solche behandelt und nach der ersten Nutzung auf dem Festival zurückgelassen, anschließend weggeworfen oder sogar angezündet werden. Es ist daher dringend nötig, mithilfe von Steuerungsmechanismen, die über die Ausweisung von "Green Camping"-Bereichen oder Appelle an die Besucher:innen hinausgehen, Nachhaltigkeit auf Festivals aktiv zu fördern und zu fordern. Es ist fatal, dass Festivals prinzipiell als umweltschädlich angesehen werden, da dies lediglich zu einer kontraproduktiven Akzeptanz führt.



# 1.3 AUFBAU & METHODIK

Das übergeordnete Ziel dieser Arbeit ist es, sowohl Festivalunternehmen, welche ihre Veranstaltungen nachhaltiger und umweltverträglicher gestalten möchten, eine Orientierungshilfe an die Hand zu geben, als auch den individuellen Festivalbesucher:innen eine Packliste zur Verfügung zu stellen, mit der sie die eigenen Auswirkungen ihres Festivalbesuchs minimieren können.

Dieser Bericht wird daher in zwei wesentliche Teile gegliedert. Der erste Teil befasst sich mit Alternativen und Anpassungen auf Planungsebene des Festivals selbst. Diese sollen im Idealfall möglichst universell anwendbar, also auf nahezu jedes Festival, unabhängig von Größe und Ausgestaltung, übertragbar sein. Als Nebeneffekt soll diese Arbeit die kritische Selbstreflexion der Festivalorganisator:innen beflügeln und dazu anregen, die eigenen Schritte und Entscheidungen bei der Planung eines Festivals zu hinterfragen.

Der zweite Teil dient insbesondere der Minimierung der Umweltschäden infolge des individuellen Festivalbesuchs. Vor diesem Hintergrund sollen einige Tipps gegeben und Alternativen für herkömmliche Festivalgadgets und -produkte aufgezeigt werden. Dies soll in Form einer Festival-Packliste entstehen.

Abb. 6: Blick auf die Q-Dance Stage, Electric Love Festival 2016



Mithilfe von Recherche, eigenen Erfahrungen und einer Datengrundlage des Electric Love Festivals, das jährlich am Salzburgring in Salzburg, Österreich stattfindet, sollen die bisherigen Maßnahmen der einzelnen Planungsschritte hinterfragt und nach Möglichkeit durch anderenorts bereits erprobte, aber auch neue, innovative Alternativen ersetzt werden. Im Bereich der Awareness, insbesondere in Bezug auf NGO-Stände vor Ort sowie mögliche Aktionen und Workshops, mit denen die Thematik an die Festivalbesucher:innen herangeführt werden könnte, fließen Erfahrungen und Ideen der BUNDJugend Hamburg mit ein. Der Bericht mit Packliste wird nach Fertigstellung kostenlos zur Verfügung gestellt.

*Mithilfe welcher Maßnahmen können die negativen Umweltauswirkungen von Festivals kurz-, mittel- & langfristig minimiert werden?*

## KAPITEL 2

# POTENTIALE FÜR FESTIVALUNTERNEHMEN

---



Dieses Kapitel widmet sich den Planungsbereichen der Festivalorganisation und deren Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Nachhaltigkeit der Veranstaltung. Zunächst werden einige Pilotprojekte bzw. Initiativen diesbezüglich kurz vorgestellt und kommentiert. Im Anschluss werden alle relevanten Bereiche Stück für Stück näher beleuchtet und die gängigen Handlungsabläufe hinterfragt.

Von Interesse sind dabei insbesondere mögliche Einsparungen von CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Vermeidung bzw. die Reduzierung anfallender Abfallmengen. Darüber hinaus wird auch auf Möglichkeiten angebotsorientierter Versorgung und Anreize eingegangen.

In Bezug auf eine erfolgreiche Etablierung von Maßnahmen, welche die Festivalbesucher:innen unmittelbar betreffen, ist es wünschenswert, dass diese einfach und verständlich sind und keinen gravierenden Preisunterschied mit sich bringen.

Abb. 7: Luftbild Electric Love Festival 2019

# 2.1

## KONZEPTE UND PILOTPROJEKTE

Parallel zur Entstehung einschlägiger Nachhaltigkeitsfestivals werden auch anderenorts Initiativen und festivalinterne Konzepte ins Leben gerufen. Im Folgenden werden einige teils besonders innovative Projekte vorgestellt.

### 2.1.1 Take Your Tent Home / Camp2Camp

Unmittelbar vor der Festivalsaison im Jahr 2019 startete die Association of Independent Festivals (AIF), bestehend aus über 60 britischen Festivals (Cheeseborough 2019), die Kampagne "Take Your Tent Home". Die Kampagne forderte, wie der Titel bereits verrät, zunächst die Festivalbesucher:innen selbst dazu auf, ihr Zelt im Anschluss an das Festival wieder mit nach Hause zu nehmen (Burgess 2019). Übergreifender wurden jedoch der britische Einzelhandel mit Märkten wie Argos und Tesco adressiert und dazu angehalten, den Verkauf bzw. das Marketing von Campingprodukten als Einwegware zu unterbinden (AIF o. D.). Vereinzelt nahmen auch weitere Festivals aus der EU teil, darunter bspw. das österreichische Electric Love Festival.

Zur Veranschaulichung der Schäden durch zurückgelassene Zelte veröffentlichte die hauptsächlich in Großbritannien tätige AIF ein Video mit entsprechenden Zahlen.



Abb. 8: Blick auf "DreamVille", Campingplatz von Tomorrowland, auf dem Camp2Camp angewandt wird, 2019.

Demnach werden allein in Großbritannien jedes Jahr schätzungsweise 250.000 Zelte auf Festivals zurückgelassen, von denen der Großteil auf Mülldeponien endet (Raw Foundation 2019). Wird bei einem Zelt von einem Durchschnittsgewicht von 3,5 kg ausgegangen, entspricht das entstehende Abfallgewicht eines Zeltes etwa dem Äquivalent zu 8750 Strohhalmen oder 250 Pint Cups (ebd.).

Da Zelte zudem häufig nicht gesammelt werden und eher schwer zu recyceln sind (Raw Foundation 2019), beginnen einige Festivals mit Folgenutzungen zu experimentieren. Ein Beispiel hierfür ist das sogenannte Camp2Camp, das seit Kurzem in DreamVille, dem Campingareal des Tomorrowland in Belgien (Abb. 8) angewandt wird. Am Ende der beiden

*Allein in  
Großbritannien  
werden jedes Jahr  
schätzungsweise  
250.000 Zelte  
auf Festivals  
zurückgelassen.*

Festivalwochenenden begeben Camp2Camp-Teams das Campinggelände und sammeln zurückgelassene, aber noch nutzbare Campingausrüstung wie Zelte, Schlafsäcke o. Ä. ein. Des Weiteren stehen auf dem Gelände mehrere Behälter mit Camp2Camp-Aufschrift, in die Campingausrüstung eingeworfen werden kann. Die Ausrüstung wird schließlich gereinigt, aufbereitet und im Folgejahr zur Miete angeboten oder für soziale Zwecke gespendet (Tomorrowland o. D.).

Ein Camp2Camp-Ticket für zwei Personen besteht z. B. aus einem bereits aufgebauten Zweipersonenzelt, einer Luftmatratze für zwei Personen, zwei Schlafsäcken sowie zwei Campingstühlen (ebd.). Beim Einlass können mehrere Gäste zudem darum bitten, nebeneinander zu zelten. Vorher muss des Weiteren eine Kautionszahlung geleistet werden und die Gäste werden dazu angehalten, sorgsam mit der Ausrüstung umzugehen.

Die Vorteile dieses Systems liegen auf der Hand: Die Besucher:innen müssen weder eigene Campingausrüstung mitbringen noch ihr Camp aufbauen. Die anfallenden Abfallmengen werden reduziert und insbesondere Übersee Gästen eine echte Alternative zu gezwungenen Einwegkäufen geboten.

### 2.1.2 Firmeneigene Initiativen

Mehrere Festivalfirmen haben darüber hinaus damit begonnen, in Eigeninitiative zu handeln und eigene Projekte zu starten. Das Envision Festival, ein kleines Festival mit 7000 Gästen mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit bspw. half bis 2019 bei der Aufforstung von 15.000 Bäumen im Dschungel von Costa Rica (Baker 2019), um die Auswirkungen des Festivals zu kompensieren.

Die weltweit führende Live Entertainment Firma, Live Nation, betreibt seit einiger Zeit eine globale Nachhaltigkeitsinitiative namens Green Nation, welche sich insbesondere der Reduktion von Treibhausgasen sowie,



ebenso wie die AIF, der Verbannung von Einwegplastik bis 2021 verschrieben hat (Live Nation 2019). Ferner ist vorgesehen, dass alle Veranstaltungen bis 2030 keine Abfälle mehr auf Deponien entsorgen und die Rate der Materialrückgewinnung auf 50% angehoben wird (ebd.).

Ähnliche Ansätze verfolgt das viertägige Shambala Festival in England. Das Festival scheint die eigenen Handlungsweisen bereits seit einiger Zeit zu hinterfragen und hat sowohl damit begonnen, Einwegplastik zu entfernen (z. B. "Bring Your Bottle"; Mehrwegbecher für Kaffee), als auch wesentliche Bestandteile des Events zu überdenken. So wird das Festival bspw. mithilfe von 100% erneuerbaren Energien betrieben (Shambala o. D.). Zum Einsatz kommt eine Mischung aus Solar- und Hybrideinheiten sowie Anlagen, die mit altem Pflanzenöl betrieben werden (ebd.).

Abb. 9: Vermüllte Tanzfläche eines eintägigen Festivals, 7th Sunday Festival 2016

### 2.1.3 Das Kreislauffestival

Einen bedeutsamen Schritt geht derzeit das Amsterdamer Festival DGTL. Mit dem Motto "CYCLE" für die inzwischen aufgrund der pandemischen Ausbreitung rund um COVID-19 abgesagte Edition im Jahr 2020 ließ das Unternehmen bereits verlauten, worauf es abzielte: Das erste Kreislauffestival der Welt zu werden (DGTL o. D.). Laut eigener Aussage sei man sich der Umweltauswirkungen des Festivals sehr bewusst und möchte das Event von Grund auf umgestalten. Das Festival mit zuletzt 45.000 Gästen (ebd.) möchte damit ein Pionier auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit in der Festivallandschaft werden.

Das Konzept, das hierfür entwickelt wurde und wird, soll sowohl von jedem anderen Festival, das sich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen möchte, adaptiert werden können, als auch auf Städte übertragbar sein (Groove Cartel 2020). Das Team von DGTL sei das

ganze Jahr auf der Suche nach Innovationen, um Materialkreisläufe zu schließen und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Zusätzlich soll das Umweltbewusstsein erhöht werden (DGTL o. D.). Ein Teil des Konzepts ist die Etablierung eines Circular Foodcourts. Das Festival verwandele sämtliche organischen Abfälle in Kompost und habe die Menüs so verändert, dass diese auf Lebensmittelreste von lokalen Nahrungsmittelketten abgestimmt seien. Zudem habe man die verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen und die damit verbundene Flächeninanspruchnahme durch die Entfernung von Fleisch aus dem Angebot drastisch senken können (ebd.).

Das Konzept sieht darüber hinaus auch vor, Künstler:innen in energieneutralen Hotels unterzubringen und diese mithilfe von Elektrofahrzeugen zum Festivalgelände zu befördern. Dass Elektromobilität tatsächlich umweltverträglich ist, ist aufgrund der mitunter fraglichen Produktionsweisen zwar umstritten (Kerler 2017) – die entfallenden

Emissionen vor Ort und die Tatsache, dass überhaupt über Alternativen nachgedacht wird, sind jedoch positiv anzumerken.

Des Weiteren werden wiederverwertbare Hard Cups verwendet und ein intelligentes Energiesystem etabliert (DGTL o. D.). Im Jahr 2019 habe das Festival bereits eine Bühne ausschließlich mithilfe von Solarbatterien betrieben (ebd.). Da die Festivalinfrastruktur der von Städten stark ähnelt, sieht sich das Festival zudem als Testgelände für nachhaltige und innovative Kreislauftechnologien für das urbane Leben.

Abb. 10:  
Symbolbild  
erneuerbare Energien,  
Daydream Festival 2017



Das Potential zur Erprobung von zirkulären Erfindungen und Handlungsweisen für die Stadt auf Festivalebene hat auch die niederländische Regierung erkannt. In Kooperation mit Green Events International und weiteren Unternehmen wie z. B. dem Amsterdam Dance Event (ADE) initiierte sie die Green Deal Circular Festivals. Dem Projekt schlossen sich mehrere europäische Festivals an, darunter wie bereits erwähnt DGTL und Shambala sowie Down the Rabbit Hole (NL), Lowlands (NL), Lollapalooza Berlin, das dänische Roskilde und einige weitere (ADE o. D.). Die Festivals verpflichten sich damit, bis 2025 gemeinsam im Bereich der Zirkularität zusammenzuarbeiten. Dazu sollen bspw. Lieferketten neu gestaltet werden und zirkuläre Lösungen für alle Bereiche der Festival- bzw. Eventplanung wie z. B. Lebensmittel, Wasser- und Energieversorgung oder Material erarbeitet werden. Begleitend soll ein Messinstrument entwickelt werden, welches die Erfolge darstellt und aufzeigt, an welchen Stellen es hapert. Festivals seien ideal geeignet, um zirkuläre Interventionen zu testen und weiterzuentwickeln (ebd.).



Abb. 12 (rechts): Mit dem Aufbau des Geländes und der immer größeren Bühnen wird bereits Wochen zuvor begonnen. Diese Replika des Capitols wurde nicht pünktlich fertiggestellt (siehe links). Airbeat One Festival 2017.

## 2.1.4 ByeByePlastic

Insbesondere beim Thema Plastik ist es der globalen Gemeinschaft augenscheinlich stark daran gelegen, die produzierten Mengen zu reduzieren bzw. von Einweg auf Mehrweg umzusteigen. Zu diesem Zweck haben sich mittlerweile etliche Initiativen herausgebildet. Neben den bereits erwähnten Akteuren AIF, Shambala und DGTL ist vor allem ByeByePlastic interessant, da es zeigt, dass Künstler:innen kollektiv Veränderungen fordern können. ByeByePlastic bezeichnet sich selbst als Bewegung zur Entfernung von Einwegplastik aus der Musikindustrie (ByeByePlastic o. D.). Unterstützer:innen der Kampagne sind unter anderen Amelie Lens, Gorgon City, Idris Elba, Kölsch und Sam Feldt (ebd.).



Abb. 11 (links): Symbolbild: Die Infrastruktur eines Festivals ähnelt in ihren Grundzügen häufig der einer Stadt, Dance 4 Liberation 2018.



Abb. 13 (links): Viele Festivals errichten dorfähnliche Strukturen wie hier in „DreamVille“, Tomorrowland 2017.



Abb. 14 (unten): das „Post Office“ des ParookaVille Festivals 2018.

## 2.1.5 Awards / Rewards

Eine denkbare Option, um sowohl Festivalfirmen als auch Festivalgäste zu verantwortungsbewussterem Handeln zu motivieren, ist die Vergabe von Awards und Rewards.

Die Möglichkeit, als Festival Awards bspw. für besonderes Engagement zum Schutz der Umwelt zu erhalten, gibt es dabei schon seit vielen Jahren. Solche Formate sind unter anderem der "Green'n'Clean Award" des europäischen Festivalverbands yourope, der "Green Operations Award" oder aber der "A Greener Festival Award". Die Wirkung der Vergabe dieser Awards scheint dabei jedoch eher gering zu sein, wohl auch bedingt durch die fehlende Einheitlichkeit und Übersichtlichkeit solcher Awards.

Weitaus vielversprechender diesbezüglich ist die Einführung von Rewards seitens der Festivalfirmen für die Gäste. Derartige Anreizsysteme machen nicht nur auf die Relevanz des Themas aufmerksam, sondern erreichen auch aktiv jene Gäste, die sich anderenfalls womöglich nie in diesem Bereich engagiert hätten. Einige Festivals haben entsprechende Optionen bereits etabliert. Fernab elektronischer Festivals vergibt das "Rock im Park"-Festival in Nürnberg seit einigen Jahren den "Umwelt-Rocky" (Jakob 2017). Die Gäste werden dazu aufgefordert, ihr Camp möglichst sauber zu halten und jeweils Beweisfotos unter dem Hashtag #umweltrocky hochzuladen. Die Gruppe muss dazu auf einem Bild zu sehen sein und jeweils ein Bild während des Festivals sowie nach dem Abbau posten. Als Gewinn erhält das sauberste Camp des Festivals einen Pokal sowie Tickets für die Ausgabe im nächsten Jahr.

In Staaten, in denen kein nationales Pfandsystem etabliert ist, bieten sich zudem Recyclingformate an. Tomorrowland bietet den Gästen z. B. ein Armband als Geschenk für sieben abgegebene Säcke mit (ausschließlich) Plastikflaschen oder

Dosen. Hierfür wird jedes Jahr ein eigener Stand, das "Recycle Clubhouse", errichtet. Um die Aufmerksamkeit auf das Thema zu richten, befand sich vor dem Stand im Jahr 2019 eine große Getränkedosen-Skulptur, in die Flaschen und Dosen eingeworfen werden konnten. Zur visuellen Begleitung der Recycling-Thematik befindet sich unmittelbar am Recycling Clubhouse ein 3D-Drucker hinter einer Glasscheibe, welcher bspw. bunte Sitzmöbel aus dem Müll erstellt. Hiermit möchte das Festival aufzeigen, was möglich ist, wenn Müll ordentlich recycled wird (Love Tomorrow o. D.). Zusätzlich werden in DreamVille regelmäßig sogenannte "Recycling-Kits" ausgegeben – kleine Schachteln, welche aus pflanzlichen Abfällen gefertigt wurden und Müllsäcke enthalten (ebd.).

Das Ultra Music Festival in Miami kündigte Anfang des Jahres 2020 ebenfalls einige Initiativen zur Prävention von Umweltverschmutzung und zum Schutz der Umgebung an. Demnach sollte vor Ort über die sensible Biscayne Bay aufgeklärt werden. Des Weiteren soll es den Besucher:innen künftig möglich sein, recyclefähige Dinge in einem sogenannten "Eco Village" gegen Preise einzutauschen (Powell 2020). Aufgrund der ausfallenden Festivalsaison 2020 wegen COVID-19 werden diese Initiativen vermutlich auf die Planungen für das Jahr 2021 übernommen.

In Rothbury, Michigan stellt das "Electric-Forest"-Festival ebenfalls die Weichen für mehr Awareness der Gäste für das ohnehin sehr sensible Areal des Festivals. Das Waldstück, in dem das Festival jährlich über zwei Wochenenden stattfindet, hat ein zunehmendes Problem mit dem anfallenden Müll. Die Aufräumarbeiten hätten in der Vergangenheit zum Teil bereits mehrere Wochen in Anspruch genommen und zu wütenden Anwohner:innen geführt, welche die Verlegung des Festivals an einen anderen Ort forderten (Khan 2018). Das Festival installierte daher eine sehr direkte Belohnungsform, die "Electricology Prize

Carts". Dabei handelt es sich um mobile Stores, die sich über das Festivalgelände bewegen und die Gäste spontan animieren, Müll um sie herum aufzuheben.

Der gesammelte Müll kann schließlich an den Prize Carts abgegeben und gegen Preise eingetauscht werden. Neben der Möglichkeit, Poster, T-Shirts oder anderen Merchandise zu gewinnen, können die Besucher:innen "EcoPoints" und somit die Chance erhalten, ein lebenslanges Ticket für das Festival zu gewinnen (Mahal 2017).

Das bereits erwähnte Festival DGTL geht auch hierbei noch einen Schritt weiter und verwendet den "Eco Coin", eine Währung, welche die Gäste für nachhaltiges Handeln belohnt. Nimmt ein Gast bspw. an einem Workshop teil, erhält dieser Eco Coins und kann sie später gegen Rewards wie z. B. nachhaltiges Essen, Produkte, Rabatte oder sogar den Zugang zu einem geheimen Bereich des Festivalgeländes einlösen. Koordiniert wird der Eco Coin mithilfe der DGTL App, in der ein simpler Start-Guide, eine Übersicht über alle möglichen Rewards und die Orte, an denen die Eco Coins verdient werden können, enthalten ist. (DGTL 2017).

## 2.2 MAßNAHMEN NACH EINFLUSS- BEREICHEN

Im Folgenden werden die einzelnen Bereiche der Festivalplanung detaillierter betrachtet und jeweils grobe Handlungsempfehlungen sowie teilweise konkrete Ideen und Lösungsansätze aufgezeigt.

### 2.2.1 Logistik

#### 2.2.1A Lagerung und Anfahrtswege

Sofern diese nicht gemietet werden (können), benötigen Bühnen-, Dekorations- sowie Technischelemente einen ganzjährigen Lagerort. Insbesondere im Hinblick auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Festivals sollten lange Anfahrtswege vom Lagerort zum Festivalgelände unbedingt vermieden werden. Weiterhin wäre es wünschenswert, sofern im Geländeumfeld vorhanden, mehrstöckige Lagerflächen zu nutzen, da die nach wie vor gängigen einstöckigen Bauten große Flächen beanspruchen.

Es mag auch an dieser Stelle wie eine eher kleinteilige Maßnahme mit verhältnismäßig hohem Aufwand wirken: Die Flächenneuanspruchnahme bzw. umgangssprachlich Flächenverbrauch ist jedoch weltweit, mehreren politischen Willensbekundungen zum Trotz, äußerst hoch. So hat z. B. die Bundesregierung Deutschland ihr Ziel, täglich nicht mehr als 30 ha Fläche neu in Anspruch zu nehmen, von 2020 auf 2030 verschoben (NABU o. D.). Die anvisierten 30 ha pro Tag wurden 2020 bereits am 14. Juli erreicht, bislang nimmt Deutschland täglich 56 ha pro Tag in Anspruch – fast doppelt so viel wie vorgesehen (ebd.). Insbesondere die Versiegelung von Flächen, bspw. durch Fundamentlegung für Gebäude aller Art, ist ökologisch höchst problematisch, da dies den Verlust zahlreicher Bodenfunktionen, wie die Fruchtbarkeit, Versickerungsfähigkeit oder die Funktion als Lebensraum zur Folge hat. Dies wiederum hat weitreichende Folgen für Mensch und Natur wie z. B. Überschwemmungen, einen sinkenden Grundwasserspiegel und urbane Wärmeinseln. Es ist daher dringend nötig, weltweit effizient mit der Ressource Fläche zu haushalten und vor allem den Neubau niedriggeschossiger Gebäude zu unterbinden sowie die eher wenigen bestehenden mehrgeschossigen Lagerflächen stärker zu unterstützen.



## 2.2.1B Verlagerung der verkehrlichen Prioritäten

Wie eingangs erwähnt, ist der Transport die Hauptquelle der durch Festivals verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssituation bzw. die An- und Abreise der Festivalgäste bestehen diverse Handlungsmöglichkeiten. Das übergeordnete Ziel von Festivalfirmen sollte dabei die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV), also z. B. die An- und Abreise mit PKW, Wohnwagen oder Transportern, sein. Insbesondere bei größeren Festivals mit entsprechend längeren Anreisewegen kann der MIV-Anteil hoch sein, da dies in der Regel die bequemste Anreisemöglichkeit darstellt. Beim Electric Love Festival liegt der MIV-Anteil bspw. bei etwa 50% (Struber 2020). Mit einer Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene, Busse o. Ä. könnten große Mengen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Ein erster Schritt, insbesondere für innerstädtische Festivals (z. B. in Stadtparks oder Arenen), wäre eine Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Hierbei ließe sich mit der Stadt eine noch engere Taktung bestimmter Linien oder aber der Einsatz von Sonderzügen koordinieren. Darüber hinaus sind regionale Zug- und Busverbindungen denkbar, welche die Fahrt zum Festival als eigenes Erlebnis vermarkten. Die Gäste können sich auf solchen "Partyzügen oder -bussen" bereits etwas kennenlernen und den tendenziell eher stressigen Teil des Festivalbesuchs unterhaltsam verbringen. Einige Festivals wie das Tomorrowland bieten derartige Reisemöglichkeiten, wenn auch aus unterschiedlichen Motivationen heraus, seit Jahren an, das Melt-Festival auf der Halbinsel Ferropolis nahe Dessau bietet z. B. einen Hotelzug auf der Strecke Köln – Ferropolis an: Die Gäste können direkt im Zug übernachten und ersparen sich den Transport von Zelt und Luftmatratze. Parallel organisieren die Veranstalter eine mehrtägige Fahrradanreise von Hamburg und Berlin



aus (Jakob 2017). Als weiteren, durchaus kontroversen Schritt ließe sich die Anreise mit dem eigenen PKW gegenüber anderen Verkehrsmitteln unattraktiver gestalten. Eine Stellschraube hierfür wäre eine spürbare Anhebung von Parkplatzgebühren oder sogar die Verlagerung der Parkplätze an etwas abgelegene Orte. Es verwundert jedoch nicht, dass Festivals – insbesondere solche mit hohem MIV-Anteil – bei einem solchen Vorgehen zögern, da sie ihren Besucher:innen ein möglichst sorgenfreies Erlebnis bieten möchten und eventuell befürchten, sie mit drastischen Maßnahmen verärgern und so langfristig Kundschaft verlieren zu können. Infolgedessen liegt es nahe, auch in dieser Thematik eher auf Anreize zu setzen und im Gegenzug die Anreise mit alternativen Verkehrsmitteln

Abb. 15: ein Fahrradparkplatz auf einem niederländischen Festival.

attraktiver zu gestalten. Besonders bei Festivals, die nicht in unmittelbarer Nähe zu Bahnhöfen oder Bushaltestellen liegen, bietet sich die Einrichtung kostenloser Shuttles an. Das Electric Love Festival geht hierbei mit gutem Beispiel voran und lässt jedes Jahr zahlreiche Busse in enger Taktung vom Salzburger Hauptbahnhof zu den Campingplätzen des Festivals fahren, et vice versa. Erfahrungsgemäß sind die Busse zudem nur zu den Hauptankunftszeiten recht voll, sodass die Fahrt in der Regel bequem und unkompliziert erfolgt. Darüber hinaus bieten sich auch hier Gelegenheiten, bereits vor Ankunft am Gelände andere Gäste kennenzulernen.



Abb. 16: Mainstage mit wiederverwendeten Bühnenelementen, Electric Love Festival 2019.

Letzten Endes sollte jedes Festival an geeigneter Stelle aktiv für eine An- und Abreise mit Alternativen zum MIV werben. Gästen, die dennoch nicht auf die An- und Abfahrt mit dem PKW verzichten möchten, könnte darüber hinaus empfohlen werden, sich Mitfahrgelegenheiten (bspw. über BlaBlaCar) anzuschließen bzw. selbst welche anzubieten. Besucher:innen, für die aufgrund einer größeren Entfernung eine Flugreise ggf. unumgänglich ist, sollte zudem nahegelegt werden, ihre Flüge über eine der gängigen Plattformen (z. B. atmosfair) zu kompensieren. Auf diese Weise lassen sich die negativen Auswirkungen der Flüge zwar nicht verhindern, aber zumindest an anderer Stelle langfristig annähernd ausgleichen.

## 2.2.2 Stagedesign und Dekoration

### 2.2.2A Lebenszyklen

Eine Eigenart, die insbesondere elektronische Festivals seit dem Hype um Tomorrowland 2011/2012 verstärkt innehaben, sind die aufwändig gestalteten Bühnen, die dazu neigen, mit jedem Jahr größer und imposanter zu werden. Zwar sind die Gerüste, welche die Grundlage der meisten Bühnen bilden, sowie die verbaute Technik in der Regel für den Veranstaltungszeitraum nur angemietet – Verkleidungen und die teils gigantischen Dekorationselemente sind jedoch nicht selten Einzelanfertigungen, welche nach einer Edition ihren Zweck erfüllt haben und für das nächste Veranstaltungsthema nicht mehr benötigt werden. Das Electric Love Festival setzt daher bereits seit dessen Bestehen auf wiederkehrende Elemente in neuer Gestalt und Anordnung, um den Bühnenteilen eine längere Lebensdauer zu ermöglichen. Das Festival setzt dabei vor

Noch einen Schritt weiter ging 2017 das zweitägige Daydream Festival in Belgien, welches unmittelbar vor dem abgelegenen Festivalgelände eine eigene Station einrichtete, welche von einem Sonderzug, dem "Daydream Express", angefahren wurde (IQ-Mag 2017).

Ebenfalls seit Jahren sehr erfolgreich bei der Umgestaltung ihres Festivals ist das Team des St. Gallen, das für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit im Januar 2020 den eingangs erwähnten "Green Operations Award" gewonnen hat. Besucher:innen des St. Gallen Open Airs, die sich entschließen, mit dem ÖPNV zum Festival zu fahren, erhalten 50% Rabatt auf die Bahntickets. Das Konzept hat sich bewährt: 2019 reisten etwa 83% der Gäste mit dem ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß an (Sieber 2020).

Möchten Festivalorganisator:innen über solche Anreize hinaus tätig werden, sollte insbesondere auf die Umstände der An- und Abreise Wert gelegt werden.

Ein Faktor, der bei den Gästen tendenziell auch bis zum nächsten Jahr stark in Erinnerung bleibt, ist die Beschaffenheit der Wege zum und vom Festivalgelände. Sind die Untergründe bspw. zwischen Bahn- oder Shuttlestation und Festivalgelände eben und barrierefrei, können die Gäste mit Rollkoffern deutlich entspannter an- und abreisen. Dies sollte unbedingt auch bei den Wegen auf dem Campinggelände berücksichtigt werden. Für nicht rollbares bzw. sehr sperriges Gepäck (z. B. Pavillions oder Campingstühle) bietet es sich zudem an, Rollwagen o. Ä. bereitzustellen, welche vor Ort kostenlos genutzt werden können.

allem auf Holzverkleidungen und versucht, die neuen Designs an bereits vorhandene Dekoelemente anzupassen. Auf diese Weise könnten dieselben Elemente bis zu fünf Jahre wiederverwendet werden (Struber 2020). Dies sorgt nicht nur für einen reduzierten Ressourcenverbrauch, sondern reduziert auch die jährlichen Herstellungskosten der Bühnen.

Besonders problematisch werden die ausufernden Bühnenkonstruktionen bei Eintagesfestivals. Auch bei diesen werden inzwischen häufiger (mehrere) aufwändige Bühnen erstellt, die für eine eintägige Veranstaltung oft völlig überdimensioniert erscheinen. Dies ist zunächst nicht verwerflich, allerdings handelt es sich auch hierbei im Regelfall um einmalig verwendete Dekorationsmaterialien.

Der niederländische Festivalanbieter Par-T reagiert auf diesen Aufwand mit der Ausrichtung zweier verschiedener eintägigen Festivals, die nacheinander stattfinden. Für das "7th Sunday Festival" (siehe rechts Hauptbühne des Jahres 2016) wird ein Areal mit ähnlichen Dimensionen wie denen von dreitägigen Festivals aufgebaut und detailliert gestaltet, mit 2019 rund 40.000 Besucher:innen und 16 Bühnen (Par-T 2020). Der gesamte Aufbau wird anschließend für das "Harmony of Hardcore" Festival am darauffolgenden Tag stehengelassen, gereinigt und mit kleinen Änderungen der jeweiligen Thematik angepasst.

Eine Möglichkeit zur nachhaltigeren Nutzung von Bühnen, die sich vor allem für Stage-Hosts oder Festivals mit mehreren Ablegern anbietet, sind Rotationsmodelle, wie sie von Anbietern wie Q-Dance bekannt sind. Verschiedene Bühnendesigns werden dabei von Event zu Event transportiert und so immer wieder genutzt. Alternativ können Back-2-Back-Bühnenkonstellationen getestet werden, wie sie bspw. beim eintägigen niederländischen "Dance 4 Liberation" jährlich zum Bevrijdingsdag (Befreiungstag) am 5. Mai eingesetzt werden.

## 2.2.2B Materialauswahl und -beschaffung

Als Festival nachhaltig zu handeln bedeutet keineswegs, auf große Bühnenkonstruktionen verzichten zu müssen. Vielmehr geht es darum, welches Material verbaut und wie dieses Material beschafft wird. Es bietet sich an, Material aus nachwachsenden Rohstoffen zu verwenden, etwa Holz von Bäumen mit hoher Wachstumsgeschwindigkeit. Bei der Beschaffung sollte daher intensiv auf Transparenz geachtet und die genaue Herkunft des Materials geprüft werden. Da dennoch große Mengen Holz benötigt werden, stellt sich die Frage, wie dieser Bedarf an anderer Stelle ausreichend kompensiert werden kann. Hierfür lohnt sich ein Blick auf die Printmedien. Die Herausgeber:innen des KATAPULT-Magazins können dort zweifelsohne als Vorreiter der Branche bezeichnet werden: Alle Magazine werden inzwischen auf Recyclingpapier gedruckt und externe Aufforstungsprojekte unterstützt. Dem KATAPULT-Team reicht das allein jedoch nicht aus. Aus Zweifeln über die Wirksamkeit solcher Projekte wurde beschlossen, einen eigenen Mischwald bei Greifswald zu pflanzen. Mithilfe von Spenden

können die Leser:innen den Wald Baum für Baum vergrößern (Klammer; Schimek 2020). KATAPULT rechnet dabei detailliert vor, welche Kosten für ihren Wald entstehen und wofür das Geld verwendet wird. Insbesondere für größere Festivals ist diese Vorgehensweise eine Möglichkeit, die eigenen Umweltauswirkungen an anderer Stelle zu kompensieren.

## 2.2.3 Getränke- und Lebensmittelversorgung

Eine wichtige Stellschraube in Bezug auf Nachhaltigkeit stellt die Versorgung des Festivals mit Getränken und Lebensmitteln dar. In diesem Bereich gibt es bereits zahlreiche erprobte und naheliegende Maßnahmen, die mit wenigen Anpassungen auf nahezu jedem Festival etabliert werden können. Viele dieser Maßnahmen können zeitgleich angeboten werden, wodurch Abfallmengen reduziert, die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Veranstaltung verbessert und lokale Unternehmen gestärkt werden können. Zusätzlich können sie auch sozialen Mehrwert für die Gesellschaft entfalten.



Abb. 17: Mainstage des eintägigen 7th Sunday Festivals 2016

Bevor die Versorgung mit Getränken und Speisen als solches hinterfragt und umgestellt wird, sollte sich jedoch jedes Festival- bzw. Eventunternehmen die Frage stellen, wie es um die Verfügbarkeit von Wasser auf dem Gelände bestellt ist.

In einer eigens für diesen Bericht durchgeführten Umfrage wurde die Frage gestellt, ob die Befragten Wasser an einer Bar kaufen würden. Nur knapp 30% bejahten dies, 21,5% sagten aus, dass ihnen das zu teuer sei und knapp 26% bestätigten, dass sie lieber Wasser aus den Wasserhähnen an den Toiletten trinken würden. Die restlichen Teilnehmer gaben an, dass sie nur Festivals besuchen würden, bei denen das Wasser kostenlos zur Verfügung steht oder dass sie Camelbaks (Trinkrucksäcke mit Schlauch) mit sich führen (F5 von Umfrage: Sustainable Festivals | Zero Waste 2020). Aufgrund der immer häufiger auftretenden Hitzeperioden und der damit verbundenen Gefahr, dass Gäste dehydrieren können, sind Festivalorganisator:innen an dieser Stelle dazu angehalten, Wasser an Bars künftig kostenlos herauszugeben. Zusätzlich ist es wünschenswert, das Tragen von Camelbaks auf dem Festivalgelände grundsätzlich zu erlauben und Tap-Water-Stations an mehreren Stellen des Geländes zu installieren, wie es bspw. beim Electric Daisy Carnival praktiziert wird.

### 2.2.3A Einführung eines Pfandsystems

Ein auffällig großer Anteil an Festivals hat bis heute mit großen Mengen von Einwegplastikbechern zu kämpfen. Für diesen Bericht wurde daher die Frage gestellt, wie sich Festivalgäste verhalten würden, wenn sie mit einem leeren Einwegbecher in der Menschenmenge vor einer Bühne stehen. Etwas mehr als 23% der Befragten gaben an, den Becher unauffällig fallen zu lassen, knapp 15% würden ihn fallen lassen und auf den Becher treten (F4 von Umfrage: Sustainable Festivals | Zero Waste 2020).

Um dieser Situation entgegenzuwirken, haben einige Festivals bereits Pfandsysteme

### F6 The festival decides to start a deposit cup system. How high does the deposit need to be for you to bring back the cup to the bar / a return station afterwards?

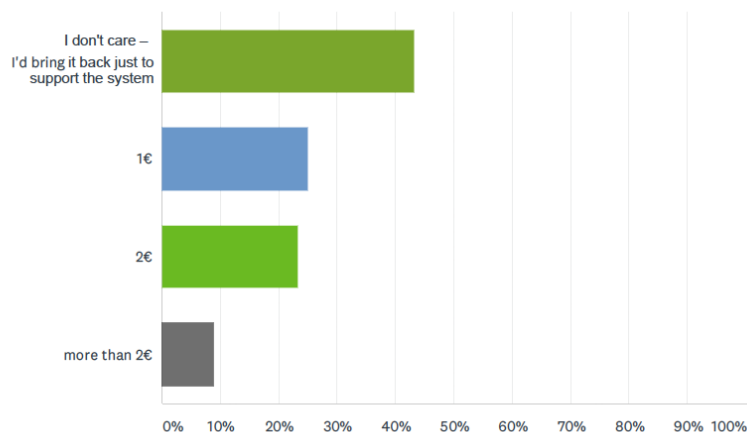


Abb. 18:  
Frage 6 der Umfrage  
Sustainable Festivals |  
Zero Waste 2020

mit Mehrwegbechern etabliert oder arbeiten derzeit an einem System, wie z. B. auch das Electric Love Festival (Struber 2020). Eine Umfrage des Festivals kam zu dem Ergebnis, dass 67,2% der Besucher:innen einem Pfand von 2€ auf Mehrwegbecher zustimmen würden (Umfrage: ELF19 Sustainability). Für diesen Bericht wurde zusätzlich nachgefragt, wie hoch der Pfandbetrag angesetzt werden müsste, damit die Teilnehmenden bereit wären, die Becher zurück zur Station zu bringen (siehe Abb. 18 oder F6 von Umfrage: Sustainable Festivals | Zero Waste 2020). 43% der befragten Personen gaben an, dass ihnen die Höhe des Pfandbetrages egal sei und die Becher schon deshalb zurückbringen würden, um das System zu unterstützen. Etwa die Hälfte der Befragten entschied sich für eine Höhe von 1-2€. Insbesondere die Rückführung der Becher ins System bedarf einer sorgsamten Planung. Eine Abgabe der Becher an den Bars könnte zu Frust bei den

Gästen führen, die den Verlust des Pfandes dann eventuell in Kauf nehmen könnten, um nicht in einer langen Schlange stehen zu müssen. Um dies zu vermeiden wären daher spezielle Rückgabe-Stationen denkbar.

Die Etablierung eines Pfandsystems wird vermutlich ein Trial-and-Error-Unterfangen und ein oder zwei Jahre benötigen, bis es reibungslos funktioniert. Die zu erwartende Abfallreduktion dürfte jedoch enorm sein. Ein Mehrwegbecher ersetzt während seiner Lebensdauer bis zu 300 Einwegbecher. Auf dem Donauinselfest bspw. seien so seit 2005 50 Tonnen Restmüll vermieden worden (Riegel 2018). In Staaten mit nationalem Pfandsystem bspw. für PET-Flaschen kann zudem unabhängig von einer möglichen Regelung mit Mehrwegbechern darüber nachgedacht werden, an den Ausgängen Abgabestationen einzurichten, über die das gesammelte Pfand gespendet werden kann.

Das wohl prominenteste Beispiel in diesem Bereich dürfte der Verein Viva Con Agua sein. Die Hamburger:innen besuchen seit Jahren Festivals in ganz Deutschland, um Pfand auf dem Gelände zu sammeln, welches ihrer Mission für weltweiten Zugang zu sauberem Trinkwasser zugute kommt (Viva Con Agua 2011). Auf diese Weise lassen sich Abfallmengen auf dem Gelände reduzieren und zeitgleich soziale Projekte verwirklichen.

### 2.2.3B Angebotssteuerung und Produkthanforderungen

Im Hinblick auf ihr kulinarisches Angebot können Festivalorganisator:innen aktiv für ein nachhaltiges Angebot sorgen. Begonnen werden kann mit der Verkürzung von Lieferketten, was i. d. R. unmittelbar mit einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verbunden ist. Regional bezogene Produkte haben zugleich den Vorteil, dass sie vom veranstaltenden Unternehmen besser kontrolliert werden können und fördern zugleich die lokale

Wirtschaft. Darüber hinaus sollte auch bzw. gerade im Lebensmittelbereich eines Festivals für ausreichend Transparenz gesorgt werden. Konkret bedeutet dies, fair gehandelte Produkte zu beziehen bzw. dafür zu sorgen, dass die Inhaltsstoffe für angelieferte Produkte fair und nachhaltig produziert wurden.

Bei einer Umstellung des Speisenangebots auf nachhaltige(re) Lebensmittel ist die schrittweise Reduktion von Fleischprodukten unumgänglich. Eine Erhebung des IFAK; Ipsos und GfK Media and Communication Research hat ergeben, dass Festival- und Konzertbesucher:innen (d. h. Personen, die angaben, mindestens einmal im Monat in Konzerte oder auf Festivals zu gehen) in Deutschland beim Kauf von Lebensmitteln tendenziell eher auf vegane Produkte achten als die Gesamtbevölkerung. So wählten 5,9% der befragten Festival- und Konzertbesucher:innen gegenüber 2,8% der Bevölkerung die Antwort "trifft voll und ganz

zu" aus sowie 17,1% gegenüber lediglich 8,9% der Bevölkerung "trifft meist zu" (VuMa 2019). Für diesen Bericht wurde zudem die Frage gestellt, wie die Besucher:innen reagieren würden, wenn das Speisenangebot eines Festivals keinerlei Fleisch enthalten würde. Nahezu 30% der Befragten gaben an, dies befürworten zu würden, da sie ohnehin vegetarisch / vegan leben würden. Darüber hinaus gaben mehr als die Hälfte der Befragten an, es unterstützen zu wollen, obwohl sie gelegentlich Fleisch essen würden. Ein rein vegetarisches bzw. sogar rein veganes Angebot muss dabei nicht zwingend ein höheres Preisniveau mit sich bringen. Dennoch zeichnet sich auch hier ein klares Bild ab: Festivalbesucher:innen sind laut einer repräsentativen Umfrage aus dem Jahr 2019 eher bereit, für umweltfreundliche Produkte mehr auszugeben als der Rest der Bevölkerung (VuMa 2019).

Abb. 19: Essens- und Getränkestände, Mysteryland 2018



Das eingangs erwähnte DGTL Festival in Amsterdam, welches das erste Kreislauffestival der Welt werden möchte, stellte im selben Zuge auch den weltweit ersten "circular foodcourt" vor. Nachdem das Festival bereits seit 2016 kein Fleisch mehr anbietet, soll fortan keinerlei Abfall entstehen bzw. dieser lückenlos genutzt werden, bspw. als Kompost für Stadtbauern. Sämtliche Einwegartikel sollen zudem vollständig abbaubar werden (DGTL 2018).

### 2.2.3C Erlebnisfaktor / Awareness

Eine empfehlenswerte Herangehensweise, um den Festivalgästen Themen wie Nachhaltigkeit und Regionalität näher zu bringen, ist über spielerisch gestaltete Aktionen bzw. interessante interaktive Festivalstände. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Mysteryland Festival in den Niederlanden. Im Jahr 2016 gab es dort auf dem Campinggelände einen Stand, an dem die Besucher:innen regionale Kartoffeln durch ein Gitter schießen konnten, aus denen im Anschluss kostenlos Pommes Frites hergestellt wurden.

Mehrere Festivals wie bspw. das Glastonbury oder das Tollwood stellen NGOs bzw. gemeinnützigen Organisationen regelmäßig kostenlos eine gewisse Fläche für Stände auf dem Festivalgelände zur Verfügung. Auf diese Weise können deren Anliegen unterstützt und darüber informiert werden, während die dort stattfindenden Inhalte und Aktionen das Festivalgelände bereichern. Die Liste an Möglichkeiten für derartige Stände ist endlos und reicht von selbstgemachten Bienenwachstüchern über das Bedrucken eigener Beutel bis hin zu Workshops aller Art. Das Tollwood Festival sichert jeder NGO eine Fläche von 150 m<sup>2</sup> zu (Schunk 2017).

### 2.2.3D Umgang mit Resten

Die anfallenden Lebensmittelreste der Stände vor Ort können ebenfalls gerettet werden. Denkbar wäre bspw. eine Kooperation mit der Tafel oder foodsharing.

## 2.2.4 Festivalgelände

Ein nicht unerheblicher Einflussfaktor auf die Nachhaltigkeit eines Festivals ist die Gestaltung des jeweiligen Festivalgeländes. Zwar können nicht alle Festivals in diesem Bereich aufgrund von Eigentums- bzw. Mietverhältnissen uneingeschränkt agieren, allerdings sollten jene Festivals, die es können, diese Gestaltungsfreiheit dringend nutzen. Mit Blick auf die Klimakrise gewinnen Themen wie die drastisch zunehmende Flächeninanspruchnahme, die Sicherung ökologisch wertvoller Strukturen und die Schaffung neuer, schadstoffbindender Vegetation stetig an Relevanz.

### 2.2.4A Schutz der Bestandsstrukturen

Jedes Festival- bzw. Eventunternehmen sollte zunächst damit beginnen, zu katalogisieren, welche ökologischen Strukturen auf dem Gelände vorzufinden sind. Im nächsten Schritt sollten Maßnahmen getroffen werden, wie diese generell sowie insbesondere auf künftigen Veranstaltungen vor Schäden geschützt und langfristig erhalten werden können. Dies kann kurzfristig bspw. bereits mithilfe von bodenschonenden Rasenplatten vor den Bühnen oder Baumschutz umgesetzt werden. Welche enormen Auswirkungen insbesondere large-scale Festivals auf die Natur entfalten können, zeigte sich besonders nachdem das Ultra Music Festival in Miami an einen neuen Ort gezogen ist und lediglich die Lärmemissionen die Umgebung in eine extreme Stresssituation versetzt haben (Dancing Astronaut 2019).

### 2.2.4B ökologische Qualität (begrenzte Anwendbarkeit)

Abhängig davon, wie das Gelände beschaffen ist und die Eigentumssituation aussieht, können etliche Maßnahmen ergriffen werden, um das Festival- und Campinggelände ökologisch aufzuwerten.

Neben den offensichtlichen Optionen, wie z. B. das Pflanzen neuer Bäume, besteht auch die Möglichkeit, kleinere bestehende Flächen für den Menschen abzuriegeln und der natürlichen Dynamik zu überlassen, um Rückzugsorte für Tiere zu schaffen. Weitergehend empfiehlt sich die Anlage sogenannter Rain Gardens – ästhetische längere Mulden, die Regenwasser auffangen und nutzen, um die umliegenden Pflanzen zu bewässern. Diese werden im urbanen Bereich neben ökologischen Gründen auch zur Hochwasserprävention eingesetzt und können somit aktiv verhindern, dass das Festivalterrain bei Starkregen zu einem großen matschigen See wird. Das Pflanzen neuer Bäume sorgt zudem langfristig für ausreichend Schattenplätze und eine kühlere Umgebungstemperatur, die insbesondere auf Campingplätzen im Sommer wünschenswert sein kann. Hierbei ist empfehlenswert, auf klimaresistente Baumarten zu setzen, die Hitze- und Dürreperioden auch in jungen Jahren standhalten können.

## 2.2.5 Campingorganisation

Der Studie "GOING OUT.SIDE 2019" zufolge übernachteten rund 89% der befragten Festivalbesucher:innen auf Campingplätzen (Statista 2019). Ebenso wichtig ist es daher, auch dort weitestgehend alle essentiellen Aspekte umzustellen.

### 2.2.5A Umgang mit zurückgelassener Campingausrüstung

Der Aspekt, welcher vermutlich für den Löwenanteil der Ressourcenverschwendung auf Festivals verantwortlich ist, ist die Unmenge an Campingausrüstung, die Jahr für Jahr auf etlichen Festivals zurückgelassen



wird. Wie bereits eingangs erwähnt kann dies unterschiedliche Ursachen haben: Zu hoher Rückführungsaufwand, gezielte Vermarktung als "Einweg"-Produkte oder schlichte Achtlosigkeit der Festivalgäste.

Doch so gravierend die Auswirkungen dieser Verschwendung auch erscheinen mögen, es birgt ein ebenso großes Potential und es gibt ebenso viele Ansätze zur Lösung dieser Problematik. Einer davon ist das zuvor erwähnte Camp2Camp-Programm, welches die zurückgelassene Ausrüstung wie z. B. Zelte und Schlafsäcke nach der Veranstaltung aufliest, aufbereitet und bei der nächsten Veranstaltung als voraufgestellte Ausrüstung vermietet. Überschüssige Ausrüstung wird für soziale Zwecke eingesetzt.

Eine weitere mutmaßlich sehr effiziente Methode gegen die Flut zurückgelassener Zelte ist die Erhebung eines Zeltpfands. Das System des Zeltpfands ähnelt sehr dem des bereits bekannten und etablierten Müllpfands. Der Müllpfand sieht vor, dass am Einlass eine Gebühr (i.d.R. in Höhe von etwa 10€) entrichtet wird, die am Ende des Events gegen Abgabe eines gefüllten Müllsacks wieder erstattet wird. Der Zeltpfand sieht also vor, dass bei Betreten des Campinggeländes eine Gebühr erhoben wird, die den Besucher:innen beim Verlassen am Abreisetag wieder erstattet wird, wenn das mitgebrachte Zelt wieder mitgenommen oder im Falle einer Beschädigung in einem bereitstehenden Container entsorgt wird. Infolge einer solchen Pfanderhebung würde die Anzahl zurückgelassener intakter Zelte vermutlich stark reduziert und somit Ressourcenverschwendung entgegengewirkt werden. Zeitgleich ließen sich entstehende Abfallmengen für die Veranstalter reduzieren. Das Electric Love Festival hat daher bspw. bereits in einer Umfrage bei den Besucher:innen abgefragt, wie sie zu einer Erhebung von Zeltpfand stehen würden: Die Mehrheit der befragten Personen hielt die Idee demnach für gut bis sehr gut. Es gab allerdings auch kritische Stimmen, welche vermuteten, dass infolge



Abb. 23 (rechts): Abfall vor der Mainstage, Electric Daisy Carnival Las Vegas 2019.





Abb. 21 (links): Absurde Szenerie: Isolierte Zelte mit integrierten Klimaanlage auf Kunstgrasflächen, EDC Las Vegas 2019.



Abb. 22 (links): Campingmüll und -ausrüstung – Symbolbild, WiSH Outdoor 2016.



Abb. 24 (unten): Einwegplastik und anderer Abfall auf dem Festivalgelände, Dance Valley 2017.

einer solchen Regelung weniger Gäste am Festival campen würden (Umfrage: ELF19 Camping). Vertiefend wurde in der Umfrage zu diesem Bericht das Konzept des Zeltpfands kurz erläutert und nachgefragt, wie hoch ein solcher Betrag für sie maximal ausfallen dürfte. Weniger als fünf Prozent der befragten Personen gaben dabei an, das Festival bei einer Erhebung nicht besuchen zu wollen. Die Mehrheit gab an, maximal zu 30€ Zeltpfand bereit zu sein, über 20% würden maximal 20€ Pfand entrichten wollen. Ebenfalls über 20% wären sogar noch mit einer sehr drastischen Pfandhöhe von 50€ einverstanden (F8 von Umfrage: Sustainable Festivals | Zero Waste 2020).

Bei einem Blick über das verlassene Campinggelände nach einem Festival fallen dabei zudem etliche zurückgelassene Pavillons bzw. Partyzelte auf. Die oft 3 x 3 Meter großen Zelte werden ebenfalls oft als mutmaßliches Einwegprodukt produziert und vor Ort auch als solches behandelt. Da vielen Gästen der Aufwand, den Pavillon abzubauen und den sperrigen Gegenstand wieder mit nach Hause zu transportieren, zu groß ist und der ursprüngliche Preis für das Produkt nicht hoch genug war, sodass es sich für sie lohnen würde, werden sie vor Ort zurückgelassen. Speziell für Pavillons gibt es dabei zwei Lösungsansätze. Zum einen könnte der Zeltpfand-Ansatz für Pavillons erweitert werden. Da es sich um einen größeren und sperrigen Gegenstand handelt, der dementsprechend aufwändiger zu entsorgen ist und pro Gruppe i. d. R. nur einmal mitgebracht wird, wäre ein etwas höherer Betrag, bspw. in Höhe von 50€ angemessen. Zum anderen könnte vor Ort ein Pavillonverleih eingerichtet werden. Von diesem würden sowohl die Festivalbesucher:innen als auch die -veranstalter:innen profitieren: Die Gäste ersparen sich so nicht nur die Anschaffung, sondern auch Mitnahme, Aufstellen sowie Abbauen des Pavillons während die Veranstalter:innen an dem Verleih der Zelte dazuverdienen. Damit dieses System funktionieren kann, muss ein solcher

Pavillonverleih auf dem Campinggelände jedoch vor allem preiswert und zuverlässig (d. h. in diesem Fall mit ausreichend Pavillons ausgestattet) sein. Idealerweise werden dabei besonders stabile Pavillons angeboten. Das Aufstellen des Pavillons sollte hierbei im Preis inkludiert sein, um das Angebot attraktiver zu machen. Je nach eingesetztem Platzvergabesystem vor Ort bietet sich zudem an, den Pavillonsservice bereits im Voraus von den Gästen buchen zu lassen, sodass diese bereits vor Ankunft, spätestens aber mit Ankunft der Gäste aufgestellt werden können. An dieser Stelle ist es wichtig zu erwähnen, dass ein generelles Verbot von Pavillons auf keinen Fall infrage kommen darf, da zunehmende Hitzewellen in Kombination mit Substanzen wie Alkohol ohne einen derartigen Schutz vor der Sonnenstrahlung gefährliche Folgen haben können.

Ebenfalls regelmäßig und in großen Mengen zurückgelassen werden Einweg- oder sogar Rundgrills. Diese stellen beim Einsatz vor Ort zudem ein Sicherheitsrisiko dar, weshalb einige Campingfestivals reagiert haben und die Mitnahme von Grills gänzlich verboten haben. Stattdessen können vor Ort mehrere Grillplätze bzw. -stationen eingerichtet werden, an denen mitgebrachte oder vor Ort gekaufte Produkte gegrillt werden können.

### 2.2.5B Abfallmanagement

Der zuvor erwähnte Müllpfand scheint zumindest in der Theorie eine andere große organisatorische Aufgabe der Campingfestivals anzugehen: Der Umgang mit Abfällen auf dem Campinggelände wird vielerorts bereits so gehandhabt, dass die Gäste aufgefordert werden, Müll in einem Sack zu sammeln und diesen am Ausgang in einen Container zu werfen, um sich den anfangs entrichteten Pfandbetrag wieder erstatten zu lassen. Diese Taktik scheint sich unter den Veranstalter:innen etabliert zu haben und wurde scheinbar als erfolgreich eingestuft. Es ist durchaus möglich, dass der Abfallentsorgung auf diese Weise Arbeit abgenommen wird, das eigentliche Problem



lösen wird das Konzept Müllpfand allerdings nicht. Denn das System in seiner aktuellen Form belohnt im Grunde diejenigen, die besonders viel Müll produzieren und bestraft diejenigen, die sich um möglichst wenig anfallenden Müll bemühen. Das Müllpfandsystem sieht vor, dass eine Person ihr Geld nur zurückerhält, wenn sie einen vollen Sack Müll am Ausgang abgibt. Für eine Person, die besonders darauf achtet, wenig Abfall zu produzieren, ist ein voller Sack Müll in drei Tagen schlicht unmöglich. Die Gäste werden also angehalten, Müll zu produzieren oder zusätzlich den Müll von anderen Menschen, die sich weniger oder gar nicht um anfallenden Abfall kümmern, einzusammeln. Es ist daher auch in diesem Fall empfehlenswert auf Anreize zu setzen und wie in Kapitel 2.1.5 erwähnt bspw. besonders saubere Camps zu belohnen.

Large-scale-Festivals wie z. B. das Coachella erzeugen an nur einem Tag durchschnittlich

Abb. 25: Einer von vielen gemeinschaftlichen Grillplätzen auf dem Campinggelände, Tomorrowland 2018.

*Large-scale-Festivals wie z. B. das Coachella erzeugen an nur einem Tag durchschnittlich 106 Tonnen Abfall, das entspricht dem Gewicht einer voll beladenen Boeing 747 inklusive ihrer 300 Passagiere.*

106 Tonnen Abfall, das entspricht dem Gewicht einer voll beladenen Boeing 747 inklusive ihrer 300 Passagiere (Baker 2019). Es ist daher ein Zusammenspiel mehrerer Maßnahmen nötig, um diese Problematik auch dauerhaft in den Griff zu bekommen.

Als ein Schritt zu mehr Nachhaltigkeit wird derzeit auf einigen deutschen Festivals das sogenannte „Green Camping“, wie es z. B. auf dem Airbeat One Festival in Neustadt-Glewe seit kürzerer Zeit zu finden ist, gesehen. Diese Umstellung ist grundsätzlich zu begrüßen, allerdings muss bedacht werden, dass diese „neue“ Camping-Kategorie dem normalen Festivalcamping in anderen europäischen Ländern entspricht. Die Möglichkeit, mit dem eigenen Auto auf das Campinggelände zu fahren und unmittelbar davor zu campen (dies ist bspw. beim Airbeat One Festival oder der Nature One der Fall) ist eine Eigenart der deutschen Festivalindustrie und anderenorts keinesfalls Normalität. So komfortabel diese Art des Campings auch sein mag, sie ist der

genaue Gegenentwurf von Nachhaltigkeit auf Festivals und sollte daher umgehend eingestellt und durch "Green Camping" bzw. das anderenorts gängige Campingformat ersetzt werden.

Neben solchen großmaßstäblichen Eingriffen bedarf es auch kleinerer Maßnahmen wie z. B. der Verfügbarkeit von Abfalleimern, um Abfall direkt dort abzufangen, wo er anfällt. Das Team des Electric Love Festivals hat hierzu in einer Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit bei den Gästen nachgefragt, wie lang sie maximal zu einem Abfalleimer gehen würden. Knapp 37% sagten aus, maximal 2-4 Minuten zu einem Abfalleimer gehen zu würden, etwa weitere 32% gaben an, nicht länger als eine Minute zu einem Abfalleimer gehen zu wollen (Umfrage: ELF 19 Sustainability). Aus der Umfrage lässt sich schließen, dass der Großteil der Befragten nicht weit zu einem Abfalleimer gehen möchte und es vermutlich nicht tun würde, wenn sie diesen

zunächst suchen müssten. Infolgedessen kann den Festivalveranstalter:innen daher eine simple Faustregel nahegelegt werden: Von jedem Punkt des Campingplatzes aus sollte sich mindestens ein Abfalleimer in Sicht- und Reichweite befinden.

Festivalorganisator:innen sollten sich jeweils für das individuelle Event fragen, welche Abfälle bei ihnen besonders präsent sind. Hierfür bietet es sich an, so lapidar es klingen mag, das Camping- bzw. Festivalgelände nach Abschluss des Events einmal zu begehen und zu dokumentieren, welche Abfälle besonders häufig vorkommen. So könnten bspw. Sammelbehälter für Zigarettenstummel aufgestellt werden. Es ist ein kleinteiliger Prozess, der sich jedoch am Ende des Tages lohnen kann.

Abb. 26:  
Festivalcamping bei Regen,  
Symbolbild, Mysteryland 2018.



## 2.2.5C Reinigung / Recycling

Es ist unumgänglich beim Thema Abfall auch über Recycling zu sprechen. Mülltrennung sollte auf Festivals insoweit betrieben werden, wie es in der jeweiligen Situation angemessen ist. Beim Electric Love Festival werden bspw. Aluminium-, Glas- und Holzabfälle im Anschluss wieder recycled (Struber 2020), sodass während des Festivals vermehrt auf die Trennung dieser Materialien Wert gelegt werden sollte. Auch hierzu hat das ELF in einer Umfrage nach dem Verhalten der Besucher:innen gefragt. Auf die Frage, ob sie Müll trennen würden, wenn es die Möglichkeit gäbe, antwortete eine überwältigende Mehrheit von 86,4% mit „Ja, natürlich“ (Umfrage: ELF 19 Sustainability). Im Sinne eines Kreislauffestivals sollten die Recyclingbemühungen jedes Festivals kontinuierlich ausgeweitet werden.

Einige Festivals reagieren auf das Abfallaufkommen auf dem Camping- oder Festivalgelände mit der Anstellung von Personal. Das Open Air St. Gallen in der Schweiz setzt bspw. sogenannte „Trash Heroes“ ein, welche seit 2003 das Gelände regelmäßig reinigen, am Eingang Abfallsäcke verteilen und die Besucher:innen für die Abfallproblematik sensibilisieren (Open Air St. Gallen 2020). Seit 2015 machen die Trash Heroes zudem auf anstehende Müllsammelaktionen per Megafon aufmerksam (ebd.). Ähnlich reagierte das Mysteryland Festival in den Niederlanden, welche 2016 mit ähnlichen Zielen eine Kooperation mit Greenpeace eingingen. Die sogenannten „Recycling-Kits“, also kleine Päckchen mit verschiedenen Müllsäcken und Informationsbroschüre, die beim Tomorrowland Festival in Belgien an die Besucher:innen verteilt wurden, bestanden sogar aus kompostierbaren Tomatenresten. Die Möglichkeiten und Ideen bezüglich Geländereinigung und Recycling sind also bereits vielfach erprobt und getestet, sie müssen nur weltweit stärker wahrgenommen und schlussendlich übernommen werden.

## 2.2.6 Infrastruktur

Ein essentieller Schritt bei der Umstrukturierung eines Festivals hin zu einer umweltverträglichen und zukunftsweisenden Veranstaltung ist die Umstellung der Festival- und Campinginfrastruktur hin zu einem möglichst autarken, energetisch effizient arbeitenden System. Rückgewinnung im Sinne einer Kreislaufwirtschaft findet auch in diesem Bereich verstärkt Einzug.

### 2.2.6A Sanitäranlagen

Dies beginnt bereits mit einer Umstellung der sanitären Anlagen vor Ort. Besonders problematisch bei der Nutzung von Toiletten ist der Einsatz von Trinkwasser für die Spülvorgänge. Das Startup Goldeimer stattet bspw. seit einigen Jahren Festivals mit ihren Komposttoiletten aus. Diese benötigen weder Chemie noch Wasser und verhindern dennoch unangenehme Gerüche. In Kombination mit Sägespäne und Mikroorganismen werden die anfallenden Exkrememente in einem etwa ein Jahr andauernden Prozess kompostiert. Der daraus gewonnene nährstoffreiche Erdboden kann entweder zur Aufwertung in Mitleidenschaft gezogener Festivalböden oder von lokalen Landwirten für die Verbesserung ihres Bodens verwendet werden (von Eichhorn 2014). Goldeimer sind mit ihren Toiletten inzwischen auf zahlreichen Festivals vertreten, wodurch sie nach eigenen Angaben jedes Jahr rund 40 Tonnen organisches Material in den Nährstoffkreislauf zurückführen und etwa 1,6 Millionen Liter Spülwasser einsparen (Goldeimer o. D.). Da das Unternehmen zudem ein "Social Business" sei, flössen alle zukünftige Gewinne unmittelbar in die Projektarbeit von Viva Con Agua und der Welthungerhilfe (ebd.). Für Festivalorganisator:innen, denen die Komposttoiletten vielleicht noch zu suspekt erscheinen mögen, gibt es alternativ

die Möglichkeit, die Toilettenanlagen auf Vakuumtoiletten umzustellen. Diese verbrauchen mit 10% nur einen Bruchteil der Wassermenge, die herkömmliche Toiletten benötigen (About You Pangea Festival o. D.).

### 2.2.6B Stromversorgung

Aus der Perspektive des Klimaschutzes sind die auf Festivals häufig eingesetzten dieselbetriebenen Generatoren besonders problematisch, da sie große Mengen CO<sub>2</sub> freisetzen. Das Team des Electric Love Festivals musste hierbei leider feststellen, dass energiesparende Aggregate deutlich schwerer zu beschaffen sind als die herkömmlichen (Struber 2020). Dies lässt Mutmaßungen zu, dass energiesparende Geräte inzwischen gefragter sind, könnte aber auch lediglich bedeuten, dass solche Aggregate kaum angeboten werden.

Je nach Eigentumsverhältnissen und der Entfernung zur städtischen Infrastruktur bietet es sich daher an – falls nötig in Absprache mit den Eigentümer:innen der Fläche – auf dem Festivalgelände eine Grundinfrastruktur mittels Kabeltunneln zu den Positionen der Bühnen o. Ä. zu errichten, wie es bspw. das Tomorrowland vor einigen Jahren getan hat (Mullins 2019).

Die wohl naheliegendste Handlungsoption bei der Anbindung an die städtische Stromversorgung stellt der Bezug eines möglichst hohen Anteils an Ökostrom dar. Darüber hinaus ist denkbar, Festivalstände je nach Art ihrer Funktion autark zu gestalten, d. h. sie bspw. mithilfe von Photovoltaik- bzw. Solarstrom von der restlichen Energieversorgung des Festivals abzukoppeln. Diese Umstellung kann auch dazu genutzt werden, um die Aufmerksamkeit der Besucher:innen auf das Thema Energie zu lenken, z. B. mit einem kleinen solarstromgekühlten Eiswagen. Weitaus experimenteller, aber unter Umständen durchaus denkbar, wäre die Einspeisung und Nutzung der Energie, die durch festivaleigene Gyms produziert wird.

## 2.2.7 Showeffekte

Wesentlich kleinteiliger, jedoch trotz dessen nicht unerheblich, schlagen Showeffekte in der festivaleigenen Umweltbilanz zu Buche. Es gilt daher auch hier, den Einsatz nach Möglichkeit zu reduzieren oder Effekte wie z. B. Pyro gezielter (wie bspw. rechts im Bild auf dem ELF als „Endshow“ zu sehen) und weniger beiläufig einzusetzen.

### 2.2.7A Alternative Konfettishots

Insbesondere die bunten Konfetti Shooter werden an Festivalbühnen oft und gerne eingesetzt. Dabei ist es keinesfalls nötig, Konfetti grundsätzlich aus der Show zu entfernen, lediglich die Art des Konfettis kann zu einer Umweltbelastung führen. Viele Konfettiarten sind mit einer glänzenden Plastikschiicht überzogen. Ein wichtiger Schritt wäre daher, sich zu vergewissern, dass das beim Event genutzte Konfetti zum einen aus möglichst 100% Recyclingpapier und ohne Kunststoffzusätze hergestellt wird. Darüber hinaus sollten die bunten Farben des Konfettis nur durch naturbasierte Farbstoffe erzielt werden, sodass es weniger bedenklich wird, sollten Konfettistreifen in der umgebenden Natur landen. Interessant wäre auch eine Nutzung sogenannten Saatgutkonfettis, dieses ist allerdings bislang verhältnismäßig teuer, sodass eine Nutzung auf Festivals in naher Zukunft wohl kaum oder nur in geringen Mengen möglich sein wird. Zudem sind die auf Festivals typischerweise verwendeten deutlich größeren Konfettiformen bislang nicht verfügbar. Saatgutkonfetti besteht i. d. R. aus einer kompostierbaren Komponente, der Wildblumensamen beigemischt werden. Die enthaltenen Samen sind sogenannte Lichtkeimer, d. h. sie müssen nicht vergraben werden, um zu keimen (Saatgutkonfetti o. D.). Zusätzlich können sie ganzjährig ausgebracht werden (ebd.). Auf diese Weise bietet Saatgutkonfetti Insekten wie Bienen Nektarquellen und wahrt so die Biodiversität.



### 2.2.7B Alternative Pyrotechnik

Weitaus schwieriger als die Umstellung von Konfettishots ist es, eine Umstellung bei der Pyrotechnik zu erreichen. Diese ist gerade bei großen Festivals unerlässlich und fester Bestandteil des Festivalerlebnisses. Eine umweltverträglichere Alternative zu herkömmlicher Pyrotechnik zu finden ist keineswegs ein einfaches Unterfangen. Zwar gibt es Forschungen, in denen kohlenstoffreiche durch stickstoffreiche Verbindungen ersetzt werden, die Ergebnisse müssten sich jedoch erst in der Massenproduktion bewähren (Zobel 2019). Kohlenstoffreiche Verbindungen sind bislang dafür verantwortlich, dass der Einsatz von Feuerwerk Feinstaub freisetzt. Stickstoffreiche Verbindungen

würden lediglich Stickstoff freisetzen, der sich ohnehin schon in der Luft befindet (ebd.). Ein weiterer Ansatz ist sogenanntes „kaltes Feuerwerk“, wie es derzeit der Pyrotechniker Michael Unger erprobt: ein Granulatgemisch wird mittels Computerschaltgerät „induktiv erhitzt“ und schließlich über eine Düse freigeschaltet (Kubasik 2019). Neben der völligen Emissionsfreiheit hat dieser Ansatz noch weitere Vorteile: Es bedarf weder eines Sicherheitsabstands, noch einer Anmeldung beim Ordnungsamt, noch Brandschutzmaßnahmen (ebd.). Dennoch bedarf es sicher noch einiger Zeit, bis solche Konzepte tatsächlich tauglich

Abb. 27: Endshow, Electric Love Festival 2019.



Abb. 28: Sponsorenstand "Jägermeister Platzhirsch" auf dem Airbeat One Festival 2017.

entfaltet dabei direkte Auswirkungen auf alle Beteiligten und Zulieferunternehmen.

### 2.2.8A Marketing & Sponsoring

Schon weit vor dem Start des Festivals beginnt die entsprechende Marketingphase. Im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Ressourcen sollte hierbei insbesondere auf die Nutzung digitaler Medien gesetzt werden. Sind Plakatwerbung, Flyer oder Programmhefte dennoch gewünscht, sollte auch hier auf den Einsatz von möglichst 100% Recyclingpapier und naturbasierten Farbstoffen gesetzt werden. Gleiches sollte zudem auch bei der Arbeit innerhalb des Festivalteams bzw. der Organisation beachtet und ggf. umgestellt werden.

Darüber hinaus sollte die Wahl der Unternehmen bezüglich des Sponsorings sehr sorgsam getroffen werden. Es sollten dabei besonders Marken präferiert werden, die fair, sozial und nachhaltig handeln.

### 2.2.8B Merchandise

Eine ähnliche Handhabung ergibt sich auch beim angebotenen Merchandise. Sowohl die Bekleidung der Festivalcrew aber auch und insbesondere die gesamte Merchandise-Kollektion kann einen wichtigen Teil zu mehr Nachhaltigkeit eines Festivals leisten. Die Produktion der Merchandise-Produkte sollte daher möglichst fair vonstatten gehen. Auch die Materialwahl kann überdacht und z. B. auf Bio-Baumwolle umgestellt werden. Des Weiteren kann bspw. auf weniger schädliche Drucktechniken umgestiegen werden. All diese Entscheidungen führen nicht nur dazu, dass das eigene Festival nachhaltiger wird, sondern tragen darüber hinaus dazu bei, dass auf Anbieterseite stärker in solche Techniken bzw. das jeweilige Angebot investiert wird. Auf diese Weise könnten die Kosten für solche Produkte zudem auf lange Sicht gesenkt werden.

### 2.2.8 CI / Branding

für den alltäglichen Einsatz sind. Für large-scale Festivals mit entsprechenden finanziellen Mitteln wäre der Einsatz von Drohnenshows denkbar, wie sie weltweit bereits einige Male – bspw. am Himmel von Shanghai (Bogner 2020) – gezeigt wurden.

Für alle anderen Festivals bleibt bislang wohl nur die Möglichkeit, Pyrotechnik zu reduzieren oder besser zu portionieren. So könnte Pyrotechnik bspw. besonderen Anlässen vorbehalten sein, z. B. einer „Endshow“, wie sie auch beim ELF jedes Jahr abgehalten wird.

Sofern es sich dabei nicht um bloßes Greenwashing handelt, ist es durchaus vertretbar, die nachhaltigen Aspekte des Festivals hervorzuheben und in die Außenwelt zu kommunizieren. Hiervon kann zum einen eine Signalwirkung an andere Festivalorganisator:innen ausgehen, zum anderen gibt es den Besucher:innen ein besseres Gefühl und erleichtert ihnen unter Umständen den Ticketkauf. Nachhaltiges Handeln endet an dieser Stelle jedoch nicht, sondern kann auch in der Verwaltung des Festivals sowie bei den eigenen Produkten fortgesetzt werden. Jede einzelne unternehmerische Entscheidung

## 2.2.8C Engagement

Aufgrund der häufig großen Reichweite von Festivalorganisationen und ohne Zweifel auch aufgrund der dadurch ausgelösten positiven Wahrnehmung der Firmen, haben etliche Eventfirmen Initiativen ins Leben gerufen, die sich vor allem Umwelt- oder sozialen Herausforderungen widmen. Beispiele hierfür sind z. B. Music Forward, die Tomorrowland Foundation (ehemals Love Tomorrow Foundation) oder Insomniac Cares.

Da die vollständige Klimaneutralität eines Festivals auch nach der Umstellung der meisten Produktions- und Planungsprozesse ein schwer erreichbares Unterfangen ist, gibt es schlussendlich die Möglichkeit, Klimakompensierung zu betreiben. Das Open Air St. Gallen hat sich bspw. dazu entschieden, 3 Franken pro Ticket an Klimaschutzprojekte in der Schweiz und Nicaragua zu spenden (Sieber 2020).

## 2.2.9 Klimaresilienz

Das Ziel jedes Festivals, unabhängig von Klima- und Umweltschutzinteressen, dürfte ein reibungsloser Ablauf des Events sein. Daher müssen die Veranstaltungen auf jedes Witterungsextrem vorbereitet sein. Es lohnt sich daher, auch in diesem Fall einige, oft langfristige Maßnahmen zu treffen.

### 2.2.9A Starkregenprävention

Damit ein Festival ausreichend vor Starkregenereignissen geschützt ist, sollte zunächst dafür gesorgt werden, dass der Boden des gesamten Geländes stets durchlässig und möglichst aufgelockert ist. Zudem empfiehlt sich – wie bereits in Kapitel 2.2.4B erwähnt – die Anlage von Rain Gardens, in denen sich anfallender Niederschlag sammeln kann. Des Weiteren sollten wichtige Wegeverbindungen auf dem

Gelände bspw. mit Holzplanken gesichert und leicht erhöht werden. Der Boden vor den Bühnen sollte zudem mit schützenden Bodenplatten ausgelegt werden, um matschige Situationen, aber auch eine Verdichtung des darunterliegenden Bodens zu vermeiden.

### 2.2.9B Schutz vor Hitzewellen

Bei den inzwischen immer stärkeren und andauernden Hitzewellen müssen vor allem die Besucher:innen zukünftig gut geschützt werden. Besonders wichtig ist daher – wie bereits in Kapitel 2.2.3 erläutert – dass die Gäste an jedem Ort rund um die Uhr Zugang zu kostenlosem Wasser haben, um Dehydration zu vermeiden. Dies beinhaltet nicht nur die Einrichtung zahlreicher Tap Water Stations, sondern auch die kostenlose Ausgabe von Leitungswasser an Bars und das Erlauben der Mitnahme von Camelbaks. Um einen Missbrauch zu vermeiden, kann am Festiveinlass der Inhalt der Camelbaks überprüft werden. Des Weiteren sollten auf dem Gelände langfristige Maßnahmen stattfinden, d. h. wie bereits in Kapitel 2.2.4B erwähnt die Pflanzung klimaresistenter Baumarten, mit denen in Zukunft natürliche Schattenplätze

gesichert werden. Damit diese langfristig Bestand haben können, empfiehlt sich eine möglichst diverse Pflanzung, sodass potentielle Baumkrankheiten wie z. B. der Borkenkäfer nicht direkt den gesamten Baumbestand dahintraffen können. Mit Blick auf große Hitze sind Bodenplatten vor den Bühnen empfehlenswert, da sie zu staubige Aufwirbelungen verhindern.

Trotz all dieser Maßnahmen wird es nicht vollständig gelingen, die immensen Auswirkungen zukünftiger Hitzewellen abzdämpfen, daher bedarf es auch einiger Anpassungsmaßnahmen. Insbesondere bei hohen Temperaturen ist der Einsatz von Wassersprühern empfehlenswert (siehe Abb. 29). Zusätzlich sollte die Veranstaltungsorganisation dafür sorgen, dass auf dem Gelände regelmäßig Schattenplätze geschaffen werden – etwa durch größere offene Zelte oder Überdachungen. Des Weiteren ist es an allen Einlässen und über die gesamte Länge der zu erwartenden Warteschlange sowie allen anderen Hotspots, an denen Menschen längere Zeit warten könnten, notwendig, Überdachungen aufzustellen. Festiveigene Gyms und Fitnessbereiche sollten zudem bei hohen Temperaturen geschlossen bleiben.



Abb. 29: Zwei Wassersprüher verschaffen den Gästen vor der Bühne Abkühlung, Tomorrowland 2018.

# ZERO-WASTE AUF FESTIVALS

Diese Zero-Waste-Packliste soll dir helfen, Ressourcen zu schonen und Abfall auf deinem persönlichen Festivalbesuch zu vermeiden. Einfacher umsetzbar ist ein Zero-Waste-Festivalbesuch selbstverständlich auf ohnehin bereits ökologisch ausgerichteten Festivals. Der Glaube, mit einem Festivalbesuch keinerlei Emissionen verursachen zu können, ist jedoch illusorisch. Wenn du nicht gerade eines der sehr wenigen klimaneutralen Festivals besuchst, trägst du nach dem status quo die Emissionen der Festivalorganisation mit. Du kannst lediglich die Auswirkungen mit deinem Verhalten vor Ort reduzieren. Solltest du Campingausrüstung benötigen, versuche bitte nach Möglichkeit, diese von Freunden auszuleihen oder über die gängigen Plattformen gebraucht zu erwerben. Fahrt ihr mit mehreren Leuten zum Festival, versucht euch beim Packen untereinander abzusprechen. Versuche zudem z. B. bei Hygieneprodukten auf Verpackung zu verzichten oder darauf zu achten, dass diese zu 100% aus Recyclingmaterial besteht. **Achte bei allen Produkten darauf, dass sie nicht in Glas verpackt sind, da Glas auf nahezu allen Festivals streng verboten ist.**



Abb. 30: hölzerne Bühne in einem kleinen Waldstück, Tomorrowland 2019



## ESSENTIELLES

- Ticket, ggf. Reisetickets (ausgedruckte Tickets sind i. d. R. nicht nötig)
- Personalausweis, ggf. Reisepass
- Je nach Zahlungsarten vor Ort: Bargeld
- Smartphone und Aufladekabel
- nachhaltige Sonnencreme und After Sun (insbesondere wenn es einen Badensee gibt: herkömmliche Cremes können mit ihren Inhaltsstoffen dem Ökosystem zusetzen)
- Bauchtasche (gegen Diebstahl)

## CAMPINGAUSRÜSTUNG

- Wurfzelt (nach Möglichkeit 2P-Zelt für eine bzw. 3P-Zelt für zwei Personen, so habt ihr ausreichend Platz für Gepäck)
- Luftmatratze und Pumpe (informiert euch vorher: einige Festivals bieten Pumpen zum Ausleihen oder sogar einen kostenlosen Aufpumpservice an)
- Schlafsack, bei kalten Temperaturen ggf. zusätzlich eine Decke
- bequemes Kopfkissen
- Campingstuhl
- Pavillon (nach Möglichkeit faltbar, da stabiler und tendenziell langlebiger)
- stabile Heringe & Abspannseile
- je nach Wetterlage Gewichtssäcke für die Pavillonfüße (können vor Ort befüllt werden)
- Campingkocher (häufig verboten!)

## KLEIDUNG

- Shirts, (Tank-)Tops / Kleider
- Unterwäsche / BHs & Socken
- Schmuck
- je nach Wetterlage kurze Hosen / lange Jeans etc.
- Gürtel
- je nach Wetterlage warme Kleidung (Pullover, Jacke – bedenkt, dass es trotz warmer Temperaturen am Tag im Zelt nachts schnell kalt werden kann)

- Ersatzschuhe
- Flip-Flops / Badelatschen zum Duschen,
- Hausschuhe / Adiletten für's Camp
- je nach Wetterlage (Gummi-)Stiefel
- große Säcke oder Öko-Müllbeutel (sind üblicherweise schwarz oder dunkelblau) für dreckige Wäsche und anfallendes Pfand

## UNTERHALTUNG

- Kartenspiel für Trinkspiele
- nachhaltiges Konfetti (z. B. aus Stärke mit natürlichen Farbstoffen oder Saatgutkonfetti)
- Tischtennisbälle für Beerpong
- wiederverwendbare Cups für Beerpong, bspw. aus recycletem Hartplastik, Aluminium o. Ä.
- Tennisball für Flunkyball

## VERPFLEGUNG

- Mehrwegflasche für Wasser (bedenke bitte auch hier, dass Glas auf den meisten Festivals verboten ist)
- Bier, Spirituosen und Mischgetränke (bedenke auch hier das Glasverbot und fülle bspw. Spirituosen in Mehrwegflaschen um)
- Besteck / Geschirr, z. B. aus Holz oder Bambus und Mehrwegbecher für Mischgetränke und alkoholfreie Getränke, ggf. (Holz-)Stößel für Drinks mit Limetten / Zitronen o. Ä.
- Frühstück (z. B. Säfte, Müsli(-riegel) etc.)
- je nach Situation vor Ort (viele Festivals haben auf ihrem Campinggelände Supermärkte und veröffentlichen vorher das Sortiment) unverpackte festivaltaugliche Lebensmittel, (Trocken-) Obst wie z. B. Mangostreifen und Gemüse
- Zwischenmahlzeiten (z. B. Nüsse oder Süßes aus Unverpacktläden)
- ggf. plastikfreier Kaugummi (z. B. *True Gum*, *ForestGum* etc.)
- ggf. Salz- / Pfefferstreuer

- Bialetti & Kaffee (nur falls du einen Campingkocher mitbringst, die häufig nicht erlaubt sind!)

## HYGIENE

- Handtuch
- festes Shampoo & Duschgel
- ein Seifenstück
- Zahnbürste
- Zahnputz-Drops oder Zahnpasta mit Verpackung aus möglichst 100% Recyclingmaterial)
- Zahnseide (z. B. Sticks aus Maisstärke)
- nach Bedarf natürliche Mundspülung (oft in Glas verpackt, daher auch hier in Mehrwegbehältnis umfüllen!)
- feste Handcreme
- ggf. Desinfektionsmittel (hier gibt es leider nur einige wenige, die in Glas statt Plastik verkauft werden, daher gilt auch hier – etwas suchen und umfüllen)
- Mullbinden
- Haarbürste & deine Haarprodukte
- nachhaltige Kondome (hier gibt es etliche Anbieter, die meisten bestehen aus Naturkautschuk-Latex)
- Stofftaschentücher oder Taschentücher aus 100% Recyclingpapier
- wiederverwendbarer Q-Tip oder Q-Tips mit Papierschaft
- natürliches Deo ohne Aluminium, ggf. Parfum (auch hier: Achtung Glasverbot!)
- Reinigungstücher (bspw. für den Campingtisch), z. B. aus Baumwolle oder nachhaltige Schwammtücher (findest du i. d. R. in Drogeriemärkten)
- Tampons
- weitere Geräte (z. B. Fön) werden häufig vor Ort gestellt und müssen nicht extra mitgebracht werden
- Ibuprofen, Fenistil, sonst. Medikamente

**Haltet euch auf dem Campingplatz möglichst im Schatten auf und trinkt Alkohol bei Hitze (insbesondere Mittags!) nur langsam sowie zwischendurch viel Wasser, um Dehydration zu vermeiden!**

## SINNVOLLES

- Powerbank (nach Möglichkeit 2 oder 3) und Aufladekabel, ggf. Solarpowerbank (entlädt langsamer)
- Bluetooth-Box und Aufladekabel
- ggf. Batterien für Lichterkette o. Ä.
- nachhaltige Oropaks (z.B. aus Wachs), falls du noch reguläre Oropaks bei dir Zuhause hast, kannst du diese tatsächlich auch sehr gut nachträglich mit Seife einweichen, trocknen und mehrfach wiederverwenden
- Ear Protection
- Regenponcho
- fadenverstärktes Papierklebeband als Panzertape-Ersatz oder alternativ herkömmliches Panzertape, solange du es wirklich nur zur Reperatur von Gegenständen einsetzt
- Sonnenbrille
- Kühltasche mit Kühlakkus
- Festivalbollerwagen (erleichtert den Weg zum Campingplatz enorm)
- Universal Bottle Cap (insbesondere für's Festivalgelände, passt auf nahezu jede Flasche – Flaschen werden i. d. R. ohne Deckel ausgegeben)
- Zopfgummis
- Rettungsdecke gegen extreme Temperaturen
- Plane, für den Fall, dass dein Zelt undicht / wenig abweisend ist
- Spiegel

## OPTIONALES

- 2. Handtuch und Badesachen bei Bademöglichkeit vor Ort
- Flagge(n), Pappschild(er)
- kreatives Totem, zur Orientierung von Gruppen in der Crowd (nur auf wenigen Festivals erlaubt!)
- Gummihammer für Zeltnägel / Heringe
- Schlafmaske
- Kopfhörer (falls Oropaks nicht reichen)
- Eлотrans, Alka-Seltzer, Katerfly oder Ähnliches (Mittel gegen Kater)

- Solarlampe
- ökologisches Glitzer
- solar-/ batteriebetriebene Lichterketten
- lange Makkaroni als Strohhalm
- Makramee/Blumenampeln mit frischen Kräutern wie Basilikum, Petersilie und Minze (von zuhause mitnehmen bzw. zuhause weiterverwenden)
- Regen- und / oder Sonnenschirm
- **Lavendel für den Campingtisch, Mücken und Wespen meiden die Pflanzen und somit auch euer Camp**

**Getränkeflaschen werden auf Festivals oft ohne Deckel ausgegeben, was oft für Unverständnis sorgt. Einer der Gründe hierfür ist, dass leere Flaschen mit verschlossenem Deckel auf dem Boden eine Stolperfalle darstellen.**



Abb. 31: Ehemaliges Floriade-Areal, Festivalgelände, Mysteryland 2016.

# REFLEXION

---

*Wenn nur ein Festival eine der zahlreichen Maßnahmen in diesem Bericht durchführt, war diese Arbeit ein Erfolg.*

Die unzähligen Maßnahmen, die zudem oftmals bereits erprobt und eingesetzt wurden, zeigen deutlich, dass eine nachhaltige Festivalorganisation möglich ist.

Damit Festivalorganisator:innen ihr Event kontrolliert und zielgerichtet zugunsten von Klima und Umwelt umgestalten können, muss zunächst der status quo festgestellt werden. Hierzu müssen sowohl Daten erhoben als auch Lieferketten von Produkten näher beleuchtet werden. Erst wenn bekannt ist, wo das Festival steht, kann die Organisation effektiv umstrukturiert werden. Um eine fortlaufende Kontrolle zu gewährleisten, bietet sich die Erstellung eines **jährlichen Nachhaltigkeitsberichts** mit jeweils angepassten Zielen an. Dieser sollte veröffentlicht werden, um Gästen einen Einblick in die Arbeit der Festivalorganisation zu ermöglichen und intern den Druck aufrechtzuerhalten, die selbstgesetzten Ziele zu erreichen.

Da die Thematik äußerst umfangreich ist und eine solche strukturelle Umstellung durchaus aufwändig sein kann, liegt es nahe, intern eine **"Nachhaltigkeitsabteilung"**

mit entsprechendem Befugnisbereich einzusetzen. Diese hätte die Aufgabe, Lieferketten umzustellen bzw. zu verkürzen, Handlungen innerhalb der Festivalorganisation bezüglich ihrer Nachhaltigkeit zu hinterfragen, nach Möglichkeit ökologischere Lösungen vorzuschlagen sowie den zuvor angesprochenen Nachhaltigkeitsbericht zu verfassen.

Das Ziel muss keinesfalls lauten, jedes Event in ein Kreislauffestival zu verwandeln. Es geht in erster Linie um die Reduktion besonders schädlicher Effekte innerhalb der Festivalindustrie und das Abschwächen der umweltlichen sowie klimatischen Auswirkungen der Veranstaltungsbranche generell. Die derzeitigen Ausmaße der Umweltverschmutzung, die von Festivals verursacht wird, sind immens und jenseits menschlicher Vernunft, weshalb sofortiges konsequentes Handeln erforderlich ist.

Sollte nur ein:e Festivalorganisator:in diesen Bericht lesen, wenn nur ein Festival eine der zahlreichen Maßnahmen in diesem Bericht durchführt, war diese Arbeit

ein Erfolg. Dieser Bericht soll keinesfalls die Lösung für alle umweltbezogenen Herausforderungen von Festivals darstellen oder gar eine Bevormundung von Festivalorganisator:innen von einem gewöhnlichen Festivalbesucher. Er soll vielmehr die Debatte um diese Thematik anstoßen sowie Anregungen und Ideen aufgreifen und einbringen.

Bis zum nächsten Festival!

Wir werden schon bald wieder zusammen feiern können.

Alexander Gehrls



# LITERATUR- VERZEICHNIS

- **About You Pangea Festival** (o. D.): „Nachhaltigkeit“, [online] <https://www.aboutyoupangea-festival.de/infos/Nachhaltigkeit/>, abgerufen am 08.11.20.
- **ADE** (o. D.): „Launch of Green Deal Circular Festivals at ADE Green“, [online] <https://www.amsterdam-dance-event.nl/en/news/launch-of-initiative-circular-festivals-at-ade-green/60645/>, abgerufen am 18.03.20.
- **AIF** (o. D.): „Take Your Tent Home“, [online] <https://aiforg.com/initiatives/take-your-tent-home/>, abgerufen am 16.03.20.
- **Baker**, Brian (2019): „How music festivals are destroying the earth [opinion] ... and what we can do to fix it.“, [online] [https://edm.com/opinion/environmental-impact-festivals?fbclid=IwAR1e2JK8YmftDTIQnZ9pqfwrSRtHI0t52tps3H\\_MfRu0kJPqXs6pDFs6rkc](https://edm.com/opinion/environmental-impact-festivals?fbclid=IwAR1e2JK8YmftDTIQnZ9pqfwrSRtHI0t52tps3H_MfRu0kJPqXs6pDFs6rkc), abgerufen am 16.03.20.
- **Bogner**, Manuel (2020): „Nein, das sind keine Raketen, sondern 2000 Drohnen am Himmel über Shanghai“, [online] <https://ze.tt/nein-das-sind-keine-raketen-sondern-2-000-dronen-ueber-dem-himmel-von-shanghai/?fbclid=IwAR2-tJg708p3ThCYoCgpvY4SzbInP8K-x4-VyWclyVhvx8pFVJrJS1robxA>, abgerufen am 08.11.20.
- **Burgess**, Kate (2019): „Independent festivals launch ‘Take Your Tent Home’ campaign“, [online] <https://www.kambe-events.co.uk/independent-festivals-launch-take-your-tent-home-campaign/>, abgerufen am 16.03.20.
- **ByeByePlastic** (o. D.): „A movement to remove single use plastics from the music industry“, [online] [www.byebyeplastic.life](https://www.byebyeplastic.life), abgerufen am 18.03.20.
- **Cheeseborough**, Jack (2019): „Festivals call on retailers to stop selling ‘festival tents’“, [online] <https://thefestivals.uk/take-your-tent-home/>, abgerufen am 16.03.20.
- **Dancing Astronaut** (2019): „Marine life surrounding Ultra’s new venue subject to extreme levels of stress—festival future in jeopardy“, [online] <https://dancingastronaut.com/2019/04/marine-life-surrounding-ultras-new-venue-subject-to-extreme-levels-of-stress-festival-future-in-jeopardy/?fbclid=IwAR0mMcgdu6TMuToOKRvnoTJ4AYBgd9-BZUuR1UW4L9lqzxWKWOwTtFRih2rl>, abgerufen am 13.09.20.
- **DGTL** (o. D.): „DGTL Festival – Sustainability“, [online] <https://dgtl.nl/sustainability>, abgerufen am 18.03.20.
- **DGTL** (2017): „DGTL introduces the Eco Coin“, [online] <https://dgtl.nl/dgtl-introduces-the-eco-coin>, abgerufen am 26.04.20.
- **DGTL** (2018): „World’s first circular foodcourt“, [online] <https://dgtl.nl/worlds-first-circular-foodcourt>, abgerufen am 13.09.20.
- **Gable**, Jake (2019): „New study concludes festivals lengthen your life by 9 years“, [online] <https://weraveyou.com/2019/06/new-study-concludes-festivals/?fbclid=IwAR0yCGlphCOjM-Yi2o0awRQQzQgsFcc1msCuSXXPrSOaPpOJnHgPWp0YSGE>, abgerufen am 03.03.20.
- **Goldeimer** (o. D.): „Unsere Goldeimer“, [online] <https://www.goldeimer.de/unsere-goldeimer/>, abgerufen am 08.11.20.
- **Groove Cartel** (2020): „Amsterdam DGTL Festival will be 100% sustainable for 2020 edition“ [online] <https://thegroovecartel.com/news/festivals/dgtl-festival-100-sustainable-2020-edition/>, abgerufen am 18.03.20.
- **IPBES** (2019): „Media Release: Nature’s Dangerous Decline ‘Unprecedented’; Species Extinction Rates ‘Accelerating’“, [online] [www.byebyeplastic.life](https://ipbes.net/news/Media-Release-Global-Assessment), abgerufen am 22.11.19. Zugehörig: **Global Assessment Report (GAR)** 2019, United Nations Office for Disaster Risk Reduction, einsehbar unter <https://gar.unisdr.org>.
- **IQ-Mag** (2017): „Daydream Festival gets its own railway station“, [online] <https://iq-mag.net/2017/01/daydream-festival-railway-station/#.X1vxpy335QI>, abgerufen am 11.09.20.
- **Jakob**, Stefanie (2017): „Nachhaltige Festivals: von St. Gallen bis Glastonbury“, [online] <https://utopia.de/ratgeber/nachhaltige-festivals/>, abgerufen am 04.03.20.
- **Kerler**, Michael (2017): „Ist ein Elektroauto wirklich besser für die Umwelt?“, [online] <https://www.augsburger-allgemeine.de/wirtschaft/Ist-ein-Elektroauto-wirklich-besser-fuer-die-Umwelt-id42300426.html>, abgerufen am 18.03.20.
- **Khan**, Alya (2018): „Electric Forest left behind a mighty mess – Electric Forest has come to an end, but the clean up is far from over“, [online] <https://edm.com/news/electric-forest-trash>, abgerufen am 26.04.20.
- **Klammer**, Christina; **Schimek**, Cornelia (2020): „Wer KATAPULT kauft, zerstört Wald“, [online] <https://katapult-magazin.de/de/artikel/artikel/fulltext/wer-katapult-kauft-zerstoert-wald/>, abgerufen am 12.09.20.
- **Kubasik**, Olaf (2019): „Hohenloher schont die Umwelt – wenn er seine Feuerwerke zündet“, [online] <https://www.echo24.de/region/hohenlohe-feuerwerk-pyrotechnik-emissionsfrei-umweltschutz-nachhaltig-13038729.html>, abgerufen am 08.11.20.
- **Labude**, Sarah (2018): „8 nachhaltige Festivals 2018“, [online] <https://greenya.de/gute-nachrichten/nachhaltige-festivals-2018>, abgerufen am 04.03.20.
- **Love Tomorrow** (o. D.): „Projects nature“, [online] <https://www.lovetomorrow.com/respect/detail/projects-nature>, abgerufen am 26.04.20.

- **Mahal**, Erik (2017): „Electric Forest rewards fans for cleaning with brilliant electricology eco initiative“, [online] <https://www.edmsauce.com/2017/06/10/electric-forest-rewards-fans-cleaning-brilliant-electricology-eco-initiative/>, abgerufen am 26.04.20.
- **Moore**, Teresa (2014): „Festival season: how to encourage sustainable behavior among campers“, [online] <https://www.theguardian.com/sustainable-business/festival-season-waste-emissions-transport-sustainable-behaviour>, abgerufen am 06.03.20.
- **Mullins**, Ellie (2019): „The Secrets that Tomorrowland usually hide“, [online] <https://weraveyou.com/2019/07/tml-secrets/>, abgerufen am 08.11.20.
- **NABU** (o.D.): „30-Hektar-Tag: Kein Grund zum Feiern“, [online] <https://www.nabu.de/news/2020/07/30hektartag.html>, abgerufen am 02.12.20.
- **Neubauer**, Luisa; **Repenning**, Alexander (2019): „Vom Ende der Klimakrise - Eine Geschichte unserer Zukunft“, S. 62, Tropen Verlag.
- **Open Air St. Gallen** (2020): „Nachhaltigkeit“, [online] <https://www.openairsg.ch/nachhaltigkeit/>, abgerufen am 08.11.20.
- **Par-T** (2020): „7th Sunday Festival“, [online] <https://par-t.eu/dutch-events/7th-sunday/>, abgerufen am 11.09.20.
- **Powell**, Karlie (2020): „Ultra Miami announces environment/wildlife friendly initiatives for 2020“, [online] <https://www.youredm.com/2020/02/09/ultra-miami-mission-home-2020/?fbclid=IwAR3u9v7xI95oLS78yxI8s2aTd0f2MuNfJMUTbjmqIICIVsfCI467K8uyY88>, abgerufen am 26.04.20.
- **Powerful Thinking** (2015): „The Show Must Go On Report – Environmental Impact Report and Vision for the UK Festival Industry“, [online verfügbar] <http://www.powerful-thinking.org.uk/site/wp-content/uploads/TheShowMustGoOnReport18..3.16.pdf>.
- **Raw Foundation** (2019): „Heading to a festival this year? Take your tent home“, [online] <https://raw-bottles.org/take-your-tent-home-aif-campaign/>, abgerufen am 16.03.20.
- **Riegel**, Julian (2018): „Was macht ihr eigentlich gegen den ganzen Müll, liebe Festivals?“, [online] <https://www.vice.com/de/article/wjyjn5/festival-muell-problem-umweltschutz-nachhaltigkeit-was-tun?fbclid=IwAR3M6Czm-49FVawWMOXbmoZVhxhxbR20arRRdCop2WtdSu14IHR7iwrDM-M>, abgerufen am 07.11.20.
- **Saatgutkonfetti** (o. D.): „Saatgutkonfetti – was ist drin?“, [online] <https://saatgutkonfetti.de/was-ist-es/>, abgerufen am 08.11.20.
- **Sanchez**, Daniel (2018): „The Live Music Industry Will Be Worth \$31 Billion Worldwide by 2022“, [online] <https://www.digitalmusicnews.com/2018/10/26/latest-live-music-revenue-31-billion-2022/>, abgerufen am 03.03.20.
- **Schunk**, Anna (2017): „Grüner feiern: Die 7 nachhaltigsten Festivals der Saison“, [online] <http://viertel-vor.com/2017/06/28/gruener-feiern-die-7-nachhaltigsten-festivals-der-saison-eco-festivals-bio-die-besten/>, abgerufen am 13.09.20.
- **Shambala** (o. D.): „Shambala Festival – Energy“, [online] <https://www.shambalafestival.org/essential-info/sustainability/energy/>, abgerufen am 18.03.20.
- **Sieber**, Cynthia (2020): „Open Air St. Gallen gewinnt den „Green Operations Award“, [online] <https://www.st-galler-nachrichten.ch/st-gallen/detail/article/openair-stgallen-gewinnt-den-green-operations-award-00178102/>, abgerufen am 11.09.20.
- **Statista** (2019): „Welche Unterkünfte nutzt du während eines Festivalbesuchs?“, [online] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1021716/umfrage/umfrage-in-deutschland-zu-unterkuenften-waehrend-eines-festival-besuchs/>, abgerufen am 13.09.20.
- **Viva con Agua** (2011): „Aktionen: Festival Sommer 2011“, [online] <https://www.vivaconagua.org/index.htm?post&id=1593>, abgerufen am 13.09.20.
- **von Eichhorn**, Caroline (2014): „Das Startup Goldeimer macht Dixi-Klos Konkurrenz“, [online] <https://www.wiwo.de/technologie/green/komposttoilette-startup-goldeimer-macht-dixi-klos-konkurrenz/13549876.html>, abgerufen am 08.11.20.
- **VuMa via Statista** (2019): „Festival-/Konzertbesucher in Deutschland nach Zustimmung zu der Aussage "Ich achte beim Kauf von Lebensmitteln auf vegane Produkte" im Vergleich mit der Bevölkerung im Jahr 2019“, [online] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/875124/umfrage/umfrage-unter-festival-konzertbesuchern-zum-kauf-von-veganen-produkten/>, abgerufen am 13.09.20.
- **VuMa via Statista** (2019): „Festival-/Konzertbesucher in Deutschland nach Zustimmung zu der Aussage "Für umweltfreundliche Produkte bin ich bereit, mehr auszugeben" im Vergleich mit der Bevölkerung im Jahr 2019“, [online] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/875134/umfrage/festival-konzertbesucher-zur-ausgabebereitschaft-fuer-umweltfreundliche-produkte/>, abgerufen am 13.09.20.
- **Zobel**, Hannah (2019): „Es gibt endlich Öko-Feuerwerk. Warum man es trotzdem nicht kaufen kann“, [online] <https://www.spiegel.de/panorama/umweltfreundliches-feuerwerk-diese-forscherin-entwickelt-oeko-boeller-a-bf5f333f-7840-456d-a05d-c340d8a793a6>, abgerufen am 08.11.20.

# ABBILDUNGS- VERZEICHNIS

- **Abb. 0 (Titelbild):** Honeycomb Techno Stage, Electric Love Festival 2019, eigene Aufnahme.
- **Abb. 02 (Inhaltsverzeichnis):** UNTOLD Festival 2019, eigene Aufnahme.
- **Abb. 1:** Camping South, Electric Love Festival 2019, eigene Aufnahme.
- **Abb. 2:** liegengelassener Müll, Dance Valley 2017, eigene Aufnahme.
- **Abb. 3:** Eine Windhose mit Campingmüll, Airbeat One Festival 2018, eigene Aufnahme.
- **Abb. 4:** ein zerstörtes Festivalcamp, eigene Aufnahme.
- **Abb. 5:** zurückgelassene Zelte, WiSH Outdoor 2016, eigene Aufnahme.
- **Abb. 6:** Blick auf die Q-Dance Stage, Electric Love Festival 2019, eigene Aufnahme.
- **Abb. 7:** Luftbild Electric Love Festival 2019, <https://www.electriclove.at/en/media> (vom Electric Love Festival mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt).
- **Abb. 8:** Blick auf "DreamVille", Campingplatz von Tomorrowland, auf dem Camp2Camp angewandt wird, 2019, eigene Aufnahme.
- **Abb. 9:** Vermüllte Tanzfläche eines eintägigen Festivals, 7th Sunday Festival 2016, eigene Aufnahme.
- **Abb. 10:** Symbolbild erneuerbare Energien, Daydream Festival 2017 (von Jessy Moreau mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt).
- **Abb. 11:** Symbolbild: Die Infrastruktur eines Festivals ähnelt in ihren Grundzügen häufig der einer Stadt, Dance 4 Liberation 2018, eigene Aufnahme.
- **Abb. 12:** Mit dem Aufbau des Geländes und der immer größeren Bühnen wird bereits Wochen zuvor begonnen. Diese Replika des Capitols wurde nicht pünktlich fertiggestellt. Airbeat One Festival 2017, eigene Aufnahme.
- **Abb. 13:** Viele Festivals errichten dorfähnliche Strukturen wie hier in „DreamVille“, Tomorrowland 2017, eigene Aufnahme.
- **Abb. 14:** Das „Post Office“ des ParookaVille Festivals 2018, eigene Aufnahme.
- **Abb. 15:** Ein Fahrradparkplatz auf einem niederländischen Festival, eigene Aufnahme.
- **Abb. 16:** Mainstage mit wiederverwen. Bühnenelementen, Electric Love Festival 2019, eigene Aufnahme.
- **Abb. 17:** Mainstage des eintägigen 7th Sunday Festivals 2016, eigene Aufnahme.
- **Abb. 18:** Frage 6 der Umfrage Sustainable Festivals | Zero Waste 2020.
- **Abb. 19:** Essens- und Getränkestände, Mysteryland 2018, eigene Aufnahme.
- **Abb. 20:** Blick über einen Teil des Festivalgeländes, Mysteryland 2017, eigene Aufnahme.
- **Abb. 21:** Absurde Szenerie: Isolierte Zelte mit integrierten Klimaanlage auf Kunstgrasflächen, EDC Las Vegas 2019, eigene Aufnahme.
- **Abb. 22:** Campingmüll und -ausrüstung – Symbolbild, WiSH Outdoor 2016, eigene Aufnahme.
- **Abb. 23:** Abfall vor der Mainstage, Electric Daisy Carnival Las Vegas 2019, eigene Aufnahme.
- **Abb. 24:** Einwegplastik und anderer Abfall auf dem Festivalgelände, Dance Valley 2017, eigene Aufnahme.
- **Abb. 25:** Einer von vielen gemeinschaftlichen Grillplätzen auf dem Campinggelände, Tomorrowland 2018, eigene Aufnahme.
- **Abb. 26:** Festivalcamping bei Regen, Symbolbild, Mysteryland 2018, eigene Aufnahme.
- **Abb. 27:** Endshow, Electric Love Festival 2019, eigene Aufnahme.
- **Abb. 28:** Sponsorenstand "Jägermeister Platzhirsch" auf dem Airbeat One Festival 2017, eigene Aufnahme.
- **Abb. 29:** Zwei Wassersprüher verschaffen den Gästen vor der Bühne Abkühlung, Tomorrowland 2018, eigene Aufnahme.
- **Abb. 30:** hölzerne Bühne in einem kleinen Waldstück, Tomorrowland 2019, eigene Aufnahme.
- **Abb. 31:** Ehemaliges Floriade-Areal, Festivalgelände, Mysteryland 2016, eigene Aufnahme.

---

# ABKÜRZUNGS- VERZEICHNIS

|                 |  |
|-----------------|--|
| \$              | USD   Dollar   |
| ADE             | Amsterdam Dance Event  |
| AIF             | Association of Independent Festivals   |
| bspw.           | beispielsweise   |
| bzw.            | beziehungsweise  |
| CO <sub>2</sub> | Kohlenstoffdioxid  |
| DIY             | Do-It-Yourself   |
| ebd.            | ebenda (nimmt Bezug auf zuvor genannte Quelle)   |
| ELF             | Electric Love Festival   |
| EU              | Europäische Union  |
| GAR             | Global Assessment Report   |
| ggf.            | gegebenenfalls   |
| ha              | Hektar   |
| i. d. R.        | in der Regel   |
| IPBES           | Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (Weltbiodiversitätsrat) |
| kg              | Kilogramm  |
| MIV             | Motorisierter Individualverkehr  |
| NGO             | Non-governmental organization (Nichtregierungsorganisation)  |
| ÖPNV            | Öffentlicher Personennahverkehr  |
| o. Ä.           | oder Ähnliches   |
| o. D.           | ohne Datum   |
| PKW             | Personenkraftwagen   |
| PwC             | Pricewaterhouse Coopers  |
| RV              | Recreational Vehicle   |
| z. B.           | zum Beispiel   |

---

## ANHANG

## 1. ALLGEMEIN

- a. Habt ihr intern von anderen Festivals gehört, die sich in dem Bereich sehr engagieren (evtl. Best-Practice) oder sind euch grobe Ideen Richtung Umweltschutz auf Festivals / Großveranstaltungen allgemein begegnet?

**m.struber:** *Ja, es gibt Veranstalter die hier einen Fokus gesetzt haben. Meistens in anderen EU Ländern, da diese besser gefördert werden. Hier ein Link zu einer Auflistung guter Beispiele: [Top 10 eco friendly festivals](#)*

*Ideen gibt es viele, nur sind diese auch oft je Location sehr unterschiedlich, oder schwierig anzuwenden.*

- b. Gibt es beim ELF schon Umstellungen auf umweltfreundlichere Alternativen / wenn ja, wie sehen sie aus und funktionieren sie?

**m.struber:** *Es wird versucht, Energiesparende Aggregate einzusetzen, diese sind nur sehr schwer zu bekommen. Mülltrennung funktioniert von Jahr zu Jahr besser. Auch die Wiederverwendung von Materialien wird jedes Jahr besser.*

- c. Hattet ihr eventuell selbst schon Ideen, wie Dinge verändert werden könnten, die aber bisher nicht erwogen wurden?

**m.struber:** *ja hatten wir, meistens scheiterte es an der Verfügbarkeit, bzw. an der nicht großen Auswirkung des Nutzens.*

- d. Wie ging die Umfrage bzgl. Zelt-Pfand aus? Wurde die Idee weiterverfolgt?

**m.struber:** *siehe Umfrage Ergebnisse*

- e. Da ich mich leider nur halb erinnere – gibt es beim ELF ein Pfandsystem (für Getränkebecher) ?

**m.struber:** *noch nicht, wird gerade erarbeitet, soll ELF20 umgesetzt werden*

- i. Wenn ja, wie funktioniert es (da wäre insbesondere die Abwicklung von Pfandrückgaben interessant) ?

- f. In Bezug auf die Stages:

- i. Welche Teile werden gemietet bzw. einmal angeschafft & weiterverwendet?

**m.struber:** *alle Technik Geräte, Gerüst, Holzverkleidungen*

- ii. Wie wird mit alten Designs umgegangen? (z.B. alte Teile neu bemalt; an anderer Stelle eingebaut etc.)

**m.struber:** *es wird versucht die neuen Designs an bereits vorhandene Dekoelemente anzupassen, um neue Herstellungen zu sparen, bzw. diese dann an neuen Positionen, oder in anderer Verwendung einzusetzen*

- iii. (Wie lange) werden alte Designelemente eingelagert?



**m.struber:** da gibt es nicht wirklich einen Zeitrahmen. Je nach Designelement ist dieser unterschiedlich. Von ca. 1-5 Jahre.

## 2. DATENGRUNDLAGE

a. Wie sieht die Lage beim Thema Müll aus? Interessant wären da vor allem zurückgelassenes Campingmaterial, Müll auf dem Festivalgelände selbst:

i. Ferner: welche Kosten entstehen euch dadurch? (so könnten später evtl. mögliche Einsparungen geschätzt werden)

**m.struber:** durch eine geringere Müllmenge würden sich die Entsorgungskosten (€ / tonne) reduzieren. Die Arbeitsleistungen bleiben dieselben, da trotzdem immer über alle Flächen sehr genau gereinigt werden muss.

ii. Falls bekannt: wird der Müll recycled?

**m.struber:** Alu, Glas und Holz wird recycled

b. Wieviel Konfetti / Pyro wird idR in einer Edition genutzt?

**m.struber:** können wir nicht beantworten, ist je Edition unterschiedlich und kann nicht wirklich gemessen werden

c. Falls es dazu Zahlen gibt: Wie hoch ist der Anteil der Gäste, die mit dem Auto anreisen?

**m.struber:** ca. die Hälfte kommt mit Autos

## 3. RAHMENBEDINGUNGEN

a. Gibt es Auflagen / Restriktionen seitens der Stadt oder des Venue-Betreibers, die umweltfreundlichere Alternativen erschweren?

**m.struber:** nein

Gibt es (aus sonstigen Gründen notwendige) Planungsschritte oder Auflagen, die euch als Festivalorganisator\*innen die Arbeit unnötig verkomplizieren?

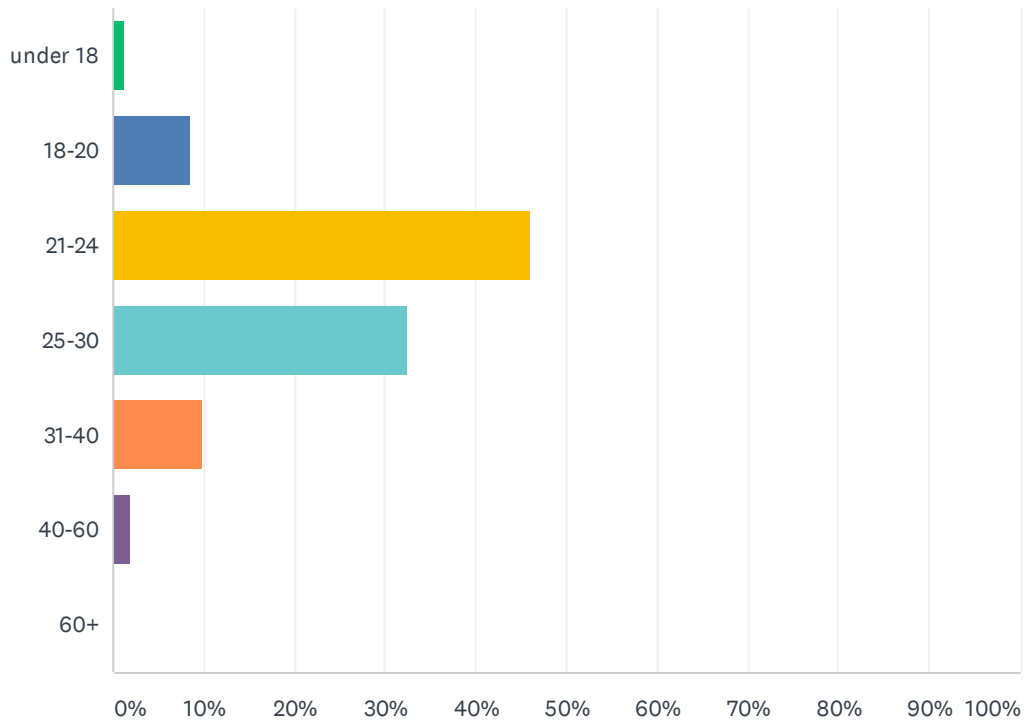
**m.struber:** aktuell die Verfügbarkeit und Leistbarkeit von Materialien

b. Ist Eurer Meinung nach ein Bereich nicht berücksichtigt worden?

**m.struber:** passt

# F1 How old are you?

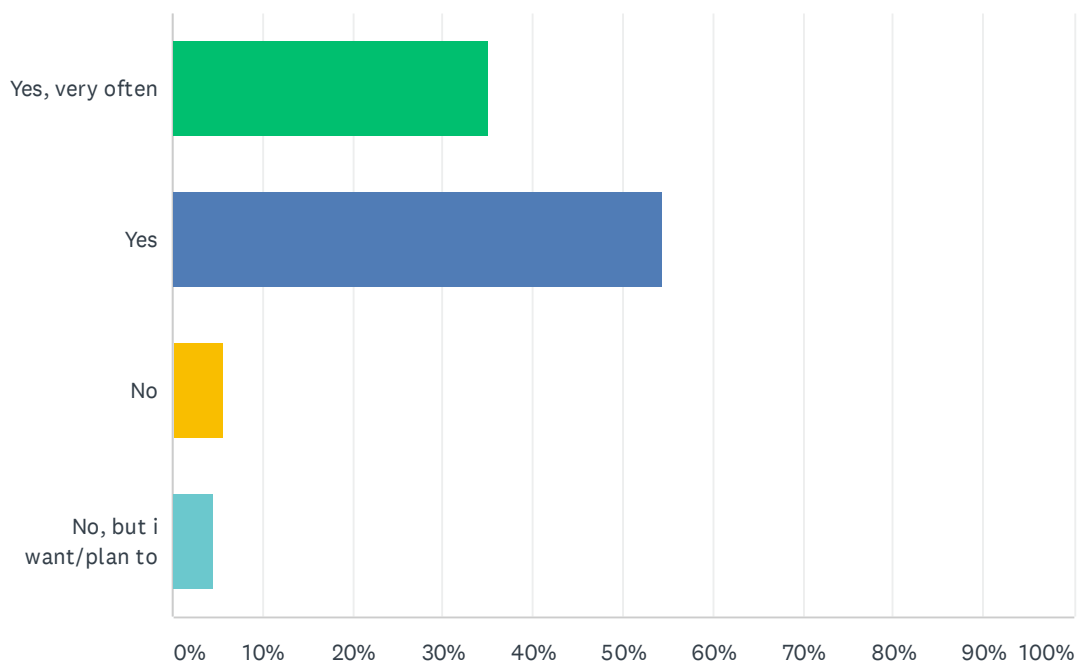
Beantwortet: 383 Übersprungen: 0



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN |            |
|-----------------|----------------|------------|
| under 18        | 1.31%          | 5          |
| 18-20           | 8.62%          | 33         |
| 21-24           | 45.95%         | 176        |
| 25-30           | 32.38%         | 124        |
| 31-40           | 9.92%          | 38         |
| 40-60           | 1.83%          | 7          |
| 60+             | 0.00%          | 0          |
| <b>GESAMT</b>   |                | <b>383</b> |

## F2 Have you visited a festival before?

Beantwortet: 383 Übersprungen: 0



| ANTWORTOPTIONEN        | BEANTWORTUNGEN |            |
|------------------------|----------------|------------|
| Yes, very often        | 35.25%         | 135        |
| Yes                    | 54.31%         | 208        |
| No                     | 5.74%          | 22         |
| No, but i want/plan to | 4.70%          | 18         |
| <b>GESAMT</b>          |                | <b>383</b> |

## F3 It's the day before – you're packing a few things. What are your essentials?

Beantwortet: 293    Übersprungen: 90

| #  | BEANTWORTUNGEN   | DATE               |
|----|--|--------------------|
| 1  | As little as possible, beside phone and cash money   | 4/12/2020 12:08 PM |
| 2  | sun cream, water, fruits and vegetables  | 4/11/2020 6:04 PM  |
| 3  | sunglasses, hair tie   | 3/31/2020 5:26 PM  |
| 4  | Zelt, Schlafsack, Zahnbürste, powerbank  | 3/30/2020 2:45 PM  |
| 5  | Viel Alkohol und einfach zuzubereitendes Essen. Außerdem noch die passenden Drogen.              | 3/30/2020 2:12 PM  |
| 6  | money and my phone   | 3/30/2020 9:05 AM  |
| 7  | Zelt Geld Essen Kleidung Sonnenbrille Glitzer  | 3/29/2020 11:24 AM |
| 8  | fun, good music  | 3/28/2020 3:24 PM  |
| 9  | Wallet, medicine, money, tabacco   | 3/28/2020 1:39 PM  |
| 10 | Alcohol Water bottle Fanny bag Money Hair bands  | 3/26/2020 11:34 PM |
| 11 | Drugs  | 3/26/2020 9:23 PM  |
| 12 | Sunglasses, mobilephone, moneyw  | 3/26/2020 6:40 PM  |
| 13 | Travel-consumption: water, Food, pack of smokes  | 3/26/2020 11:11 AM |
| 14 | Blanket, Mixed Drinks  | 3/25/2020 10:47 PM |
| 15 | Money  | 3/25/2020 7:56 PM  |
| 16 | hygiene products and cloth   | 3/25/2020 5:13 PM  |
| 17 | Rain jacket, beanie, scarf, sunglasses, money, tabaco, pocket ashtray                            | 3/25/2020 4:25 PM  |
| 18 | Food and drinks for consuming before and after the festival, psychedelic drugs as well of course | 3/24/2020 2:33 PM  |
| 19 | zelt, essen, klamotten, ticket, geld   | 3/24/2020 2:03 PM  |
| 20 | Camelbag, sun protection, bum bag  | 3/24/2020 12:32 PM |
| 21 | if i can't bring beverages or food then for one day i'll only need money                         | 3/24/2020 12:12 PM |
| 22 | personal items, sunscreen, reusable cutlery  | 3/23/2020 9:01 PM  |
| 23 | money, jacket, phone, sunscreen, chapstick, sun glasses  | 3/23/2020 8:04 PM  |
| 24 | Portable phone charger, ID, money (depending on payment system)                                  | 3/23/2020 6:35 PM  |
| 25 | Water bottle/camel back sunglasses   | 3/23/2020 5:13 PM  |
| 26 | beer in cans water in plastic bottles food for the grill   | 3/23/2020 3:15 PM  |
| 27 | Protein/Granola bars, beef jerky, nuts/seeds. Water backpack and/or aluminum water bottle        | 3/23/2020 2:17 PM  |
| 28 | -  | 3/23/2020 1:45 PM  |
| 29 | bottle of water, gums, apple   | 3/23/2020 1:15 PM  |
| 30 | Multiple pairs of clothes Hair brush Toothbrush/paste phone/portable charger                     | 3/23/2020 12:52 PM |
| 31 | Zelt, Schlafsack, Shisha, Campingstuhl, etc  | 3/23/2020 12:44 PM |
| 32 | Tent, food, charger, glitter   | 3/23/2020 12:00 PM |
| 33 | Water bottle, snacks   | 3/23/2020 11:37 AM |
| 34 | Alkohol  | 3/23/2020 11:12 AM |
| 35 | Waterbottle, comfi shoes and earplugs  | 3/23/2020 10:55 AM |
| 36 | money, earplugs, rave clothes + best shoes to dance for hours,fanny pack, handsanitizer          | 3/23/2020 8:42 AM  |
| 37 | Wasser, Bandana, Kaugummi, Sonnenbrille  | 3/23/2020 8:38 AM  |
| 38 | Gum. Glow sticks baby wipes.   | 3/23/2020 6:32 AM  |
| 39 | Camel Pack, Fanny Pack, power bank, Gum, hand sanitizer, tissue/wipes, outfit, bandana, poy san  | 3/23/2020 6:06 AM  |

|    |   |                    |
|----|---|--------------------|
| 40 | Blanket, sunglasses, backpack, sunscreen, water bottle, extra socks, pashmina | 3/23/2020 1:41 AM  |
| 41 | Blanket, hand fan, extra layer of clothes                                     | 3/23/2020 1:05 AM  |
| 42 | Water, earplugs, Deodorant (if possible) and money                            | 3/22/2020 11:27 PM |
| 43 | Glitzer   | 3/22/2020 11:03 PM |
| 44 | Sunglass, cigarettes, Money   | 3/22/2020 10:42 PM |
| 45 | Chewing gum, money, long sleeve   | 3/22/2020 10:20 PM |
| 46 | Gym bag, alcohol, sun glasses, smartphone                                     | 3/22/2020 10:14 PM |
| 47 | Sunscreen, Cigarettes, a refillable waterbag                                  | 3/22/2020 9:52 PM  |
| 48 | Tent, Drinks, Food  | 3/22/2020 8:49 PM  |
| 49 | Sunglasses, Backpack, flag, deo, jacket, powerbank                            | 3/22/2020 8:47 PM  |
| 50 | Zelt, All, Essen  | 3/22/2020 8:46 PM  |
| 51 | -   | 3/22/2020 8:33 PM  |
| 52 | Alkohol in Plastik Flaschen, Zigaretten, Zelt Stuff                           | 3/22/2020 8:18 PM  |
| 53 | Money sunglasses  | 3/22/2020 8:00 PM  |
| 54 | Water, bag, earplugs, money, passport, sunglasses                             | 3/22/2020 7:33 PM  |
| 55 | Camping stuff   | 3/22/2020 7:31 PM  |
| 56 | empty plastic bottle for water  | 3/22/2020 7:27 PM  |
| 57 | phone, ID, tickets, fanny pack, glasses, earplugs                             | 3/22/2020 7:22 PM  |
| 58 | tobacco   | 3/22/2020 6:09 PM  |
| 59 | Tent, sleeping bag, food, alcohol   | 3/22/2020 5:56 PM  |
| 60 | Beer, Banana, Water   | 3/22/2020 4:47 PM  |
| 61 | duck tape, tent, food, friends  | 3/22/2020 2:01 PM  |
| 62 | Feuchttücher, Brotdosen mit essen, sonnenbrille, wasser, geld                 | 3/22/2020 2:01 PM  |
| 63 | Zelt  | 3/22/2020 2:00 PM  |
| 64 | ticket, fan-shirt   | 3/22/2020 11:50 AM |
| 65 | Waterbottle (plastic I guess), sunscreen, money                               | 3/22/2020 11:05 AM |
| 66 | Sunscreen   | 3/22/2020 11:01 AM |
| 67 | Tickets   | 3/22/2020 10:19 AM |
| 68 | Ein Zelt  | 3/22/2020 9:09 AM  |
| 69 | Steel water bottle, a hat, raincoat, a nice outfit                            | 3/22/2020 8:20 AM  |
| 70 | Money, Backpack, Tissues, Foldable Water Bottle                               | 3/22/2020 8:17 AM  |
| 71 | money, a bag, my phone  | 3/22/2020 12:41 AM |
| 72 | -   | 3/21/2020 11:05 PM |
| 73 | Tent,Alc,LuMa   | 3/21/2020 11:00 PM |
| 74 | Deodorant, cozy pillow and blanket, water                                     | 3/21/2020 10:36 PM |
| 75 | Money, ID, sunglasses, hat, a jacket in case its raining, make up             | 3/21/2020 9:02 PM  |
| 76 | Tent, food, drinks  | 3/21/2020 9:00 PM  |
| 77 | Sunglasses, a plastic bottle, sun protection                                  | 3/21/2020 8:49 PM  |
| 78 | A hat, Hand sanitizer, Rain coat  | 3/21/2020 8:32 PM  |
| 79 | Jacket, money, phone  | 3/21/2020 8:17 PM  |
| 80 | Glitzer, Sonnenbrille, Cap  | 3/21/2020 8:00 PM  |

|     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 81  | Food Water Condoms   | 3/21/2020 7:45 PM |
| 82  | Wasser, Kleidung Wetter entsprechend, Tabak, Taschentücher, Lipbalm, Walkie Talkie   | 3/21/2020 7:42 PM |
| 83  | drinks in Plastikflasche Handy Geld Ausweis  | 3/21/2020 7:29 PM |
| 84  | Backpack Water bottle Handkerchief   | 3/21/2020 7:26 PM |
| 85  | Drinks, Food, sun creme, hat, weed   | 3/21/2020 7:20 PM |
| 86  | Hässlich schmeckender Wein im Tetrapack, in der Hoffnung doch Getränke von Daheim schmuggeln zu können                       | 3/21/2020 7:15 PM |
| 87  | Essen, Alkohol, Klamotten  | 3/21/2020 7:10 PM |
| 88  | Water, chips, bananas  | 3/21/2020 6:57 PM |
| 89  | Sunglasses, Money, ticket  | 3/21/2020 6:45 PM |
| 90  | Zelt, Hygieneartikel, Lebensmittel & Getränke  | 3/21/2020 6:43 PM |
| 91  | Money, ID, sunglasses  | 3/21/2020 6:42 PM |
| 92  | Beer, Shots, windbreaker, bag, power bank  | 3/21/2020 6:39 PM |
| 93  | Wasser, Klopapier, Brot, Würstchen   | 3/21/2020 6:38 PM |
| 94  | Regenjacke wenss regnen sollte. Ne Gürteltasche fürs Portemonnaie und Handy. Einen Pulli zum überziehen.                     | 3/21/2020 6:34 PM |
| 95  | Food, Drinks   | 3/21/2020 6:32 PM |
| 96  | Bauchtasche, Ravioli, regenponcho, Handy, Powerbank, dosenbier, besteck(kein Plastik), Wasser, Snacks, Ticket, Geld          | 3/21/2020 6:30 PM |
| 97  | Zelt, Bier und Luftmatratze  | 3/21/2020 6:29 PM |
| 98  | Handy, Geldbeutel, Schlüssel, Taschentücher, Ladekabel, MP3-Player, Bauchtasche  | 3/21/2020 6:18 PM |
| 99  | Brustbeutel, power bank, Handy, sonnencreme, geld  | 3/21/2020 6:08 PM |
| 100 | Tent, Chair, Table, sleeping bag, beer, cooker, food   | 3/21/2020 6:08 PM |
| 101 | Sunglasses, jacket, water, external battery  | 3/21/2020 6:01 PM |
| 102 | Zelt, Camping Stuhl, Kleidung, Getränke, Essen, Gaskocher, Hygienebedarf   | 3/21/2020 6:00 PM |
| 103 | Campingstuhl, Kühltruhe  | 3/21/2020 5:58 PM |
| 104 | Tent, Beer, Glitter  | 3/21/2020 5:57 PM |
| 105 | Zelt, Alkohol, feste Schuhe, Badesachen, Sonnenbrille, Bauchtasche, Bargeld, Sonnencreme, Handtuch, Wasser, Feuerzeug, Essen | 3/21/2020 5:57 PM |
| 106 | Booze, Baguettes and Dips  | 3/21/2020 5:55 PM |
| 107 | Alcohol, deo, feuchttücher, trockenshampoo   | 3/21/2020 5:48 PM |
| 108 | Zahnpasta, Zahnbürste, Deo,  | 3/21/2020 5:40 PM |
| 109 | Zigaretten und handy   | 3/21/2020 5:38 PM |
| 110 | Geld, Handy, Ausweis, Konfetti, Bauchtasche  | 3/21/2020 5:31 PM |
| 111 | Geld, Handy, Ausweise, Konfetti, Sonnenbrille  | 3/21/2020 5:30 PM |
| 112 | Sunscreen, Fanny Pack or small backpack, 1 Liter Camel Bak water bottle  | 3/21/2020 4:32 PM |
| 113 | Getränke für vorher und nachher, genügend Geld, Powerbank fürs Handy, leichte Regenjacke, evtl. Bauchtasche                  | 3/21/2020 3:45 PM |
| 114 | cigarettes rainsuit money  | 3/21/2020 3:20 PM |
| 115 | Water, hat, sunscreen, snacks  | 3/21/2020 2:33 PM |
| 116 | beer   | 3/21/2020 2:32 PM |
| 117 | Handy, Geld, Kamera, Desinfektionsgel  | 3/21/2020 2:30 PM |
| 118 | Water container, sunblock, cash, sunglasses, phone, extra battery for phone, & chapstick                                     | 3/21/2020 2:27 PM |

|     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 119 | Nothing, just money.   | 3/21/2020 1:03 PM  |
| 120 | Alkohol, Sonnencreme, Geld   | 3/21/2020 1:03 PM  |
| 121 | Geld decke Sonnenbrille Sonnenschutz Feuchtetücher   | 3/21/2020 1:01 PM  |
| 122 | Tent, Camping chair, Sunglasses, Pavillon, Speakers, fanny pack, drinks                            | 3/21/2020 12:26 PM |
| 123 | Rain Boots, Tissues and Money  | 3/21/2020 12:16 PM |
| 124 | Beer, shots, waterbottle, snacks   | 3/21/2020 11:36 AM |
| 125 | Drinks   | 3/21/2020 11:34 AM |
| 126 | Alcohol, tent  | 3/21/2020 11:28 AM |
| 127 | Alcohol, soda, water   | 3/21/2020 11:23 AM |
| 128 | A bottle of water, a powerbank   | 3/21/2020 11:01 AM |
| 129 | Zelt, Isomatte, Schlafsack, Campingstuhl, Kleidung, Bier, Chips, Helga (Rosa Alpaka)               | 3/21/2020 11:00 AM |
| 130 | nothing  | 3/21/2020 9:11 AM  |
| 131 | Powerbank, sunglasses  | 3/21/2020 8:22 AM  |
| 132 | Zelt und sowas Trinken und Essen   | 3/21/2020 8:03 AM  |
| 133 | - Handy - Geld - Sonnenbrille - Pulli - Regencape - Tabak, Filter, Blättchen + Weed - Feuerzeug    | 3/21/2020 7:05 AM  |
| 134 | Money clothes camelpack if allowed   | 3/21/2020 5:36 AM  |
| 135 | Riegel, Water, Sandwiches  | 3/21/2020 4:47 AM  |
| 136 | Outfit, backpack, charger and power bank, sunscreen, water, snacks, sunglasses, wipes, poncho      | 3/21/2020 3:43 AM  |
| 137 | Earplugs   | 3/21/2020 12:36 AM |
| 138 | Sparkling wine   | 3/20/2020 11:45 PM |
| 139 | drinking bag, small backpack, rain coat, sun glases, money, alcohol in small plastic bottles       | 3/20/2020 11:38 PM |
| 140 | Pillows, alcohol, condoms  | 3/20/2020 11:22 PM |
| 141 | Alkohol, Zelt, Isomatte, Klamotten, Mischgetränke, Essen, Ticket, Geld, Handy, Auflagegerät        | 3/20/2020 11:14 PM |
| 142 | Water, alcohol, drugs, festival outfits, makeup  | 3/20/2020 11:13 PM |
| 143 | Beer, food and perhaps a chair or just nothing and buy all the stuff there                         | 3/20/2020 10:53 PM |
| 144 | Sunglasses, skits, jumpsuits (summer) clothes  | 3/20/2020 10:52 PM |
| 145 | Zelt, Alkohol, Wasser, Kleidung, Stuhl   | 3/20/2020 10:50 PM |
| 146 | small backpack, sunglasses, sweater  | 3/20/2020 10:45 PM |
| 147 | Bier, Wurfzelt, Campingstuhl   | 3/20/2020 10:44 PM |
| 148 | disinfectant, handkerchiefs, hidden candy bars   | 3/20/2020 10:39 PM |
| 149 | Eigene Wasserflasche (Edelstahl), Stofftaschentücher, Deo, Pfefferminzbonbons, Geld, Ausweis etc.. | 3/20/2020 10:35 PM |
| 150 | Die nötigsten Hygieneartikel, Lebensmittel, Alkohol, Isomatte, Schlafsack, wechsel-schlüppi        | 3/20/2020 10:29 PM |
| 151 | Reinigungstücher, Zahnbürste, Klopapier, Beutel/kleine Tasche, Panzertape                          | 3/20/2020 10:00 PM |
| 152 | Gute Laune   | 3/20/2020 9:35 PM  |
| 153 | canned food, beer, water, music  | 3/20/2020 9:34 PM  |
| 154 | Food Drinks Tent Tape  | 3/20/2020 9:28 PM  |
| 155 | Ravioli, Pfeffi, Campingstuhl, Kippen  | 3/20/2020 9:28 PM  |
| 156 | Hat suncream alcohol waterbottle 2 pants raincoat fanny bag comfy shoes                            | 3/20/2020 9:22 PM  |
| 157 | M  | 3/20/2020 9:16 PM  |



|     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 158 | I'll pack the clothes that I barely dare to wear, because a festival is a place to feel free, and I can wear these clothes without feeling weird.  | 3/20/2020 9:16 PM |
| 159 | Zelt, Luftmatratze, Schlafsack, Becher, Drinks abgefühlt, Dosenravioli, Brot   | 3/20/2020 9:10 PM |
| 160 | Bier, Zelt, Essen  | 3/20/2020 9:08 PM |
| 161 | Food, drinks, sleeping bag   | 3/20/2020 9:00 PM |
| 162 | Zelt, Bier, Hygieneartikel, Geld, Makeup   | 3/20/2020 8:57 PM |
| 163 | refillable bottle, underwear, soap   | 3/20/2020 8:57 PM |
| 164 | Keys, phone, some money, ID, ticket, reusable water bottle   | 3/20/2020 8:53 PM |
| 165 | Meine leere feste Plastikflasche die ich immer dabei habe und Bambusbesteck  | 3/20/2020 8:49 PM |
| 166 | Sunglasses, sun cream, toothbrush  | 3/20/2020 8:48 PM |
| 167 | (tent, sleeping bag, mattress, alcohol)  | 3/20/2020 8:40 PM |
| 168 | Dosenbier, Geld, Sonnencreme, Pullover/Jacke   | 3/20/2020 8:39 PM |
| 169 | Beer, water, sunglasses,   | 3/20/2020 8:36 PM |
| 170 | Bauchtasche, Glitzer, faltbare Trinkflasche  | 3/20/2020 8:35 PM |
| 171 | Clothing, sunglasses, bag, make up   | 3/20/2020 8:19 PM |
| 172 | Feuchttücher, Kaugummis, Zopfgummi   | 3/20/2020 8:18 PM |
| 173 | Empty water bottle (hopefully they have water refill stations), hand sanitizer, wallet, phone, sunglasses  | 3/20/2020 8:10 PM |
| 174 | Water?   | 3/20/2020 8:02 PM |
| 175 | Camelback, sunscreen, sun glasses, wristband   | 3/20/2020 8:01 PM |
| 176 | Drinks for the road Hygieneartikel Handy and charger Suncreme Sweets   | 3/20/2020 7:58 PM |
| 177 | mostly clothes, nutrition/snacks (food which can be prepared quickly), drinks  | 3/20/2020 7:52 PM |
| 178 | campinggear, Partyclothes, earplugs and glitter^^  | 3/20/2020 7:52 PM |
| 179 | Desinfektionsmittel, Flasche Wein Pullover   | 3/20/2020 7:50 PM |
| 180 | Fan, outfits, vitamins   | 3/20/2020 7:47 PM |
| 181 | If it's just one day I don't really have any essentials besides my phone and wallet  | 3/20/2020 7:44 PM |
| 182 | Sunscreen, plastic utensils, paper plates, plastic cups, picnic blanket, hat, sunglasses, reusable ear plugs, jacket. Money.   | 3/20/2020 7:41 PM |
| 183 | Reuseable bottles, fruits and vegetables with a lot of water, e.g. melone or cucumber  | 3/20/2020 7:40 PM |
| 184 | Fanny Pack, phone, sunglasses, weed, hair tie, scarf or light jacket   | 3/20/2020 7:34 PM |
| 185 | Drogen, Brot und Proseccio   | 3/20/2020 7:33 PM |
| 186 | Weed Hat Towel   | 3/20/2020 7:33 PM |
| 187 | Sunglasses, money, suncream, a suitably gay outfit, phone  | 3/20/2020 7:32 PM |
| 188 | Camel Bak, Hand sanitizer/wipes, glasses/sunglasses, earplugs  | 3/20/2020 7:31 PM |
| 189 | Limited packing: would prefer to buy food there if possible as it's is more troublesome to bring gear to cook for one day festival. Packing water, drinks, tent necessities, snacks, and trash bags. | 3/20/2020 7:26 PM |
| 190 | Mate, Gin, Money   | 3/20/2020 7:02 PM |
| 191 | Müllsäcke, Feuchttücher, Getränke in PET Flaschen, Essen, was nicht erwärmt oder gekühlt werden muss   | 3/20/2020 6:49 PM |
| 192 | Toilet paper Drinks Food   | 3/20/2020 6:39 PM |
| 193 | Wettergerechte Kleidung  | 3/20/2020 6:33 PM |
| 194 | Rain-proof clothes, empty waterbottle  | 3/20/2020 5:39 PM |
| 195 | Alcohol, tent, food, reinproof shoes   | 3/20/2020 5:34 PM |

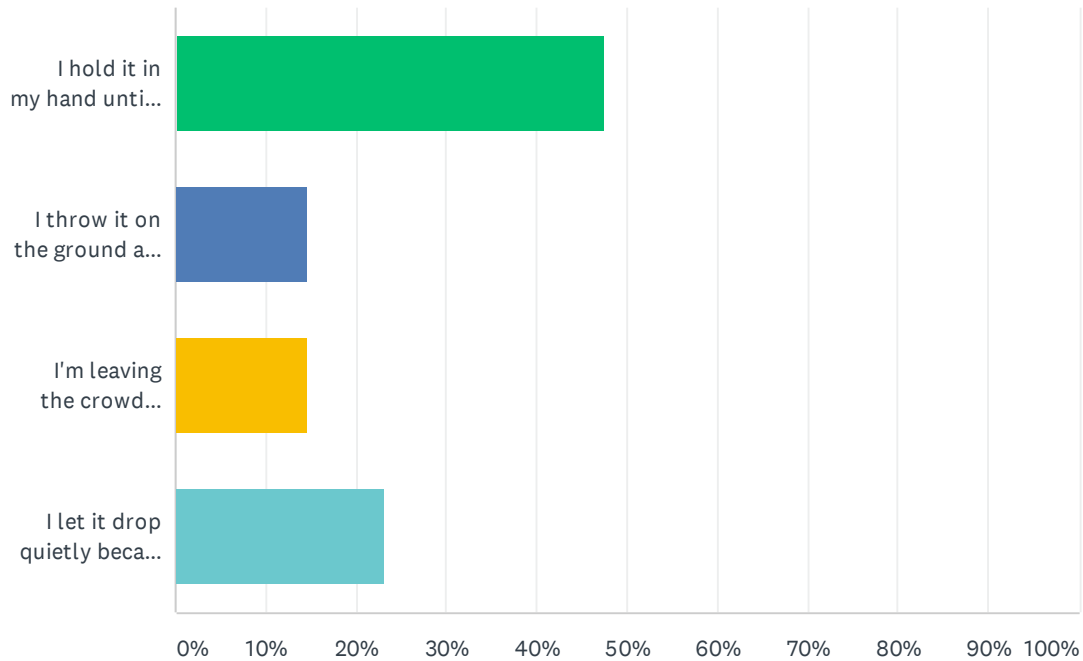
|     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 196 | Beer Funnel  | 3/20/2020 5:34 PM  |
| 197 | Clothes for Change, Sunscreen, Anti-Mosquito-Spray, Phone, Some Money  | 3/20/2020 5:29 PM  |
| 198 | Definitely my camera   | 3/20/2020 5:22 PM  |
| 199 | Drinks, food   | 3/20/2020 5:15 PM  |
| 200 | Sunglasses, Labello, Paracetamol, Ibuprofen plus earplugs.   | 3/20/2020 5:08 PM  |
| 201 | Sun Screen I burn bad, Hat sunglasses  | 3/20/2020 4:56 PM  |
| 202 | Ticket or bracelet, Money, Credit card (just in case), six pack beer to get in the mood. Photo camera  | 3/20/2020 4:53 PM  |
| 203 | Bag, sunglasses, mobile, cash  | 3/20/2020 4:15 PM  |
| 204 | Deo, Handy, Geld, Ausweis, Schlüssel   | 3/20/2020 3:55 PM  |
| 205 | Water Tetra Pak Wallet sun glasses Phone   | 3/20/2020 3:46 PM  |
| 206 | Beer, toilet paper, disinfectant   | 3/20/2020 3:45 PM  |
| 207 | Sleeping bag, Something to eat, knife, toothbrush (etc.), Camping Chair and table, clothes   | 3/20/2020 3:43 PM  |
| 208 | Sunglasses, sunscreen, wallet, a hat   | 3/20/2020 3:36 PM  |
| 209 | Fanny pack, cigarettes, beer, sandwiches, water, nuts  | 3/20/2020 3:22 PM  |
| 210 | Zelt, Kleidung, Hygieneartikel, Nahrung  | 3/20/2020 3:06 PM  |
| 211 | Sleeping bag, clothes, tent  | 3/20/2020 2:59 PM  |
| 212 | Camelback, non perishable foods or cooking a meal beforehand, cooler, beer, sunscreen, hat, outfit prep, gas up the vehicle, blanket, parasol. | 3/20/2020 2:56 PM  |
| 213 | Key, Money, sunscreen, water container   | 3/20/2020 2:54 PM  |
| 214 | Sunglasses, phone, cigarettes, wallet  | 3/20/2020 2:51 PM  |
| 215 | bamboo mug, fork and spoon, empty food box   | 3/20/2020 2:23 PM  |
| 216 | Sonnenbrille Sonnencreme   | 3/20/2020 2:21 PM  |
| 217 | sunglass, wallet with money, smartphone, keys, maybe a game,   | 3/20/2020 2:09 PM  |
| 218 | Food, Drinks, clothes, rubber boots, tobacco, sleeping bag, tooth brush, maybe some funny items  | 3/20/2020 2:08 PM  |
| 219 | Sonnenbrillen und Tetrapack(-Wasser und Bier)  | 3/20/2020 2:08 PM  |
| 220 | Money, sunglasses, jacket, tobacco   | 3/20/2020 12:45 PM |
| 221 | Ausweis, Geld  | 3/20/2020 12:39 PM |
| 222 | drinks, food, suncream, basecap, powerbank, sunglasses asw   | 3/20/2020 12:36 PM |
| 223 | Sunscreen, ear plug  | 3/20/2020 12:32 PM |
| 224 | Sunglasses, smartphone   | 3/20/2020 12:32 PM |
| 225 | A reusable cup, sunglasses, a rain coat  | 3/20/2020 12:27 PM |
| 226 | a chair, food and my sunglasses  | 3/20/2020 12:17 PM |
| 227 | Sunscreen and water!!!   | 3/20/2020 12:08 PM |
| 228 | Phone  | 3/20/2020 12:03 PM |
| 229 | Cash, drinks   | 3/20/2020 11:56 AM |
| 230 | .  | 3/20/2020 11:52 AM |
| 231 | Money, sunglasses, blanket   | 3/20/2020 11:50 AM |
| 232 | Bierdosen, Wasser  | 3/20/2020 11:47 AM |
| 233 | cell phone, money, kexs, bottle of water, that can be trown away (for the way)   | 3/20/2020 11:37 AM |
| 234 | Backpack, Water, Blanket, Snacks   | 3/20/2020 11:29 AM |

|     |   |                    |
|-----|---|--------------------|
| 235 | Money, Scarfs   | 3/20/2020 11:25 AM |
| 236 | Handy, Geld, Ausweis, Taschentücher, Desinfektionsmittel, Sonnenbrille  | 3/20/2020 11:14 AM |
| 237 | Hand sanitizer, tissues, sunglasses and sunscreen   | 3/20/2020 11:14 AM |
| 238 | Phone, money  | 3/20/2020 11:13 AM |
| 239 | Money, sun screen   | 3/20/2020 11:07 AM |
| 240 | empty bottle  | 3/20/2020 11:07 AM |
| 241 | reusable plastic water bottle   | 3/20/2020 11:05 AM |
| 242 | beer  | 3/20/2020 10:59 AM |
| 243 | Wallet, cellphone, sunglasses   | 3/20/2020 10:55 AM |
| 244 | Money Mobile phone  | 3/20/2020 10:45 AM |
| 245 | Water Jacket Handy  | 3/20/2020 10:37 AM |
| 246 | Handy (Kamera), Porte-Monnaie, auffüllbare Wasserflasche, kleiner Snack (Müsliriegel), Desinfektionszeug, Taschentücher | 3/20/2020 10:33 AM |
| 247 | hand sanitizer, tissues, sunscreen, money   | 3/20/2020 10:29 AM |
| 248 | Rucksack mit Portomonnaie, Pullover für abends, Sonnenbrille, Sonnencreme   | 3/20/2020 10:24 AM |
| 249 | Mobile, Keys, Chash, ID propably not more   | 3/20/2020 10:21 AM |
| 250 | Water, bag, money, changing clothes, towel  | 3/20/2020 10:14 AM |
| 251 | Money, tissues, vacuum bottle, sandwiches, snacks   | 3/20/2020 10:11 AM |
| 252 | Wasserflasche, Ausweis, Kaugummis, Taschentücher, Fahrkarte für ÖPNV, Geld  | 3/20/2020 10:08 AM |
| 253 | Outfit  | 3/20/2020 10:06 AM |
| 254 | Tent, sleeping bag, secco, mate, beer, ingredients for wraps, tabacco, carrots, hat                                     | 3/20/2020 9:54 AM  |
| 255 | Handy Zopfgummis  | 3/20/2020 9:49 AM  |
| 256 | Tent and sleeping things, smartphone and camera, food, water bottle   | 3/20/2020 9:49 AM  |
| 257 | Ticket, Favorite T-Shirt, Weed, Cigarettes, Papes, Filters  | 3/20/2020 9:48 AM  |
| 258 | Water, sunscreen, credit card   | 3/20/2020 9:47 AM  |
| 259 | .   | 3/20/2020 9:36 AM  |
| 260 | Rain jacket Suncream  | 3/20/2020 9:33 AM  |
| 261 | sunscreen, thats it.  | 3/20/2020 9:27 AM  |
| 262 | .   | 3/20/2020 9:22 AM  |
| 263 | Tent Pavillion Music box Clothes Wrist bag Sunglasses Sanitizer   | 3/20/2020 9:20 AM  |
| 264 | handy schlüssel geld tabak sonnencreme  | 3/20/2020 9:07 AM  |
| 265 | sunglasses, cocaine and a hip flask   | 3/20/2020 8:52 AM  |
| 266 | Depending on the weather raincoat/sunscreen, Mug/bottle, phone, keys, money, fancy outfit!                              | 3/20/2020 8:51 AM  |
| 267 | Trichter Dosenbier Korn Cola und Ravioli  | 3/20/2020 8:48 AM  |
| 268 | Sunscreen Handkerchiefs Desinfection gel Sunglasses   | 3/20/2020 8:46 AM  |
| 269 | Cozy & Cool clothes, sunscreen, hat, money  | 3/20/2020 8:41 AM  |
| 270 | Money, cellphone, empty water bottle, sunscreen, hat  | 3/20/2020 8:25 AM  |
| 271 | Raincoat Water bottle or a cup if there is an opportunity to refill Snacks  | 3/20/2020 8:24 AM  |
| 272 | Sunscreen, hat , clothes and maybe snacks   | 3/20/2020 8:17 AM  |
| 273 | Food, tante, clothes  | 3/20/2020 8:10 AM  |
| 274 | Soap, underwear, sleeping bag   | 3/20/2020 7:55 AM  |
| 275 | Campingausrüstung und Kleider   | 3/20/2020 7:51 AM  |

|     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 276 | money, cap, sunscreen, alcohol for before, sweater (evening) and maybe umbrella      | 3/20/2020 7:48 AM |
| 277 | Sunglasses and -screen, money, mobile  | 3/20/2020 7:44 AM |
| 278 | Drugs, Sunglasses, alcohol   | 3/20/2020 7:41 AM |
| 279 | Money, Raincoat, Food, Phone   | 3/20/2020 7:35 AM |
| 280 | beer, noodles, vegetables  | 3/20/2020 7:27 AM |
| 281 | Hat, Waterbottle(If prohibited, drink in the way) Müsliriegel, taschentücher         | 3/20/2020 7:27 AM |
| 282 | -  | 3/20/2020 7:25 AM |
| 283 | tent, sleeping bag, jukeboxes  | 3/20/2020 7:24 AM |
| 284 | pasta, sanatizer, toilet paper   | 3/20/2020 7:22 AM |
| 285 | Refillable water bottles and home made food for the road, a few beers. And Papüche ☺ | 3/20/2020 7:07 AM |
| 286 | water  | 3/20/2020 7:03 AM |
| 287 | Dosenbier, Wasser, Taschentücher, Sonnencreme, Handy, Ausweis etc                    | 3/20/2020 6:55 AM |
| 288 | Water and alcohol  | 3/20/2020 6:48 AM |
| 289 | tent sleepingback matrass food   | 3/20/2020 5:41 AM |
| 290 | Sunscreen, Sunglasses, Tissues, Cigarettes, Money and Chewing Gum                    | 3/20/2020 4:25 AM |
| 291 | Glasses, cell-phone, entry ticket, small bag, money, id, lipstick, tissues, keys     | 3/20/2020 3:36 AM |
| 292 | Water, alcohol, snacks   | 3/20/2020 2:30 AM |
| 293 | Sanitizer, Fresh Clothes, Choc bars, chewing gum                                     | 3/20/2020 2:21 AM |

## F4 You're in the middle of the crowd, holding an empty single-use cup of beer. Be honest – what do you do?

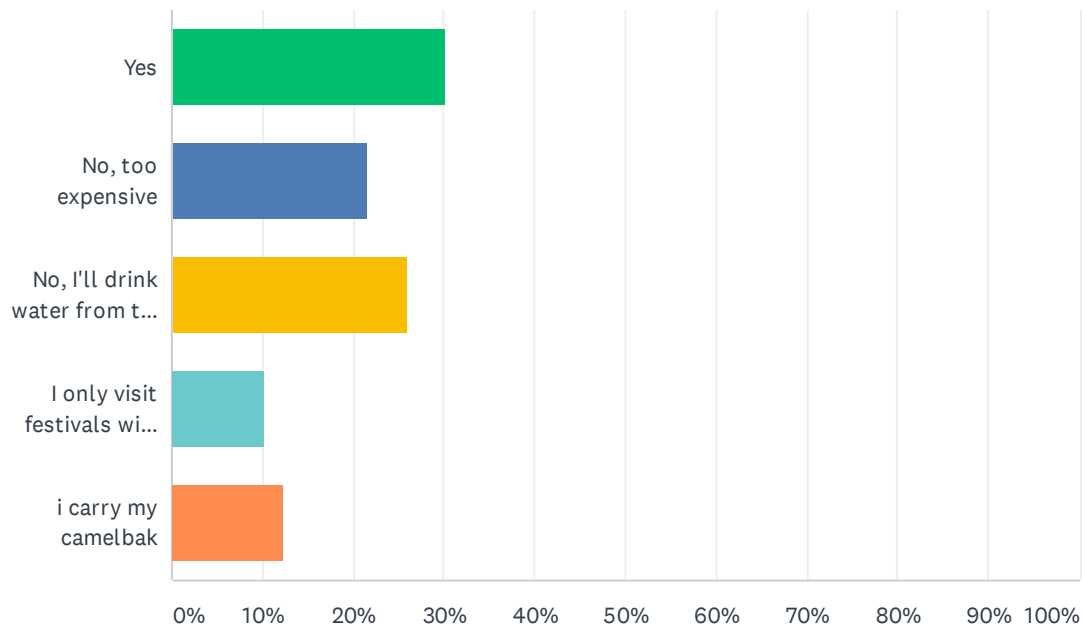
Beantwortet: 293 Übersprungen: 90



| ANTWORTOPTIONEN   | BEANTWORTUNGEN |            |
|---|----------------|------------|
| I hold it in my hand until the concert's over and I'm looking for a trash can afterwards                          | 47.44%         | 139        |
| I throw it on the ground and stamp on it  | 14.68%         | 43         |
| I'm leaving the crowd looking for a trash can and try to get back to my friends.                                  | 14.68%         | 43         |
| I let it drop quietly because it makes me uncomfortable, but I don't want to hold it during the whole set either. | 23.21%         | 68         |
| <b>GESAMT</b>   |                | <b>293</b> |

## F5 Would you buy water at a bar?

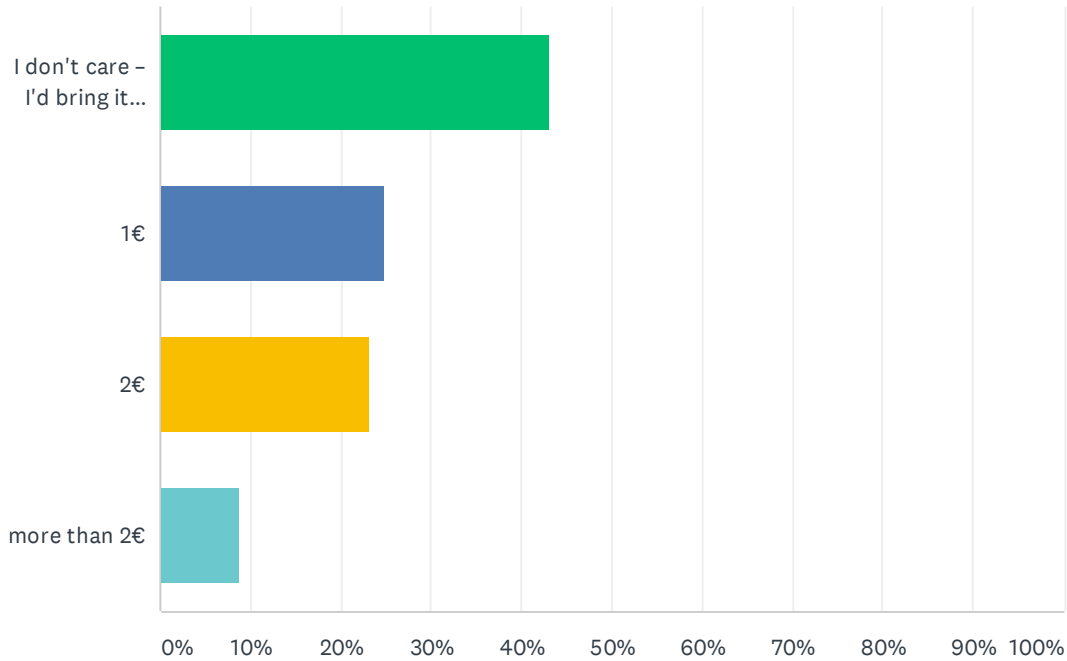
Beantwortet: 293 Übersprungen: 90



| ANTWORTOPTIONEN  | BEANTWORTUNGEN |            |
|--|----------------|------------|
| Yes  | 30.03%         | 88         |
| No, too expensive  | 21.50%         | 63         |
| No, I'll drink water from the sink at the next toilet            | 25.94%         | 76         |
| I only visit festivals with tap stations / free water at the bar | 10.24%         | 30         |
| i carry my camelbak  | 12.29%         | 36         |
| <b>GESAMT</b>  |                | <b>293</b> |

## F6 The festival decides to start a deposit cup system. How high does the deposit need to be for you to bring back the cup to the bar / a return station afterwards?

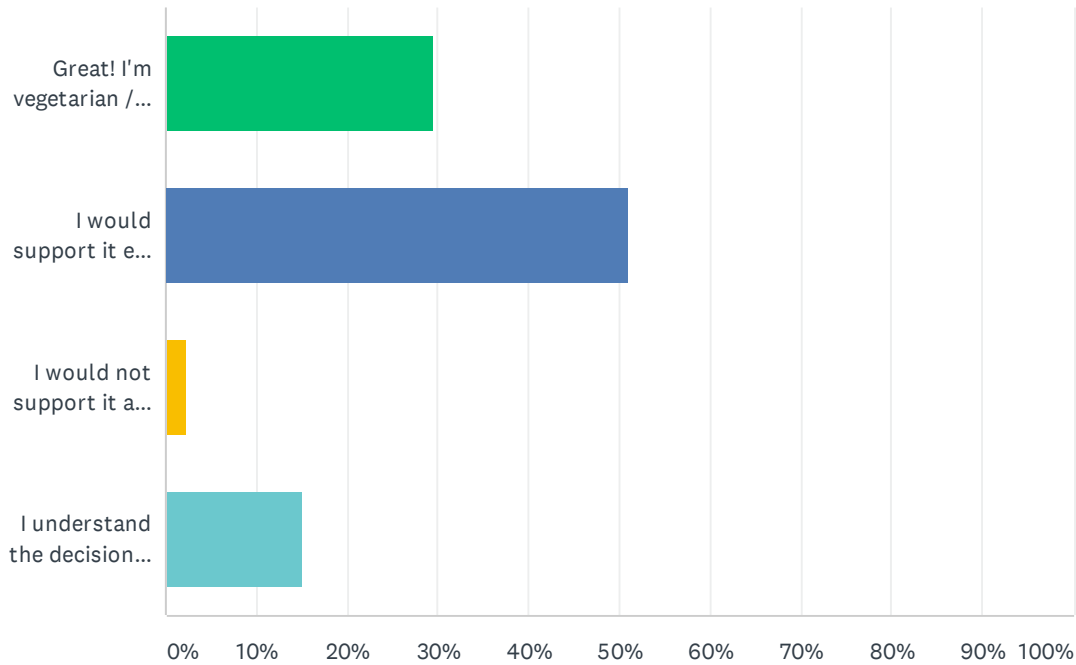
Beantwortet: 293 Übersprungen: 90



| ANTWORTOPTIONEN   | BEANTWORTUNGEN |            |
|---|----------------|------------|
| I don't care – I'd bring it back just to support the system | 43.00%         | 126        |
| 1€  | 24.91%         | 73         |
| 2€  | 23.21%         | 68         |
| more than 2€  | 8.87%          | 26         |
| <b>GESAMT</b>   |                | <b>293</b> |

## F7 The festival's food offer doesn't include any kind of meat. What are your thoughts?

Beantwortet: 264 Übersprungen: 119

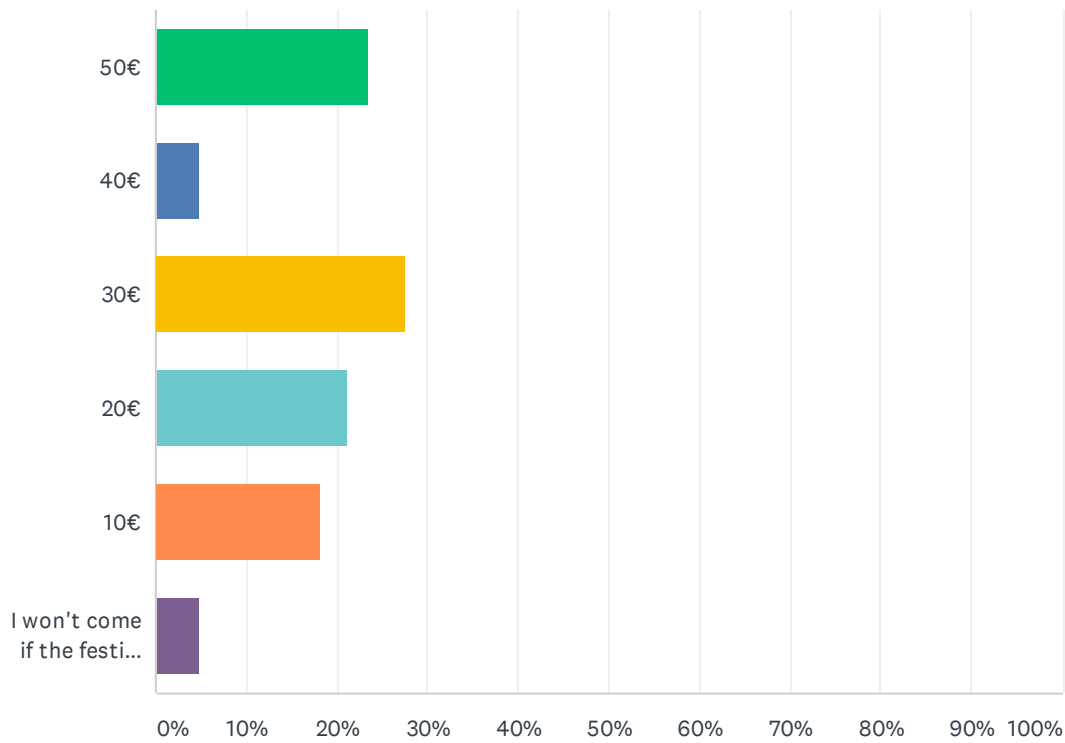


| ANTWORTOPTIONEN  | BEANTWORTUNGEN |            |
|--|----------------|------------|
| Great! I'm vegetarian / vegan anyway   | 29.55%         | 78         |
| I would support it even though i eat meat sometimes                            | 51.14%         | 135        |
| I would not support it and bring my own meat                                   | 2.27%          | 6          |
| I understand the decision but after a long night of partying I'd love a kebab. | 15.15%         | 40         |
| <b>GESAMT</b>  |                | <b>264</b> |



F8 Deserted tents are a huge problem – imagine the festival would raise a deposit on tents. You'd pay a fee at the entrance on every tent you bring and get the money back if you bring it back to the exit or put it in a container if it's broken. What would be the highest amount you would pay?

Beantwortet: 265 Übersprungen: 118



| ANTWORTOPTIONEN  | BEANTWORTUNGEN |            |
|--|----------------|------------|
| 50€  | 23.40%         | 62         |
| 40€  | 4.91%          | 13         |
| 30€  | 27.55%         | 73         |
| 20€  | 21.13%         | 56         |
| 10€  | 18.11%         | 48         |
| I won't come if the festival wants a deposit for my tent | 4.91%          | 13         |
| <b>GESAMT</b>  |                | <b>265</b> |

## F9 Which products could you not do without at a festival?

Beantwortet: 265    Übersprungen: 118

| #  | BEANTWORTUNGEN   | DATE               |
|----|--|--------------------|
| 1  | Smartphone   | 4/12/2020 12:14 PM |
| 2  | I don't know   | 4/11/2020 6:06 PM  |
| 3  | cup  | 3/31/2020 5:31 PM  |
| 4  | Camping Stuhl  | 3/30/2020 2:14 PM  |
| 5  | tent, sleeping pad, food   | 3/30/2020 9:15 AM  |
| 6  | Getränke   | 3/29/2020 11:33 AM |
| 7  | full day concert, something different from everyday life   | 3/28/2020 3:32 PM  |
| 8  | Water bootle, medicine, battery charger, comfortable clothing, flashlight, sunglasses, earplugs, hygiene items , foldable chair, beer holder | 3/28/2020 1:45 PM  |
| 9  | Food Water Tent Beer   | 3/26/2020 11:40 PM |
| 10 | Drugs  | 3/26/2020 9:25 PM  |
| 11 | Beer, Toast, sunglasses, ...   | 3/26/2020 6:44 PM  |
| 12 | ?  | 3/26/2020 11:13 AM |
| 13 | Wet tissues  | 3/25/2020 10:49 PM |
| 14 | -  | 3/25/2020 7:58 PM  |
| 15 | water, food, tabaco, sun protection, stuff to wash, warm clothes for the night   | 3/25/2020 4:28 PM  |
| 16 | Alcohol, food, sunscreen, camping supplies, stupid colors for my shit face   | 3/24/2020 2:37 PM  |
| 17 | Sun protection (Creme, Cover, Pavilion etc), camping chair, water canister   | 3/24/2020 12:48 PM |
| 18 | contact lenses, beer   | 3/24/2020 12:16 PM |
| 19 | clothing, wash essentials, camping equipment (chair, sleeping pad, sleeping bag, tent), money, easy foods                                    | 3/23/2020 9:20 PM  |
| 20 | "Handbrot" (I am not quite sure if I understood this question correctly)   | 3/23/2020 9:04 PM  |
| 21 | Portable charger, tent & things to sleep in, shower stuff, little bit of make up   | 3/23/2020 6:39 PM  |
| 22 | beer and water   | 3/23/2020 3:18 PM  |
| 23 | Camelback/water bottle, sanitizer wipes, protein snacks  | 3/23/2020 2:19 PM  |
| 24 | -  | 3/23/2020 1:45 PM  |
| 25 | bottle of water  | 3/23/2020 1:21 PM  |
| 26 | portable charger   | 3/23/2020 12:53 PM |
| 27 | X  | 3/23/2020 12:45 PM |
| 28 | Boots  | 3/23/2020 12:04 PM |
| 29 | Water, alcohol, food   | 3/23/2020 11:44 AM |
| 30 | Camping-Chair  | 3/23/2020 11:16 AM |
| 31 | ?  | 3/23/2020 11:00 AM |
| 32 | earplugs beer  | 3/23/2020 8:48 AM  |
| 33 | Smartphone, Sonnenbrille, Schlafsack, Luftmatratze   | 3/23/2020 8:44 AM  |
| 34 | Baby wipes. Bottled warter. Fruit bars. Pop canopy. Blow up mattress   | 3/23/2020 6:35 AM  |
| 35 | box water taste gross.   | 3/23/2020 6:10 AM  |
| 36 | Sunscreen, water, sunglasses, shade protection, food   | 3/23/2020 1:43 AM  |
| 37 | Food, water, hand sanitizer  | 3/23/2020 1:07 AM  |
| 38 | Camping-chairs, table, make-up, bottles of water   | 3/22/2020 11:31 PM |
| 39 | Pavillon   | 3/22/2020 11:04 PM |

|    |   |                    |
|----|---|--------------------|
| 40 | I don't know  | 3/22/2020 10:47 PM |
| 41 | Gymbag, alcohol, food, sun glasses, tent, cups, pavilion, clothes   | 3/22/2020 10:17 PM |
| 42 | Smoker, Tent, table, Chairs, Pavillon   | 3/22/2020 9:54 PM  |
| 43 | Make Up, Camping Chairs   | 3/22/2020 8:52 PM  |
| 44 | Sunglasses  | 3/22/2020 8:49 PM  |
| 45 | Zelt und Essen  | 3/22/2020 8:47 PM  |
| 46 | -   | 3/22/2020 8:33 PM  |
| 47 | Zigaretten  | 3/22/2020 8:21 PM  |
| 48 | ,   | 3/22/2020 8:05 PM  |
| 49 | Earplugs, good shoes, sunglasses. Sunblock  | 3/22/2020 7:36 PM  |
| 50 | Comfortable Shoes, Sun Glasses, ear plugs, Sunscreen  | 3/22/2020 7:28 PM  |
| 51 | glitter   | 3/22/2020 6:10 PM  |
| 52 | Sunglases, Gaffa, Camping Chair, Bluetooth/wifi speaker   | 3/22/2020 5:04 PM  |
| 53 | Feuchttücher :D   | 3/22/2020 2:05 PM  |
| 54 | -   | 3/22/2020 2:03 PM  |
| 55 | Beer  | 3/22/2020 2:03 PM  |
| 56 | sleepingback, clothes for every weatherconditin   | 3/22/2020 11:58 AM |
| 57 | beer, musicbox  | 3/22/2020 11:08 AM |
| 58 | Wet wipes (when showers are rare)   | 3/22/2020 11:07 AM |
| 59 | Tent  | 3/22/2020 10:19 AM |
| 60 | Ein Zelt  | 3/22/2020 9:15 AM  |
| 61 | Fresh fruit and veggies   | 3/22/2020 8:22 AM  |
| 62 | Camping chair, disinfectant wipes, foldable water bottle, durable boots   | 3/22/2020 8:19 AM  |
| 63 | Waterbottle, good shoes   | 3/22/2020 12:45 AM |
| 64 | -   | 3/21/2020 11:05 PM |
| 65 | Beer,Caipi,Kebab  | 3/21/2020 11:03 PM |
| 66 | My boyfriend  | 3/21/2020 10:37 PM |
| 67 | Campingkocher, seife, zahnbürste, bier, schlafsack, kissen, ohrstöpsel und schlafmaske  | 3/21/2020 9:07 PM  |
| 68 | Beer  | 3/21/2020 9:02 PM  |
| 69 | iPhone, water, sunglasses   | 3/21/2020 8:51 PM  |
| 70 | Hand sanitizer, Drinking Backpack, Sunglasses, alcohol, convenience food  | 3/21/2020 8:36 PM  |
| 71 | I can always adapt  | 3/21/2020 8:20 PM  |
| 72 | Beer Snack bars   | 3/21/2020 7:47 PM  |
| 73 | Zahnbürste  | 3/21/2020 7:46 PM  |
| 74 | Kontaktlinsenkrum, ne Mütze und wahrscheinlich noch das Handy #peinlich Zahnbürsten, Deo und co sind natürlich auch feine Sachen :D | 3/21/2020 7:35 PM  |
| 75 | Bier Whisky Cola Zelt Schlafsack Essen  | 3/21/2020 7:32 PM  |
| 76 | Friends Beer Good vibes   | 3/21/2020 7:29 PM  |
| 77 | Food  | 3/21/2020 7:12 PM  |
| 78 | Earplugs. Anything else is a luxury   | 3/21/2020 7:00 PM  |
| 79 | Toothpaste, sunglasses  | 3/21/2020 6:48 PM  |
| 80 | Hygieneartikel  | 3/21/2020 6:48 PM  |

|     |   |                    |
|-----|---|--------------------|
| 81  | Ravioli, cheapest beer in the supermarket   | 3/21/2020 6:47 PM  |
| 82  | Drinks, food  | 3/21/2020 6:45 PM  |
| 83  | Beer  | 3/21/2020 6:40 PM  |
| 84  | Gürteltache Pullover  | 3/21/2020 6:38 PM  |
| 85  | Zelt, Schlafsack etc., Essen (Disenessen), Campingstuhl, Pavillon, Kosmetik, Handy, Powerbank, Alkohol, Ausweis etc., Karten, Tisch, Kleidung | 3/21/2020 6:35 PM  |
| 86  | Alcohol, Tent, Oropax   | 3/21/2020 6:34 PM  |
| 87  | Bier  | 3/21/2020 6:30 PM  |
| 88  | Zelt, Schlafsack, bereits in Plastikflaschen umgefüllte Long Drinks. Campingstuhl, Sonnenbrille, Kleidung, Powerbanks                         | 3/21/2020 6:26 PM  |
| 89  | Sunscreen   | 3/21/2020 6:22 PM  |
| 90  | Trockenshampoo, feuchttücher, panzer tape, gute Kleidung, powerbank, Handy, labello   | 3/21/2020 6:13 PM  |
| 91  | Beerbong  | 3/21/2020 6:12 PM  |
| 92  | Toilettenpapier   | 3/21/2020 6:08 PM  |
| 93  | Jacket  | 3/21/2020 6:03 PM  |
| 94  | Wasser, Handy, essen  | 3/21/2020 6:00 PM  |
| 95  | Musicbox, grill   | 3/21/2020 5:59 PM  |
| 96  | Beer  | 3/21/2020 5:57 PM  |
| 97  | Alcohol, food, water, Bänke, Campingstuhl,  | 3/21/2020 5:51 PM  |
| 98  | Ich verstehe die Frage nicht 😊  | 3/21/2020 5:43 PM  |
| 99  | Duschgel, Shampoo, Zahnbürste, Zahnpasta  | 3/21/2020 5:42 PM  |
| 100 | Tampons, kippen, feuchttücher   | 3/21/2020 5:40 PM  |
| 101 | Konfetti, Einwegverpackungen  | 3/21/2020 5:36 PM  |
| 102 | Vegan protein bars, RX Sunnies, Backpack or Fanny, Camelbak Water Bottle  | 3/21/2020 4:35 PM  |
| 103 | Reinigungs/Desinfektionstücher, Powerbank, Merchandise von den Künstlern  | 3/21/2020 3:52 PM  |
| 104 | beer gas cooker speakers  | 3/21/2020 3:23 PM  |
| 105 | Water. Clean and dry clothing. Deodorant  | 3/21/2020 2:35 PM  |
| 106 | Toilettenpapier, Feuchttücher, Gaffa tape   | 3/21/2020 2:35 PM  |
| 107 | beer  | 3/21/2020 2:34 PM  |
| 108 | Somewhere to sleep- tent, sleeping bag. Sunblovk, canelback, sunglasses, water and smoothies  | 3/21/2020 2:31 PM  |
| 109 | Alcohol   | 3/21/2020 1:08 PM  |
| 110 | Alkohol, Concealer, Geld  | 3/21/2020 1:08 PM  |
| 111 | Decke   | 3/21/2020 1:02 PM  |
| 112 | camping chair   | 3/21/2020 12:30 PM |
| 113 | Tissues   | 3/21/2020 12:19 PM |
| 114 | Tent  | 3/21/2020 11:36 AM |
| 115 | Beer  | 3/21/2020 11:29 AM |
| 116 | Tooth brush, alcohol, jukebox   | 3/21/2020 11:28 AM |
| 117 | Dosenbier   | 3/21/2020 11:08 AM |
| 118 | a powerbank   | 3/21/2020 11:05 AM |
| 119 | beer  | 3/21/2020 9:12 AM  |

|     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 120 | Wet wipes, toothpaste, face cream, shower gel and deodorant  | 3/21/2020 8:28 AM  |
| 121 | - Gaffatape - Campingstuhl - Zelt - Gaskocher - Bier   | 3/21/2020 7:17 AM  |
| 122 | Tent water food clothes  | 3/21/2020 5:39 AM  |
| 123 | Water  | 3/21/2020 4:51 AM  |
| 124 | Toothbrush   | 3/21/2020 12:40 AM |
| 125 | tent/Sleeping bag, water, food, alcohol  | 3/20/2020 11:48 PM |
| 126 | Bauchtasche, Wasser, Sonnencreme, Kopfbedeckung  | 3/20/2020 11:47 PM |
| 127 | Sanitizer and water  | 3/20/2020 11:25 PM |
| 128 | Handy, Essen, Mischgetränke  | 3/20/2020 11:16 PM |
| 129 | Nice fishing chair, Beerpong cups and a tent   | 3/20/2020 10:58 PM |
| 130 | Hygiene stuff  | 3/20/2020 10:58 PM |
| 131 | Hygieneartikel   | 3/20/2020 10:56 PM |
| 132 | sweater  | 3/20/2020 10:47 PM |
| 133 | Stückseife, Teller und Besteck, Wasserflasche, Zelt, Isomatte, Schlafsack, Schüssel, dicke Socken, Sonnencreme, Zahnbürste und Zahnpasta | 3/20/2020 10:43 PM |
| 134 | disinfectant, handkerchiefs, rain jacket   | 3/20/2020 10:43 PM |
| 135 | Nothing  | 3/20/2020 9:41 PM  |
| 136 | food   | 3/20/2020 9:38 PM  |
| 137 | Zahnbürste   | 3/20/2020 9:37 PM  |
| 138 | I dont get the question, sorry.  | 3/20/2020 9:30 PM  |
| 139 | See answers from question one plus earplugs  | 3/20/2020 9:25 PM  |
| 140 | Skincare   | 3/20/2020 9:23 PM  |
| 141 | Dosenessen/Bier  | 3/20/2020 9:19 PM  |
| 142 | F  | 3/20/2020 9:17 PM  |
| 143 | Schlafsack, Bier, Musikbox   | 3/20/2020 9:13 PM  |
| 144 | Great electronic dance music, a safe camping site  | 3/20/2020 9:06 PM  |
| 145 | Sunscreen, waterbottle, towel, tent, sleeping bag, hat, camping cooking equipment  | 3/20/2020 9:03 PM  |
| 146 | //   | 3/20/2020 9:01 PM  |
| 147 | phone  | 3/20/2020 8:59 PM  |
| 148 | Drinks   | 3/20/2020 8:51 PM  |
| 149 | ?  | 3/20/2020 8:51 PM  |
| 150 | Drugs  | 3/20/2020 8:44 PM  |
| 151 | Campingstuhl   | 3/20/2020 8:42 PM  |
| 152 | Beer, chair,   | 3/20/2020 8:41 PM  |
| 153 | Beer, Tent, sleeping bag, towel, shampoo, sunprotection  | 3/20/2020 8:40 PM  |
| 154 | Sunglasses, belly-bag, camping chair   | 3/20/2020 8:24 PM  |
| 155 | Fresh Underwear  | 3/20/2020 8:20 PM  |
| 156 | Camp stove + my own food/coffee, hand sanitizer/hand washing station, paper towels   | 3/20/2020 8:13 PM  |
| 157 | Soap, shampoo Water (porbably in big bottles) own food   | 3/20/2020 8:06 PM  |
| 158 | Water?   | 3/20/2020 8:05 PM  |
| 159 | Deo  | 3/20/2020 8:00 PM  |
| 160 | good shoes, coke-rhum and my friends as well a warm comfy sleepingbag  | 3/20/2020 7:56 PM  |

|     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 161 | Zelt, isomatte, Schlafsack, Desinfektionsmittel  | 3/20/2020 7:55 PM  |
| 162 | Fan, water, hammock  | 3/20/2020 7:50 PM  |
| 163 | Nothing  | 3/20/2020 7:50 PM  |
| 164 | Water, camping supplies/canopies, hand fan, rechargeable battery packs, hand sanitizer, etc.   | 3/20/2020 7:47 PM  |
| 165 | Zahnbürste   | 3/20/2020 7:46 PM  |
| 166 | Cell phone and money   | 3/20/2020 7:45 PM  |
| 167 | pillow, sunscreen, blanket to sit on, tent or hammock, earplugs, sleeping mask   | 3/20/2020 7:41 PM  |
| 168 | Sekt und Keta  | 3/20/2020 7:37 PM  |
| 169 | Weed   | 3/20/2020 7:36 PM  |
| 170 | Suncream, phone, portable charger, money, bar soap, snacks, alcohol  | 3/20/2020 7:35 PM  |
| 171 | Earplugs, camel bak, food, tent and cot, baby wipes  | 3/20/2020 7:32 PM  |
| 172 | Tent, sleeping bag   | 3/20/2020 7:04 PM  |
| 173 | Toilet paper   | 3/20/2020 6:40 PM  |
| 174 | /  | 3/20/2020 6:38 PM  |
| 175 | Personal items (electronics, clothes, sanitary items), food, drinks, tent, camping chair   | 3/20/2020 5:42 PM  |
| 176 | Food (bbq & Cans)  | 3/20/2020 5:36 PM  |
| 177 | sunglasses   | 3/20/2020 5:36 PM  |
| 178 | Clothes for change, Hygienic articles like toilet paper, sleeping bag  | 3/20/2020 5:35 PM  |
| 179 | Water Bottle, tent   | 3/20/2020 5:19 PM  |
| 180 | Sunglasses, water, Labello   | 3/20/2020 5:12 PM  |
| 181 | Money and Camera   | 3/20/2020 5:04 PM  |
| 182 | single use cups I always carry my hydroflask and could bring one for water and one for other drinks if possible to fill them at the event. | 3/20/2020 5:01 PM  |
| 183 | food   | 3/20/2020 4:19 PM  |
| 184 | Desinfektionsmittel, Feuchttücher, Wasser  | 3/20/2020 4:00 PM  |
| 185 | Water Alcohol Food Sun glasses Rain cape Tape toilette paper water heater/gas  | 3/20/2020 3:52 PM  |
| 186 | Nothing special  | 3/20/2020 3:51 PM  |
| 187 | Disinfectant, glitter, beer  | 3/20/2020 3:47 PM  |
| 188 | Alcohol, food and water, tents, sun-protective gear, phone, camping essentials, toiletries   | 3/20/2020 3:40 PM  |
| 189 | Dunno  | 3/20/2020 3:24 PM  |
| 190 | Deo, Zahnpasta, Toilettenpapier  | 3/20/2020 3:09 PM  |
| 191 | None I can think of  | 3/20/2020 3:01 PM  |
| 192 | Camelback or water bottle, battery pack, hat, dried foods/granola bar.   | 3/20/2020 2:59 PM  |
| 193 | Sunscreen, money, whipping towels  | 3/20/2020 2:58 PM  |
| 194 | -  | 3/20/2020 2:53 PM  |
| 195 | water, cookies   | 3/20/2020 2:27 PM  |
| 196 | Trichter, Pavillon, Campingstuhl   | 3/20/2020 2:27 PM  |
| 197 | Pavillion, Alkohol, Zelt, Camping-Stuff (z.B. Stühle, Tisch,..)  | 3/20/2020 2:15 PM  |
| 198 | bottles of beer  | 3/20/2020 2:12 PM  |
| 199 | beer   | 3/20/2020 2:11 PM  |
| 200 | Tobacco  | 3/20/2020 12:48 PM |

|     |   |                    |
|-----|---|--------------------|
| 201 | Handy   | 3/20/2020 12:40 PM |
| 202 | Sunscreen   | 3/20/2020 12:35 PM |
| 203 | I don't understand the question. Anmerkung: Viele der Fragen sind sehr geschlossen gestellt und ich finde mich in den Antworten nicht wieder. Z. B. bei den Einmal-Bechern würde ich nicht direkt aus der Menge gehen, sondern warten ob jemand eh aus der Menge geht und den Müll mitnehmen kann. Außerdem hängt das stark von der Größe der Bühne/Festivals ab. | 3/20/2020 12:33 PM |
| 204 | Good water proof shoes  | 3/20/2020 12:20 PM |
| 205 | Water   | 3/20/2020 12:09 PM |
| 206 | Chair, tent, beer, phone/camera, gaffa tape, speaker, hand sanitizer, toilet paper  | 3/20/2020 12:06 PM |
| 207 | .   | 3/20/2020 11:54 AM |
| 208 | -   | 3/20/2020 11:54 AM |
| 209 | Toothbrush, Tent, Food, Campingchair  | 3/20/2020 11:50 AM |
| 210 | x   | 3/20/2020 11:39 AM |
| 211 | suncream  | 3/20/2020 11:36 AM |
| 212 | Torch, Board games, Sleeping bags   | 3/20/2020 11:29 AM |
| 213 | basic hygiene products  | 3/20/2020 11:18 AM |
| 214 | ?   | 3/20/2020 11:17 AM |
| 215 | water   | 3/20/2020 11:17 AM |
| 216 | sun screen, menstruation cup, toothbrush  | 3/20/2020 11:10 AM |
| 217 | no answer   | 3/20/2020 11:09 AM |
| 218 | clean clothes, towel and sleeping bag   | 3/20/2020 11:08 AM |
| 219 | beer  | 3/20/2020 11:02 AM |
| 220 | TP  | 3/20/2020 10:48 AM |
| 221 | Zahnbürste, Desinfektionszeug, Deo  | 3/20/2020 10:36 AM |
| 222 | beer, hand sanitizer, soap, shampoo, hot food   | 3/20/2020 10:33 AM |
| 223 | Hut, Sonnencreme, Sonnenbrille, Trinkwasser   | 3/20/2020 10:28 AM |
| 224 | Beer, Coolerbag with Ice, Camping Chair, Speaker, 5 Minuten Terrine   | 3/20/2020 10:25 AM |
| 225 | Tent, sleeping bag, inflatable mattress, shower tools, drinks, food/snacks,   | 3/20/2020 10:23 AM |
| 226 | camera  | 3/20/2020 10:21 AM |
| 227 | Zelt, Toiletten (keine Dixis), Schlafsack, Luftmatratze, Besteck, Teller, Becher, ...   | 3/20/2020 10:14 AM |
| 228 | J   | 3/20/2020 10:08 AM |
| 229 | Question 8 is too much work... Most Festivals are already over challenged by checking the garbage bags and give back the garbage fee. And what d be the consequence - ppl coming to festivals more by car? 9. Sunscreen, sunglasses, hat, waterbottle, hygiene stuff  | 3/20/2020 10:02 AM |
| 230 | ?   | 3/20/2020 9:52 AM  |
| 231 | Sunscreen, water, warm food   | 3/20/2020 9:52 AM  |
| 232 | dry shampoo, toothpaste, deo, hand creme and sanitizer, powerbank   | 3/20/2020 9:51 AM  |
| 233 | Soap, Deo, Beer   | 3/20/2020 9:50 AM  |
| 234 | Suncream Toilet paper Tent & other camping essentials   | 3/20/2020 9:43 AM  |
| 235 | .   | 3/20/2020 9:38 AM  |
| 236 | toothpaste and toothbrush   | 3/20/2020 9:36 AM  |
| 237 | .   | 3/20/2020 9:24 AM  |



|     |   |                   |
|-----|---|-------------------|
| 238 | Wirst bag Tent Pavillion BBQ grill Musix box Sanitizer  | 3/20/2020 9:24 AM |
| 239 | -   | 3/20/2020 9:09 AM |
| 240 | bunsen burner, canned food, alcohol, wet wipes  | 3/20/2020 8:55 AM |
| 241 | Tent, sleepingbag, matress, water, clothing, raincoat/sunscreen, food, hand sanitizer, toothbrush/paste | 3/20/2020 8:55 AM |
| 242 | Trichtern asozial sein mit Bier Zähne putzen. Zum aufstehen Bier. Zum Frühstück Bier zum Mittag Bier.   | 3/20/2020 8:51 AM |
| 243 | ..  | 3/20/2020 8:48 AM |
| 244 | beer, food trucks, coffee, oropax   | 3/20/2020 8:29 AM |
| 245 | I don't care as long I am getting drinks and food and the mood is good                                  | 3/20/2020 8:27 AM |
| 246 | Beer, dry shampoo and soap  | 3/20/2020 8:19 AM |
| 247 | Alcohol   | 3/20/2020 8:11 AM |
| 248 | Pillow, flashlight, toothbrush, one bag for all of this   | 3/20/2020 8:02 AM |
| 249 | alcohol, water and food   | 3/20/2020 7:54 AM |
| 250 | Keine Ahnung bin flexibel   | 3/20/2020 7:53 AM |
| 251 | Beer, food, sunsreen and -glasses   | 3/20/2020 7:51 AM |
| 252 | Drugs   | 3/20/2020 7:45 AM |
| 253 | I don't know  | 3/20/2020 7:42 AM |
| 254 | toothbrush  | 3/20/2020 7:30 AM |
| 255 | Turnbeutel, Drinks, Feuchttücher  | 3/20/2020 7:30 AM |
| 256 | jukeboxes, dry shampoo  | 3/20/2020 7:29 AM |
| 257 | Drugs   | 3/20/2020 7:27 AM |
| 258 | I can't think of anything special.. As long as the music is good :)                                     | 3/20/2020 7:19 AM |
| 259 | Dosenbier, Zelt, campingstuhl, Pavillon, Tisch  | 3/20/2020 6:58 AM |
| 260 | Camping chairs, tents, water  | 3/20/2020 6:51 AM |
| 261 | beer sleepingstuff food   | 3/20/2020 5:43 AM |
| 262 | Camping chairs and sun screen   | 3/20/2020 4:28 AM |
| 263 | Deodorant, lipstick, conditioner, sope, toothbrush  | 3/20/2020 3:40 AM |
| 264 | Make up   | 3/20/2020 2:34 AM |
| 265 | Hand Sanitizer  | 3/20/2020 2:24 AM |

**F10 Imagine you want to do a zero waste festival trip. Think about some products you'd usually use and try to replace them / rethink how you'd take them with you. Don't forget: usually glass is forbidden!**

Beantwortet: 265    Übersprungen: 118

| #  | BEANTWORTUNGEN   | DATE               |
|----|--|--------------------|
| 1  | Forks, Knives and cups   | 4/12/2020 12:14 PM |
| 2  | deodorant in zero waste  | 4/11/2020 6:06 PM  |
| 3  | a thermos or just a simple bottle that I could also hang on my shoulder or waist   | 3/31/2020 5:31 PM  |
| 4  | Jeder hat seinen eigenen Becher, der mit dem Bändchen zusammen ausgegeben wird und kostenfrei bei jedem Stand wieder ausgewaschen und mit Leitungswasser aufgefüllt wird.  | 3/30/2020 2:14 PM  |
| 5  | i could buy food at the festival and don't have to take extra food with me   | 3/30/2020 9:15 AM  |
| 6  | Essen Brotdose Getränke in Mehrwegflaschen   | 3/29/2020 11:33 AM |
| 7  | canned beer in a suitcase my camping equipment is all reusable and i use it very often. i would never leave it. i have a selfmade camping suitcase. ...food in an extra bag. garbage bags are available at the campsite ;-)          | 3/28/2020 3:32 PM  |
| 8  | Nothing  | 3/28/2020 1:45 PM  |
| 9  | I guess instead of canned food I would prepare it fresh. Probably would end in me eating the whole weekend spaghetti with pesto (pesto glasses are so small usually you get them onto the camping ground) and watermelon with vodka. | 3/26/2020 11:40 PM |
| 10 | Usally im going nearly naked so there is nothing to replace ☺  | 3/26/2020 9:25 PM  |
| 11 | Hard plastic Cups, take care of tent and the other stuff and bring it back Home  | 3/26/2020 6:44 PM  |
| 12 | Tetra pack, slingster, allowing small backpacks for carrying!  | 3/26/2020 11:13 AM |
| 13 | Wet tissues  | 3/25/2020 10:49 PM |
| 14 | -  | 3/25/2020 7:58 PM  |
| 15 | a aluminium bottle for water/drinks  | 3/25/2020 4:28 PM  |
| 16 | Precooking would be a good possibility or cooking stations at the festival, as well as reasonable food prices at the festival  | 3/24/2020 2:37 PM  |
| 17 | Honestly I just take refillable bottles with me und eine Apples for the morning. The Rest of food i buy at the festival. Shampoo etc i usually use at home afterwards. So i think there isn't a lot to replace                       | 3/24/2020 12:48 PM |
| 18 | i'd for sure bring my own dishes, use them during the whole festival and take them back afterwads, bamboo toothbrush, shampoo bits, prepared food in reusable containers   | 3/24/2020 12:16 PM |
| 19 | food and drinks in reusable plastic or aluminum storage containers, reusable or compostable cosmetic wipes and sanitary products, natural cosmetics,...  | 3/23/2020 9:20 PM  |
| 20 | I would bring more food from home, which I bought plastic free.  | 3/23/2020 9:04 PM  |
| 21 | Shampoo/shower gel, sunscreen -> sustainable options in a metal box  | 3/23/2020 6:39 PM  |
| 22 | reusable bottles   | 3/23/2020 3:18 PM  |
| 23 | Avoid 1 time use items and leave the sanitizer wipes at home. I'd bring a small travel size of sanitizer instead.  | 3/23/2020 2:19 PM  |
| 24 | -  | 3/23/2020 1:45 PM  |
| 25 | I would just need a garbage can. Try not to throw plastic on the ground.   | 3/23/2020 1:21 PM  |
| 26 | I honestly have no clue, just use plastic containers.  | 3/23/2020 12:53 PM |
| 27 | X  | 3/23/2020 12:45 PM |
| 28 | Toothpaste, shower essentials, all without package   | 3/23/2020 12:04 PM |
| 29 | Reusable water bottle which can be refilled at water stations instead of plastic bottles Food packed in reusable boxes   | 3/23/2020 11:44 AM |
| 30 | Bring own food in plastic - Buy Note at Festival trucks  | 3/23/2020 11:16 AM |
| 31 | Tupperware, bottles  | 3/23/2020 11:00 AM |
| 32 | Maybe there is an alternative to the glitter all girls wear in her faces that is made out of plastic so i could be made biodegradable. Otherwise i don't know what i could replace with something that isn't made out of plastic     | 3/23/2020 8:48 AM  |

|    |  |                    |
|----|--|--------------------|
| 33 | Pavillion  | 3/23/2020 8:44 AM  |
| 34 | I would to bring a giant 5 gal jug of water  | 3/23/2020 6:35 AM  |
| 35 | water bottles. maybe give a discount or credit on your wristband when you scan a ticket in if they bring a reusable container.   | 3/23/2020 6:10 AM  |
| 36 | I don't know how to answer this  | 3/23/2020 1:43 AM  |
| 37 | Refillable water jugs instead of cheap plastics  | 3/23/2020 1:07 AM  |
| 38 | I usually fill my alcoholic drinks in plastic bottles. Don't know how to replace them in a festival-possible way   | 3/22/2020 11:31 PM |
| 39 | Dont know  | 3/22/2020 11:04 PM |
| 40 | Reusable Cups  | 3/22/2020 10:47 PM |
| 41 | No chance...   | 3/22/2020 10:17 PM |
| 42 | -  | 3/22/2020 9:54 PM  |
| 43 | /  | 3/22/2020 8:52 PM  |
| 44 | No idea  | 3/22/2020 8:49 PM  |
| 45 | Viel Tupper  | 3/22/2020 8:47 PM  |
| 46 | -  | 3/22/2020 8:33 PM  |
| 47 | k.A  | 3/22/2020 8:21 PM  |
| 48 | .  | 3/22/2020 8:05 PM  |
| 49 | Use hard plastic bags, use recycled and recyclable plastic for food. Put deposit on cups   | 3/22/2020 7:36 PM  |
| 50 | Soap instead of shampoo bottle. Reusable cups/bottles/cans. Bamboo toothbrush.   | 3/22/2020 7:28 PM  |
| 51 | biologischabbaubares glitter   | 3/22/2020 6:10 PM  |
| 52 | Beercans --> buy 5 or 10l barrel On-site (with deposit)  | 3/22/2020 5:04 PM  |
| 53 | FeuchtTücher (nicht für die Toilette)- evtl einen Waschlappen aus Baumwolle? Müsste dann aber freie Wasserstationen geben  | 3/22/2020 2:05 PM  |
| 54 | coffee/drink station, where you can refill cups you bring with you   | 3/22/2020 2:03 PM  |
| 55 | In a bag   | 3/22/2020 2:03 PM  |
| 56 | tupperware   | 3/22/2020 11:58 AM |
| 57 | soap instead of shower gel, reusable Waterbottle   | 3/22/2020 11:08 AM |
| 58 | Disposable barbeques... Have actual fire places / barbeques to borrow at the festival  | 3/22/2020 11:07 AM |
| 59 | Reusable water bottle,   | 3/22/2020 10:19 AM |
| 60 | Zelt vs. Zuhause   | 3/22/2020 9:15 AM  |
| 61 | Steel boxes and bottles  | 3/22/2020 8:22 AM  |
| 62 | Fabric tissues   | 3/22/2020 8:19 AM  |
| 63 | Cosmetics (non liquid toothpaste)  | 3/22/2020 12:45 AM |
| 64 | -  | 3/21/2020 11:05 PM |
| 65 | No idea  | 3/21/2020 11:03 PM |
| 66 | Bottle to carry like a purse   | 3/21/2020 10:37 PM |
| 67 | i already try to do as much zero waste as possible, so nothing really to be replaced. BUT zero waste is not an attractive option for everyone due to the Müllpfand (of course the goal is to get people collecting trash, but from what I know most people then in return take mostly one-was usage items with them so they don't have to collect trash later) | 3/21/2020 9:07 PM  |
| 68 | Waterbottle-Nalgenebottle Plasticbags-tupperwareboxes  | 3/21/2020 9:02 PM  |
| 69 | Plastic bottle out of recycled plastic which can be used more than a fire times. No pet  | 3/21/2020 8:51 PM  |

|     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 70  | Instead of Convenience food i could do meal prep   | 3/21/2020 8:36 PM |
| 71  | We need free water fountains placed over the festival area   | 3/21/2020 8:20 PM |
| 72  | Make homemade snack bars in reusable containers  | 3/21/2020 7:47 PM |
| 73  | Brottdosen, Wasserflaschen, Müllbeutel   | 3/21/2020 7:46 PM |
| 74  | Verpackungsmüll bei Hygieneartikeln ersetzen/reduzieren ... z.B ein StückHaarseife statt dieser Mini Shampoofläschen die ja soooo niedlich aussehen  | 3/21/2020 7:35 PM |
| 75  | Plastikbecher die man wieder benutzt, Tassen Tupperdosen für essen   | 3/21/2020 7:32 PM |
| 76  | Reusable bottle Reusable cup Cuttlery  | 3/21/2020 7:29 PM |
| 77  | Food   | 3/21/2020 7:12 PM |
| 78  | Bring snacks in recyclable packaging   | 3/21/2020 7:00 PM |
| 79  | Tupperware, toothpaste tablets, soap bar   | 3/21/2020 6:48 PM |
| 80  | Recyclebare Flaschen   | 3/21/2020 6:48 PM |
| 81  | Statt Panzertape vielleicht Nähzeug Statt Dosenravioli vielleicht frisches Obst und Gemüse kaufen  | 3/21/2020 6:47 PM |
| 82  | Reusable cup, soap bar, bamboo toothbrush  | 3/21/2020 6:45 PM |
| 83  | Kp   | 3/21/2020 6:40 PM |
| 84  | Einen extra Beutel mitnehmen und Müll verstauen bis zum nächstliegenden Mülleimer und dort dann entleeren  | 3/21/2020 6:38 PM |
| 85  | Bier mit genug Pfand, Alkohol in Pfandflaschen umfüllen, Sachen die man normalerweise wegwerfen würden ersetzen durch Sachen die man von der Qualität nicht wegwerfen würde, Müllsystem für Dosen essen( vom Festival) | 3/21/2020 6:35 PM |
| 86  | Hard Plastic Cups instead of single-use Cups   | 3/21/2020 6:34 PM |
| 87  | Kein Plastikbesteck  | 3/21/2020 6:30 PM |
| 88  | ich nehme nie unnötige Dinge auf Festivals mit und hinterlasse auf Campingplätzen niemals Müll.  | 3/21/2020 6:26 PM |
| 89  | Plastikbecher  | 3/21/2020 6:22 PM |
| 90  | Gerade bei Getränken echt schwierig, da ich gerne auf Plastik verzichten würde und Glas nicht erlaubt ist ☹  | 3/21/2020 6:13 PM |
| 91  | Prepared food, less plastic  | 3/21/2020 6:12 PM |
| 92  | Thermoskanne   | 3/21/2020 6:08 PM |
| 93  | Thermal bottle that I would carry on a small backpack  | 3/21/2020 6:03 PM |
| 94  | Befüllbare Flasche oder Becher, die man sich um den Hals hängen kann   | 3/21/2020 6:00 PM |
| 95  | Plastic bottles  | 3/21/2020 5:59 PM |
| 96  | not sure tbh   | 3/21/2020 5:57 PM |
| 97  | Ich würde wie immer meinen refill cup mitnehmen, und es sollte aufm Gelände erlaubt sein, eine plastic Trinkflasche mitzunehmen anstelle von Tetra pack  | 3/21/2020 5:51 PM |
| 98  | Ich weiß es auch nicht 😊   | 3/21/2020 5:43 PM |
| 99  | Metall/Porzellan Geschirr, statt Einweggeschirr Tupperdosen, statt Essen in Verpackung Festes Shampoo/ Seife in Behältniss, statt in Plastikverpackung   | 3/21/2020 5:42 PM |
| 100 | Portable aschenbecher,   | 3/21/2020 5:40 PM |
| 101 | Tupperbesteck, Dosen etc Mehrweg Plastikflaschen/Kanister  | 3/21/2020 5:36 PM |
| 102 | Yeti cup to keep drinks cold and delicious, non one time use plastic straw, travel pack silverware   | 3/21/2020 4:35 PM |
| 103 | Faltbare Becher wären praktisch  | 3/21/2020 3:52 PM |
| 104 | no own beer in tin cans, prep food with tupper   | 3/21/2020 3:23 PM |

|     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 105 | Bring my own cuttlery  | 3/21/2020 2:35 PM  |
| 106 | tupperware statt Glasbehälter für Essen, Schwierigkeit bei Getränken/ Flüssigkeiten wenn Glas verboten ist   | 3/21/2020 2:35 PM  |
| 107 | beer   | 3/21/2020 2:34 PM  |
| 108 | Camelback, fanny pack, cup with caribiner attached   | 3/21/2020 2:31 PM  |
| 109 | Grill...könnte man hochwertiger kaufen, so dass er transportabel ist.  | 3/21/2020 1:08 PM  |
| 110 | Grill  | 3/21/2020 1:08 PM  |
| 111 | Wasserflasche_ Pfandsystem   | 3/21/2020 1:02 PM  |
| 112 | dont really understand the question. Food always produces waste. I always keep my waste in a bag and throw it away as it has to be done, so I won't leave any trash on the campsite anyway.  | 3/21/2020 12:30 PM |
| 113 | Maybe a reusable Cloth instead of a Tissue   | 3/21/2020 12:19 PM |
| 114 | Can  | 3/21/2020 11:36 AM |
| 115 | Bottle   | 3/21/2020 11:29 AM |
| 116 | Prepared food in a reusable container, alcohol also in a reusable bottle, so I would take it back home with me. Only one cup I use the whole festival.   | 3/21/2020 11:28 AM |
| 117 | Brot in Papier anstatt Plastiktüten.   | 3/21/2020 11:08 AM |
| 118 | For any kind of food, replace the packages with tupperware/lunch boxes   | 3/21/2020 11:05 AM |
| 119 | glowsticks   | 3/21/2020 9:12 AM  |
| 120 | Reusable wipes made from fabric, pieces of soap instead of liquid  | 3/21/2020 8:28 AM  |
| 121 | - Dekokram für's Camp, vor allem Einmalprodukte und Plastikscheiß (Girlanden, Lampen, Glitzer, Plastikpalmen/-bälle usw.) - wären die Getränkepreise fairer (also deutlich niedriger), würde ich viel mehr Getränke in Dosen und Flaschen zu Hause lassen, gleiches gilt für's Essen.  | 3/21/2020 7:17 AM  |
| 122 | I wouldn't bring anything then   | 3/21/2020 5:39 AM  |
| 123 | .  | 3/21/2020 4:51 AM  |
| 124 | Take self cooked meals in plastic boxes instead of cans like ravioli   | 3/21/2020 12:40 AM |
| 125 | put food in tupperware before (should be very durable food like pasta); eat more vegetables / fruits instead of packed groceries; biggest problem might be to fill alcohol/beverages into sustainable containers   | 3/20/2020 11:48 PM |
| 126 | Eigene befüllbare Flaschen mitbringen  | 3/20/2020 11:47 PM |
| 127 | Bringing my own cups   | 3/20/2020 11:25 PM |
| 128 | Wasserflasche die man immer auffüllen kann (kein Glas)   | 3/20/2020 11:16 PM |
| 129 | Canned beer can be replaced with a dispenser, sleeping in the car instead of sleeping in a tent  | 3/20/2020 10:58 PM |
| 130 | Instead of cups my own water bottle  | 3/20/2020 10:58 PM |
| 131 | Plastiktüten, Plastikverpackungen  | 3/20/2020 10:56 PM |
| 132 | t-shirts as souvenirs  | 3/20/2020 10:47 PM |
| 133 | Zewa Rolle- Handtücher Seife als Stück eigenes Besteck Teller, Schüssel, Flasche und Besucher mitbringen Recycelbare Festivalbändchen (die nach dem Festival am Ausgang eingesammelt werden Kein Dosenbier mitnehmen! (Getränke auf dem Gelände kaufen) Stofftaschentücher anstatt Tempos Menstruationstasse anstatt Tampons, vorausgesetzt es gibt eine gute Toilette mit Waschbecken (wo man gründlich Hände und die Tasse waschen kann) und kein Dixi Klo, das jeden Moment umgeworfen werden kann... | 3/20/2020 10:43 PM |
| 134 | .  | 3/20/2020 10:43 PM |
| 135 | Kein Wegwerfgeschirr Eigenes Zelt mitnehmen  | 3/20/2020 9:41 PM  |
| 136 | Refillable bottles   | 3/20/2020 9:38 PM  |

|     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 137 | Wattestäbchen aus Holz, Strohhalme aus Metall  | 3/20/2020 9:37 PM |
| 138 | Rufundable Cups A lot of cases pur of Wood   | 3/20/2020 9:30 PM |
| 139 | No make up   | 3/20/2020 9:25 PM |
| 140 | I'd fill my skincare into re-usable containers   | 3/20/2020 9:23 PM |
| 141 | Bambus Zahnbürste , Lebensmittel aus einem unverpacktladen holen   | 3/20/2020 9:19 PM |
| 142 | E  | 3/20/2020 9:17 PM |
| 143 | Wiederverwendbare Behälter, Termoflasche, Bienenwachstücher, Bambuszahnbürsten..   | 3/20/2020 9:13 PM |
| 144 | Wooden cutlery, washable cups etc.   | 3/20/2020 9:06 PM |
| 145 | Reusable water bottles, bringing food in reusable containers (eg tupperware), normal cutlery instead of paper plates and plastic forks, knices and spoons.   | 3/20/2020 9:03 PM |
| 146 | Becher, Tupperware   | 3/20/2020 9:01 PM |
| 147 | Abschminktücher - Gesichtsseife Plastikflaschen- Glass und am Zelt umfüllen  | 3/20/2020 8:59 PM |
| 148 | I would bring my hard plastic bottle.  | 3/20/2020 8:51 PM |
| 149 | Plastikflasche, Bambus Besteck, ausklappbarer Silikonbecher, Schale für Essen  | 3/20/2020 8:51 PM |
| 150 | No idea...   | 3/20/2020 8:44 PM |
| 151 | Keine einmal Plastikbecher, Teller und Besteck mehr. Lieber richtige und diese abwaschen nachdem man sie benutzt hat.  | 3/20/2020 8:42 PM |
| 152 | No glitter   | 3/20/2020 8:41 PM |
| 153 | Kleine wiederverwendbare Flaschen Zuhause mit Shampoo befüllen statt one-way Mini-plastikflaschen im Drogeriemarkt zu kaufen. Biologisch abbaubares Glitzer statt welches mit mikroplastik,  | 3/20/2020 8:40 PM |
| 154 | One big water can instead of bottles, buying food at the campsite instead of noodle cups, re usable cup / bottles instead of plastic bottles or cups   | 3/20/2020 8:24 PM |
| 155 | Dont know  | 3/20/2020 8:20 PM |
| 156 | Plastic or cans of alcohol that I can recycle. Lots and lots of towels to replace the paper towels I would usually use. Pre-made food in Tupperware containers + reheat on my camp stove.  | 3/20/2020 8:13 PM |
| 157 | offer a cloth bag with essentials e.g. including soap etc. --> but visitors need to be informed about the offer in advance   | 3/20/2020 8:06 PM |
| 158 | Plastic wrapped food   | 3/20/2020 8:05 PM |
| 159 | I have a can and camelbag which i could refill each time if they would agree to fill it up   | 3/20/2020 8:00 PM |
| 160 | Hard soap, hard shampoo an hard creams,camelbag, no wet tissues but a läppchen :), tupperwares and fresh vegetables and fruits, alcohol in plastic or metal bottles (soulbottle)   | 3/20/2020 7:56 PM |
| 161 | Eine Wasserflasche zum nachfüllen, Obst anstatt Konserven  | 3/20/2020 7:55 PM |
| 162 | Water bottle and no plastics   | 3/20/2020 7:50 PM |
| 163 | Stainless steel bottles that will contain water or alcohol. Glass, silicone or plastic containers to hold food. But there will be inevitable trash as bringing food or beverages that were just bought for that trip.  | 3/20/2020 7:50 PM |
| 164 | Getting group supplies is great, or having stories sell cheap single items as opposed to whole containers for a reasonable price would help a lot. Showers should come with soap dispensaries so we don't have to bring single use ones.                         | 3/20/2020 7:47 PM |
| 165 | Take cooked food in containers instead of tin can. Rethink about what you really need on a festival and just pack this essentielles.   | 3/20/2020 7:46 PM |
| 166 | Cups and plastic single use water bottles/drinks   | 3/20/2020 7:45 PM |
| 167 | drugs can be transported in little boxes instead of bags/foil hardplastic cups or better: reusable bottles or water bags shampoo, body wash in solid form instead of all the little bottles snacks are the most difficult. they are wrapped in so much plastic.. | 3/20/2020 7:41 PM |
| 168 | i would put my bread in a wool bag.  | 3/20/2020 7:37 PM |

|     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 169 | Dosenbier Fassbier selbstkühlend   | 3/20/2020 7:36 PM  |
| 170 | Replace snacks like crisps etc that come in plastic packaging with things like fruit i guess, i already use bar soap and and i dont use that many products / i use refillable bottles for shower stuff, hair gel, toothpaste               | 3/20/2020 7:35 PM  |
| 171 | Replace baby wipes by bringing more towels and some water/soap   | 3/20/2020 7:32 PM  |
| 172 | Food and drinks generally, buying is ok for me if it is affordable   | 3/20/2020 7:04 PM  |
| 173 | Plastic bottle   | 3/20/2020 6:40 PM  |
| 174 | Kanister Stahlkocher Bambus-/Stahlbecher   | 3/20/2020 6:38 PM  |
| 175 | Reusable waterbottle, reusable raincape, menstrual cup, reusable cotton pads, shampoo bar and soap bar, unpackaged food, reusable cutlery and plates   | 3/20/2020 5:42 PM  |
| 176 | Dishes   | 3/20/2020 5:36 PM  |
| 177 | Wiederverwendbare Trinkflasche!  | 3/20/2020 5:36 PM  |
| 178 | In general, I'd like to replace dishes made of plastic by biologically recycable material. I can bring my own plates and cutlery, so technically only the cups need to be replaced for me.   | 3/20/2020 5:35 PM  |
| 179 | Butterbrotdose und Besteck wiederverwendbar, Reuse Glasses ans Bottles   | 3/20/2020 5:19 PM  |
| 180 | A waterbag, you can buy them at Mysterland festivals, I save them each year and re use them.   | 3/20/2020 5:12 PM  |
| 181 | A belt with an awesome cup holder that doesn't get in my way when I'm dancing. In the belt also a small place for a raincoat (I want to have my hands free)  | 3/20/2020 5:04 PM  |
| 182 | plastic serving utensils I would prefer at least Compostable   | 3/20/2020 5:01 PM  |
| 183 | Buy food without packages  | 3/20/2020 4:19 PM  |
| 184 | Wiederverwendbare Wasserflasche, festes Shampoo  | 3/20/2020 4:00 PM  |
| 185 | Food packaging - bring plastic boxes or buy food at the festival Paper - use towels  | 3/20/2020 3:52 PM  |
| 186 | Maybe put the food in reusable plastic boxes. We already use metal forks, spoons and knives and wash them after a meal so that we don't have that much plastic trash. We also keep the empty beer cans and return them after the festivals | 3/20/2020 3:51 PM  |
| 187 | Reusable bottles, food in Tupperware   | 3/20/2020 3:47 PM  |
| 188 | Aluminium cups instead of plastic ones, bamboo or wooden cutlery, Tupperware for food, stainless steel bottles instead of plastic ones   | 3/20/2020 3:40 PM  |
| 189 | Dunno  | 3/20/2020 3:24 PM  |
| 190 | Dosen->Tupperdosen Zahnbürste-> Bambus Wasserflaschen -> Edelstahlflasche usw.   | 3/20/2020 3:09 PM  |
| 191 | Instead of cans, use Tupper ware   | 3/20/2020 3:01 PM  |
| 192 | Ziplock bags you can reuse.  | 3/20/2020 2:59 PM  |
| 193 | U could buy more stuff, if it would be more effortable   | 3/20/2020 2:58 PM  |
| 194 | -  | 3/20/2020 2:53 PM  |
| 195 | handkerchiefs? By the way I always try to do zero waste trips  | 3/20/2020 2:27 PM  |
| 196 | Ein Pavillonverleih mit hochwertigen Pavillons wäre wünschenswert, ggf. Auf- und Abbau gegeben eine Gebühr.  | 3/20/2020 2:27 PM  |
| 197 | Tische und Campingstühle ggf. durch Baumstämme ersetzen. Größere Aufenthaltsorte innerhalb des Campinggeländes mit Sonnenschutz und wo man selber Essen darf.  | 3/20/2020 2:15 PM  |
| 198 | glass bottles of beer - no alternative except the consumption of beer at the festival itself<br>Plastic bags for food - replace them by cotton bags  | 3/20/2020 2:12 PM  |
| 199 | new toilet system, no plastic  | 3/20/2020 2:11 PM  |
| 200 | A reusable bottle would be nice and a portable ashtray to not throw the cigarettes on the ground   | 3/20/2020 12:48 PM |
| 201 | Bag  | 3/20/2020 12:40 PM |



|     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 202 | Hardest would be the bottles as they create the most waste - maybe switching to a reusable cup system and bring drinks from home in reusable plastic bottles   | 3/20/2020 12:35 PM |
| 203 | Reusable plastic or Metall cups etc  | 3/20/2020 12:33 PM |
| 204 | upcycle at the place   | 3/20/2020 12:20 PM |
| 205 | Plastic water bottles to fill at a sink can be replaced with reusable cups   | 3/20/2020 12:09 PM |
| 206 | Beer cans! No clue how to replace them though.   | 3/20/2020 12:06 PM |
| 207 | .  | 3/20/2020 11:54 AM |
| 208 | quality tent   | 3/20/2020 11:54 AM |
| 209 | .  | 3/20/2020 11:50 AM |
| 210 | i try to share the products with my friends,so that we brings less items   | 3/20/2020 11:39 AM |
| 211 | a backpack with lunchpakets, sustainable waterbottels, fruits, blanket.  | 3/20/2020 11:36 AM |
| 212 | Plastics, paper, card board  | 3/20/2020 11:29 AM |
| 213 | There are lots of things such as shampoo bars etc that are perfekt for festivals an they come in resuable containers   | 3/20/2020 11:18 AM |
| 214 | Normales Besteck anstatt Plastikbesteck  | 3/20/2020 11:17 AM |
| 215 | Water is essential, beers would be great   | 3/20/2020 11:17 AM |
| 216 | refill shampoo/ toothpaste containers, tupperware for food   | 3/20/2020 11:10 AM |
| 217 | plastic reusable cup, cutlery, plate   | 3/20/2020 11:09 AM |
| 218 | bring reusable tupper for eating, try to buy/bring food without packaging as much as possible  | 3/20/2020 11:08 AM |
| 219 | take my trash with me  | 3/20/2020 11:02 AM |
| 220 | Tupperware   | 3/20/2020 10:48 AM |
| 221 | Anstatt einen Einweggrill mitzunehmen (viel Müll) lieber essen in Brotdosen vorbereiten  | 3/20/2020 10:36 AM |
| 222 | bring refillable containers for cosmetic products and food, only buy deposit beer cans   | 3/20/2020 10:33 AM |
| 223 | Ich würde meine Trinkflasche mitbringen, die ich jeden Tag mit Trinkwasser auffüllen kann und ich am Ende wieder mit nach Hause nehme. Sonnencreme würde ich in eine kleine Tube umfüllen, die ich dann danach wiederverwende. Würde ich später auch für Shampoo oder Duschbad nutzen auf Reisen zb. | 3/20/2020 10:28 AM |
| 224 | Open the 5 Minuten Terrine before hand, and put the stuff in a lunch box. Know i can take as much as i want out of the lunch box and boil in a mug.  | 3/20/2020 10:25 AM |
| 225 | Piece of soap (instead of a bottle), vacuum bottles filled with several drinks (instead of plastic bottles), food in reusables boxes, garbage bags (different types for recycling),  | 3/20/2020 10:23 AM |
| 226 | Such if I want to take food with me, I will prefer to take it in a pot as well as water will be taken in bottle.   | 3/20/2020 10:21 AM |
| 227 | stabile Plastikbecher zum Trinken (von Konzerten oder so), richtiges Besteck, vorbereitetes Essen in Dosen   | 3/20/2020 10:14 AM |
| 228 | M  | 3/20/2020 10:08 AM |
| 229 | I ve already overthought this a lot and am pretty much zero waste except for the drinks I bring.   | 3/20/2020 10:02 AM |
| 230 | Dont know  | 3/20/2020 9:52 AM  |
| 231 | Individual cutlery. I can bring it with me   | 3/20/2020 9:52 AM  |
| 232 | fill everything in reusable cups etc.  | 3/20/2020 9:51 AM  |
| 233 | I do not need much anyway...   | 3/20/2020 9:50 AM  |
| 234 | Disposable cutlery and tableware -> use Camping tsbleware made from high quality Materials Dont use Glitter and confetti   | 3/20/2020 9:43 AM  |
| 235 | .  | 3/20/2020 9:38 AM  |
| 236 | instead of cans of food I would bring all my food in reusable containers   | 3/20/2020 9:36 AM  |

|     |   |                   |
|-----|---|-------------------|
| 237 | .   | 3/20/2020 9:24 AM |
| 238 | Take a refillable bottle and tie around my neck or wrist  | 3/20/2020 9:24 AM |
| 239 | -   | 3/20/2020 9:09 AM |
| 240 | don't know  | 3/20/2020 8:55 AM |
| 241 | I can bring my own mug/bottle, which can be refilled ad the bars (e.g. as it is done at the meadows in the mountains festival), same with a plate and silverware, If there are enough sinks with soap I wouldn't need hand sanitizer. | 3/20/2020 8:55 AM |
| 242 | Ich klaute da Sachen, das gleicht sich wieder aus.  | 3/20/2020 8:51 AM |
| 243 | Cooking before and take it with me in reusable things   | 3/20/2020 8:48 AM |
| 244 | packaging of own food supply - buy for the hole group in zero waste shop so that we have less waste and bigger portions   | 3/20/2020 8:29 AM |
| 245 | I would take a lot more containers with me and all the snacks would have been self made or bought without packaging   | 3/20/2020 8:27 AM |
| 246 | Maybe make my own instant noodles in advance and put them in reusable plastic boxes ... Think food might be the biggest problem   | 3/20/2020 8:19 AM |
| 247 | Nudels Bambus Becher  | 3/20/2020 8:11 AM |
| 248 | Menstruation cup instead of tampons   | 3/20/2020 8:02 AM |
| 249 | plastic bottle instead of glass   | 3/20/2020 7:54 AM |
| 250 | Kein Einweggeschirr sondern Besteck und Teller von zu Hause - ebenfalls keine einwegbechef  | 3/20/2020 7:53 AM |
| 251 | Food in tupperboxes and only stuff that isn't packed in plastic. Food and drinks shouldn't be extensive, so I could buy my beer and the biggest part of my food there (the Fusion is a Good Example)                                  | 3/20/2020 7:51 AM |
| 252 | Taking my food in tupper ware to the featival   | 3/20/2020 7:45 AM |
| 253 | Reusable plastic foodbox, plastic waterbottle for water and drinks I buy before I go to the festival to save some money   | 3/20/2020 7:42 AM |
| 254 | what is the question  | 3/20/2020 7:30 AM |
| 255 | A Lot of Tupperdosen and towels   | 3/20/2020 7:30 AM |
| 256 | showering products with bits that you can put in little containers, food can also be stored in reusable boxes, i ususally take my tent with me as it was expensive, beer cans might be a problem, why not allow little barrels        | 3/20/2020 7:29 AM |
| 257 | Can't think of any  | 3/20/2020 7:27 AM |
| 258 | Prepare more food myself and pack it in "Tupperware". For the drinks I would transfer them in refillable bottles (but it would still create waste..). For beer cans I have no idea what I would do..                                  | 3/20/2020 7:19 AM |
| 259 | ☐♀  | 3/20/2020 6:58 AM |
| 260 | Tupperware and recycle bag for drinks   | 3/20/2020 6:51 AM |
| 261 | plastic boxes   | 3/20/2020 5:43 AM |
| 262 | Refill cups and bottles, re-usable plates and cutlery   | 3/20/2020 4:28 AM |
| 263 | Always bring shampoo or other bath products in a smaller container (which I reuse at every small trip) and leave the big one at home.   | 3/20/2020 3:40 AM |
| 264 | Tupperware  | 3/20/2020 2:34 AM |
| 265 | homemade hand sanitizer in a glass spray bottie   | 3/20/2020 2:24 AM |

# SUSTAINABLE FESTIVALS



concepts and measures for an environmentally  
compatible festival experience

Alexander Gehrls

in cooperation with



**electric love**  
ELECTRONIC MUSIC FESTIVAL

# CONTENT

## 1 INTRODUCTION

- 1.1. Initial situation
- 1.2. Relevance
- 1.3. Structure and methodology

## 2 POTENTIALS FOR FESTIVAL COMPANIES

- 2.1. Concepts and pilot projects
  - 2.1.1 Take Your Tent Home / Camp2Camp
  - 2.1.2 Company initiatives
  - 2.1.3 The Circular Festival
  - 2.1.4 ByeByePlastic
  - 2.1.5 Awards / Rewards
- 2.2. Measures according to areas of influence
  - 2.2.1 Logistics
    - 2.2.1A Storage and access routes
    - 2.2.1B Shifting traffic priorities
  - 2.2.2 Stage design and decoration
    - 2.2.2A Life cycles
    - 2.2.2B Material selection / procurement
  - 2.2.3 Food and beverage supply
    - 2.2.3A Establishing of a deposit system
    - 2.2.3B Supply management and product requirements
    - 2.2.3C Experience / awareness
    - 2.2.3D Handling of remnants
  - 2.2.4 Festival site
    - 2.2.4A Protection of existing structures
    - 2.2.4B Ecological quality (*limited applicability*)
  - 2.2.5 Camping organization
    - 2.2.5A Dealing with left behind camping equipment
    - 2.2.5B Waste management
    - 2.2.5C Cleaning / recycling

- 2.2.6 Infrastructure
  - 2.2.6A Sanitary facilities
  - 2.2.6B Power supply
- 2.2.7 Show effects
  - 2.2.7A Alternative confetti shots
  - 2.2.7B Alternative pyrotechnics
- 2.2.8 CI / Branding
  - 2.2.8A Marketing and sponsoring
  - 2.2.8B Merchandise
  - 2.2.8C Engagement
- 2.2.9 Climate resilience
  - 2.2.9A Heavy rain prevention
  - 2.2.9B Protection against heat waves

## 3 ZERO-WASTE DURING FESTIVALS

A packing list for resource conservation and waste prevention during the individual festival visit

## 4 REFLECTION

**Bibliography (only added to German original)**

**List of figures (only added to German original)**

# INTRODUCTION

Right: Fig. 1:  
Camping South,  
Electric Love Festival  
2019

*Festivals in which sustainability plays a key role are still a niche phenomenon.*

Concert tours and festivals have gained in popularity in recent years. According to a study by Pricewaterhouse Coopers (PwC), the global live music industry will be worth about \$31 billion by 2022 (Sanchez 2018). Although the Covid 19 pandemic has probably already caused massive slumps, a significant proportion of future profits will be festival revenues. The growing popularity and the increasing number of festivals are not surprising. According to a study by O2 and Patrick Fagan of Goldsmith's University, regular attendance of concerts and festivals can allegedly extend the expected lifetime by up to nine years (Gable 2019).

However, the rapid rise of festivals does not only bring positive effects. Both one-day and multi-day festivals generate enormous amounts of waste, consume a lot of energy and generally cause high transport emissions, as the areas used rarely have the appropriate infrastructure. In the UK alone, festivals generate 23,500 tons of waste every year, and they also consume about five million liters of fuel and emit almost 20,000 tons CO<sub>2</sub> - if travel emissions of participants are added, this figure

increases fivefold to 100,000 tons annually (Powerful Thinking 2015). In the wake of the growing importance of sustainability and the careful use of resources, mainly small niche festivals have recently developed with a focus on environmental issues and/or a basic social idea. Festivals such as the Lunatic in Lüneburg, Germany or the Castello in Poland, for example, have been investing in visitor awareness in the area of nature and the environment for a long time (Labude 2018). Such festivals also often try to establish innovative event formats. Such a format can be found, for example, at the biannual Munich organic festival Tollwood: In addition to concerts, visitors can get inspired by the "market of ideas" (ibid.).

The emergence of such events gives hope, but festivals in which sustainability plays a key role are still a niche phenomenon. The lion's share of environmental pollution is caused by large-scale festivals with tens of thousands of visitors every year. In particular, the international character of many large-scale festivals and the associated traffic emissions cause a negative environmental balance. Current measures are not nearly

sufficient with regard to the status quo of the environmental impact of festivals. Therefore, a comprehensive recapitulation of developments, especially with regard to festival infrastructure, supply, transport and communication, is needed to change the organization of festivals in a sustainable way.

**Dear reader,**

**This is the English translation, which is shorter than the original text for linguistic reasons. Since the layout basis of the German text was also used for the translation, layout gaps and errors may occur in some places. In addition, literature sources, the list of figures and other appendices are attached exclusively to the original text.**

**Unlike the original text, the translation does not always feature gender-inclusive language due to the lack of corresponding competence for the English language. It should therefore be noted at this point that persons of each gender are addressed equally at all times.**







# 1.1 INITIAL SITUATION

---

*High-quality, completely intact as well as almost new products are consciously or compulsorily wasted.*



upper left: Fig. 2:  
leftover garbage,  
Dance Valley 2017.  
lower left: Fig. 3:  
A tornado with  
camping gadgets,  
Airbeat One Festival  
2018.  
on the right side  
(from top to  
bottom):  
Fig. 4: a destroyed  
festival camp.  
Fig. 5: tents left  
behind, WiSH  
Outdoor 2016

Regardless of the provision of the festival infrastructure and the organization itself, the Once-In-A-Lifetime mentality of the festival visitors represents one of the biggest challenges. The desire to enjoy several carefree days of music and time with friends is understandable, but in the current global sum, it represents a considerable waste of resources and unacceptable environmental pollution.

As already mentioned at the beginning, especially overseas guests or international guests who travel a long way represent a challenge. However, this problem goes far beyond individual travel. Due to the long travel distances and luggage restrictions, e.g. in air travel, guests are sometimes forced to purchase camping equipment such as tents, party tents, sleeping bags and camping mats for one-time use, as they may not be able to take them with them on their return trip, regardless of whether this is in their interest or not. In this way, enormous amounts of waste are generated and high-quality, completely intact and almost new products are wasted either consciously or compulsorily.

Due to such situations, the already catastrophic waste balance of most camping festivals gets worse.

Visually, the situation became particularly clear in the hot summer of 2018, when several major festivals, including the Airbeat One Festival in Neustadt-Glewe in northern Germany and ParookaVille in Weeze on the border to the Netherlands, saw the emergence of tornadoes that swirled mainly camping waste and tents left behind through the air. In addition, several festival camps are regularly left behind in a disastrous state. As a result, the amount of waste is enormous: at a festival with 80,000 visitors, about as much waste is left behind on a weekend as is produced in a city with a comparable number of inhabitants per year (Jakob 2017).

Be it the masses of RVs, whose engines run for five festival days at the - depending on the interpretation of the definition - largest EDM festival in the world, the Electric Daisy Carnival in Las Vegas, or Tomorrowland in Belgium, which charters and promotes airplanes especially for guests - in view of the major players in the festival landscape, it quickly becomes clear: hardly any company seems to have actually internalized to what extent their festival harms the environment.

# 1.2 RELEVANCE

---

*The global climate is on the verge of reaching critical tipping points.*

The need for action is particularly evident in the light of the climate crisis. The global climate is on the verge of reaching critical tipping points and thus triggering irreversible and uncontrollable developments (Neubauer; Repenning, 2019, p.62). As a result, it is necessary to critically question every environmentally harmful aspect of both public life and individual actions and, if possible, to replace them with environmentally friendly or sustainable alternatives. This also applies to the particularly relevant areas of festivals such as transport, waste, energy, water and the supply chain (Moore 2014).

In addition, heat waves and heavy rainfall events also pose a challenge for the festivals in terms of organization. In addition to topics such as raising awareness among festival visitors, e.g. regarding the dangers of simultaneously consuming alcohol and being exposed to direct sunlight, festivals also have to provide sufficient shady areas, water supply and, if necessary, cooling on the festival grounds.

Furthermore, since festivals often take place in parks and otherwise quiet natural spaces

because of their aesthetics and atmosphere, the handling, protection and ideally the development of these spaces must also be considered. This is particularly relevant for the preservation of biodiversity. According to the Global Assessment Report (GAR) of the World Biodiversity Council of the United Nations (IPBES), about one million species are currently threatened with extinction worldwide (IPBES 2019).

The fact that the current situation in the festival and event industry is no longer sustainable is shown above all by the extent of pollution and waste. In 2011, for example, the Association of Independent Festivals (AIF) concluded that one in six tents is left behind at festivals (Moore 2014). For a major festival such as Glastonbury, thousands of tents are left behind each year, including new ones that are immediately discarded without proper established re-use by festivals (ibid.).

This problem is fuelled not least by the supply of camping equipment. Camping chairs for 6,99€, tents for 19,99€ or pavilions, which are offered for less than 30€, do not only suggest low quality, but also suggest to the buyers that these are disposable products. As a result, they are often treated as such and left at the festival after the first use, thrown away or even set on fire. It is therefore urgently necessary to actively promote and demand sustainability at festivals by means of control mechanisms that go beyond the designation of "green camping" areas and appeals to visitors. It is fatal that festivals are in principle regarded as environmentally harmful, since this only leads to counterproductive acceptance.

# 1.3 STRUCTURE & METHODOLOGY

---

Fig. 6: View of the Q-Dance Stage, Electric Love Festival 2016



The overall goal of this work is to provide guidance to festival companies that want to make their events more sustainable and environmentally friendly, as well as to provide individual festival visitors with a free and comprehensive guide to minimize the impact of their festival visit.

This report is therefore divided into two main parts. The first part deals with alternatives and adjustments at the planning level of the festival itself. Ideally, these should be as universally applicable as possible, i.e. transferable to almost any festival, regardless of size and design.

As a side-effect, this work is intended to inspire critical self-reflection on the part of the festival organizers and encourage them to question their own steps and decisions in planning a festival.

The second part is particularly aimed at minimising environmental damage as a result of individual festival attendance. Against this background, tips will be given and alternatives for conventional festival gadgets and products will be shown. This will take the form of a festival packing list.

With the help of research, own experiences and a data basis of the Electric Love Festival, which takes place annually at the Salzburgring in Salzburg, Austria, the previous measures of the individual planning steps are to be questioned and, if possible, replaced by alternatives that have already been tried and tested elsewhere, but also new, innovative ones.

In the area of awareness, especially with regard to NGO stands on site as well as possible actions and workshops with which the topic could be introduced to the festival visitors, the experiences and ideas of BUNDJugend (Friends of the Earth Youth) Hamburg will be included.

The report with packing list will be made available free of charge after completion.

*With which measures can the negative environmental impact of festivals be minimized in the short, medium and long term?*

## CHAPTER 2

# POTENTIALS FOR FESTIVAL COMPANIES



Fig. 7: aerial photo Electric Love Festival 2019

This chapter is dedicated to the planning areas of festival organization and their possibilities for influencing the sustainability of the event. First, some pilot projects or initiatives are briefly presented and commented on in this regard. Subsequently, all relevant areas will be examined in more detail step by step and the current courses of action will be questioned.

Of particular interest here are possible savings of CO<sub>2</sub> emissions and the avoidance or reduction of waste. In addition, the possibilities of supply-orientation and incentives are also discussed.

With regard to the successful establishment of measures that directly affect festival visitors, it is desirable that these measures are simple and understandable and do not entail a serious price difference.

# 2.1

## CONCEPTS AND PILOT PROJECTS

---

Parallel to the emergence of relevant sustainability festivals, initiatives and festival-internal concepts are also being launched elsewhere. In the following, some of the most innovative projects are presented.

### 2.1.1 Take Your Tent Home / Camp2Camp

Just before the festival season in 2019, the Association of Independent Festivals (AIF), consisting of over 60 British festivals (Cheeseborough 2019), launched the "Take Your Tent Home" campaign. As the title suggests, the campaign first called on festival visitors themselves to take their tent home again after the festival (Burgess 2019). More broadly, however, the campaign targeted UK retailers with markets such as Argos and Tesco and urged them to stop selling or marketing camping products as disposable items (AIF o. D.). Occasionally, other festivals from the EU also took part, including the Austrian Electric Love Festival.

To illustrate the damage caused by tents left behind, the AIF, which is mainly active in Great Britain, published a video with corresponding figures. According to the video, in the UK alone, an estimated 250,000 tents are left behind at festivals each year, the majority of which end up in landfills (Raw Foundation 2019). Assuming an average tent



Fig. 8: View of "DreamVille", campsite of Tomorrowland, where Camp2Camp is applied, 2019.

weight of 3.5 kg, the resulting waste weight of a tent is roughly equivalent to 8750 straws or 250 pint cups (ibid.).

Since tents are also often not collected and rather difficult to recycle (Raw Foundation 2019), some festivals are beginning to experiment with subsequent uses. One example is the so-called Camp2Camp, which has recently been applied in DreamVille, the camping area of Tomorrowland in Belgium (Fig. 8). At the end of the two festival weekends, Camp2Camp teams walk around the camping area and collect left behind but still usable camping equipment such as tents or sleeping bags. Furthermore, there are several containers with Camp2Camp inscriptions on the site into which camping equipment can be thrown. The equipment will be cleaned, processed and offered

*In Britain alone, an estimated 250,000 tents are left behind at festivals each year.*

for rent or donated for social purposes the following year (Tomorrowland o. D.).

A Camp2Camp ticket for two persons consists, for example, of an already erected two-person tent, an air mattress for two persons, two sleeping bags and two camping chairs (ibid.). On admission, several guests can also ask to camp next to each other. A deposit must also be paid in advance and guests are encouraged to handle the equipment with care.

The advantages of this system are obvious: the visitors do not need to bring their own camping equipment or set up their camp. The amount of waste produced is reduced and overseas guests in particular are offered a real alternative to forced one-way purchases.

### 2.1.2 Company initiatives

Several festival companies have also started to act on their own initiative and launch their own projects. The Envision Festival, a small festival with 7000 guests and a focus on sustainability, for example, helped to reforest 15,000 trees in the jungle of Costa Rica until 2019 (Baker 2019) to compensate for the effects of the festival.

The world's leading live entertainment company, Live Nation, has been running a global sustainability initiative called Green Nation for some time, which is dedicated to reducing greenhouse gases and, like AIF, banning disposable plastic until 2021 (Live Nation 2019). It is also foreseen that all events will no longer dispose of waste in landfills by 2030 and that the rate of material recovery will be increased to 50% (ibid.).

The four-day Shambala Festival in England follows similar approaches. The festival seems to have been questioning its own practices for some time now, and has begun both to remove disposable plastic (e.g. "Bring Your Bottle"; returnable cups for coffee) and to rethink essential components of the event. For example, the festival is run with the help



of 100% renewable energy (Shambala o. D.). A mixture of solar and hybrid units and systems powered by old vegetable oil will be used (ibid.).

### 2.1.3 The Circular Festival

The Amsterdam DGTL festival is currently taking a significant step forward. With the motto "CYCLE" for the edition in 2020, which has been cancelled in the meantime due to the pandemic spread of COVID-19, the company has already announced what it was aiming at: to become the first cycle festival in the world (DGTL o. D.). According to their own statement, they are very aware of the environmental impact of the festival and want to redesign the event from scratch.

The festival, which last attracted 45,000 guests (ibid.), thus wants to become a pioneer on the way to more sustainability in the festival landscape.

Fig. 9: Littered dance floor of a one-day festival, 7th Sunday Festival 2016

The concept that was and will be developed for this purpose should be adaptable to any other festival that wants to work for more sustainability, as well as transferable to cities (Groove Cartel 2020). The DGTL team is on the lookout all year round for innovations to close material cycles and reduce CO<sub>2</sub> emissions. In addition, environmental awareness is to be increased (DGTL o. D.). One part of the concept is the establishment of a circular food court. The festival turns all organic waste into compost and has modified the menus to match food leftovers from local food chains. In addition, the CO<sub>2</sub> emissions caused and the associated land use could be drastically reduced by removing meat from the menu (ibid.).

Furthermore, the concept also envisages that artists will be accommodated in energy-neutral hotels and transported to the festival site by electric vehicles. The fact that electric mobility is actually environmentally friendly is controversial due to the sometimes

questionable production methods (Kerler 2017) - but the fact that the emissions are being eliminated locally and that alternatives are being considered at all is a positive development.

Furthermore, recyclable hard cups are used and an intelligent energy system is established (DGTL o. D.). In 2019, the festival has already operated a stage exclusively with solar batteries (ibid.). Since the festival infrastructure is very similar to that of cities, the festival also sees itself as a testing ground for sustainable and innovative recycling technologies for urban life.

Fig. 10:  
symbol image  
renewable energies,  
Daydream Festival 2017



The Dutch government has also recognized the potential for testing circular inventions and courses of action for cities at festival level. In cooperation with Green Events International and other companies such as the Amsterdam Dance Event (ADE), it initiated the Green Deal Circular Festivals. Several European festivals joined the project, including, as mentioned above, DGTL and Shambala, as well as Down the Rabbit Hole (NL), Lowlands (NL), Lollapalooza Berlin, the Danish Roskilde and several others (ADE o. D.). The festivals are thus committed to working together in circularity until 2025. To this end, for example, supply chains are to be redesigned and circular solutions for all areas of festival and event planning, such as food, water and energy supply or materials, are to be developed. In addition, a measuring instrument is to be developed to show the successes and to point out where there are shortcomings. Festivals are ideally suited for testing and developing circular interventions (ibid.).

#### 2.1.4 ByeByePlastic

Especially when it comes to plastics, the global community is apparently keen to reduce the quantities produced or switch from disposable to reusable packaging. A number of initiatives have now emerged for this purpose. In addition to the already mentioned actors AIF, Shambala and DGTL, ByeByePlastic is especially interesting, because it shows that artists can collectively demand changes. ByeByePlastic describes itself as a movement to remove disposable plastic from the music industry (ByeByePlastic o. D.). Supporters of the campaign include Amelie Lens, Gorgon City, Idris Elba, Kölsch and Sam Feldt (ibid.).

#### 2.1.5 Awards / Rewards

One conceivable option to motivate both festival companies and festival guests to act more responsibly is the presentation of awards and rewards.



Fig. 12 (right): The construction of the site and the ever larger stages is started weeks in advance. This replica of the Capitol was not completed on time (see left). Airbeat One Festival 2017.





Fig. 11 (left): Symbolic image: The infrastructure of a festival often resembles that of a city in its basic features, Dance 4 Liberation 2018.



Fig. 13 (left): Many festivals erect village-like structures like here in "DreamVille"; Tomorrowland 2017.



Fig. 14 (below): the "Post Office" of the ParookaVille Festival 2018.

The possibility of receiving awards for special commitment to environmental protection has been available for many years. Such formats include the "Green'n'Clean Award" of the European festival association yourope, the "Green Operations Award" or the "A Greener Festival Award". However, the effect of these awards seems to be rather small, probably also due to the lack of uniformity and clarity of such awards.

Much more promising in this respect is the introduction of rewards for guests by the festival companies. Such incentive systems not only draw attention to the relevance of the topic, but also actively reach those guests who otherwise might never have become involved in this area. Some festivals have already established corresponding options. Far away from electronic festivals, the "Rock im Park" festival in Nuremberg has been awarding the "Environmental Rocky" (Jakob 2017) for several years. Guests are asked to keep their camp as clean as possible and to upload proof photos under the hashtag #umweltrocky. The group must be visible on one picture and post one picture each during the festival and after the dismantling. As a prize the cleanest camp of the festival will receive a trophy and tickets for next year's edition.

In states where no national deposit system is established, recycling formats are also available. Tomorrowland offers guests, for example, a bracelet as a gift for seven returned bags with (exclusively) plastic bottles or cans. For this purpose a special stand, the "Recycle Clubhouse", is set up every year. To draw attention to the theme, there was a large beverage can sculpture in front of the stand in 2019, into which bottles and cans could be thrown. To visually accompany the recycling theme, there is a 3D printer behind a glass pane directly at the Recycling Clubhouse, which creates colorful seating furniture from the garbage. With this, the festival wants to show what is possible when waste is properly recycled (Love

Tomorrow o. D.). In addition, DreamVille regularly issues so-called "recycling kits" - small boxes made from vegetable waste that contain rubbish bags (ibid.).

The Ultra Music Festival in Miami also announced some initiatives in early 2020 to prevent pollution and protect the environment. According to these initiatives, information about the sensitive Biscayne Bay was to be provided locally. Furthermore, visitors will be able to exchange recyclable items for prizes in a so-called "Eco Village" (Powell 2020). Due to the cancellation of the festival season 2020 due to COVID-19, these initiatives will probably be adopted in the planning for 2021.

In Rothbury, Michigan, the "Electric-Forest" festival also sets the course for more awareness of the already very sensitive area of the festival. The wooded area, where the festival takes place over two weekends each year, has an increasing problem with the amount of waste produced. In the past, the clean-up work would have taken several weeks in some cases and led to angry residents, who demanded that the festival be moved to another location (Khan 2018). The festival therefore installed a very direct form of reward, the "Electricology Prize Carts". These are mobile stores that move around the festival site and encourage guests to spontaneously pick up rubbish around them, which can then be given to the prize carts and exchanged for prizes. Besides the possibility to win posters, T-shirts or other merchandise, visitors can also win "EcoPoints" and thus the chance to win a lifetime ticket for the festival (Mahal 2017). The already mentioned DGTL festival goes one step further and uses the "Eco Coin", a currency that rewards guests for sustainable actions. For example, if a guest attends a workshop, he or she will receive Eco Coins and can later redeem them for rewards such as sustainable food, products, discounts or even access to a secret area of the festival site. The Eco Coin is coordinated using the DGTL app, which includes a simple start

guide, an overview of all possible rewards and the places where the Eco Coins can be earned. (DGTL 2017).

the use of new land or, colloquially, land consumption is extremely high worldwide. The German government, for example, has postponed its goal of not using more than 30 hectares of new land per day from 2020 to 2030 (NABU o. D.). The target of 30 ha per day was already reached on 14 July 2020; so far, Germany is using 56 ha per day - almost twice as much as planned (ibid.).

## 2.2 MEASURES ACCORDING TO AREAS OF INFLUENCE

In the following, the individual areas of festival planning will be examined in more detail and rough recommendations for action and, in some cases, concrete ideas and solutions will be presented.

### 2.2.1 Logistics

#### 2.2.1A Storage and access routes

If these cannot be rented, stage, decoration and technical elements require a year-round storage location. Particularly in view of the festival's CO<sub>2</sub> balance sheet, long journeys from the storage location to the festival site should be avoided at all costs. Furthermore, it would be desirable to use multi-storey storage areas, if available in the area surrounding the festival site, as the single-storey buildings that are still common require large areas. It may also seem like a rather small-scale measure with relatively high costs at this point: However, despite several political declarations of intent,

The sealing of land, e.g. by laying foundations for buildings of all kinds, is particularly problematic from an ecological point of view, as this results in the loss of numerous soil functions, such as fertility, infiltration capacity or habitat function. This in turn has far-reaching consequences for mankind and nature, such as flooding, a sinking groundwater table and urban heat islands. It is therefore urgently necessary to make efficient use of the resource of space worldwide and, above all, to prevent the construction of new low-rise buildings and to provide greater support for the rather few existing multi-storey storage areas.

## 2.2.1B Shifting traffic priorities

As mentioned above, transport is the main source of CO<sub>2</sub> emissions caused by festivals. Especially with regard to the traffic situation and the arrival and departure of festival guests, there are various options for action. The overriding goal of festival companies should be to reduce motorised private transport (MIV), e.g. travelling to and from the festival by car, caravan or van. The proportion of MIV can be particularly high at larger festivals with correspondingly longer travel distances, as this is usually the most convenient way of getting there. At the Electric Love Festival, for example, the MIV share is around 50% (Struber 2020). By shifting traffic to rail, bus or similar means, large amounts of CO<sub>2</sub> could be saved.

A first step, especially for inner-city festivals (e.g. in city parks or arenas), would be to improve the situation of local public transport (ÖPNV). This could involve coordinating with the city an even tighter frequency of certain lines or the use of special trains. In addition, regional train and bus connections are conceivable, which market the trip to the festival as an experience in itself. The guests can already get to know each other a little on such "party trains or buses" and spend the rather stressful part of the festival visit in an entertaining way. Some festivals such as Tomorrowland have been offering such travel opportunities for years, albeit with different motivations. The Melt-Festival on the Ferropolis peninsula near Dessau, for example, offers a hotel train on the Cologne - Ferropolis route: The guests can stay overnight directly in the train and save the transport of tent and air mattress. At the same time, the organisers are also organising a bicycle journey from Hamburg and Berlin lasting several days (Jakob 2017).

Another controversial step could be to make travelling by car less attractive than other means of transport. One way of doing this would be to significantly increase parking fees or even move parking to more remote



Abb. 15: ein Fahrradparkplatz auf einem niederländischen Festival.

locations. It is not surprising, however, that festivals - especially those with a high proportion of MIV - are reluctant to take such a step, as they want to offer their visitors a carefree experience and may fear that drastic measures could upset them and thus lose customers in the long term. Consequently, it is obvious that incentives should be used in this area as well, and in return, travel by alternative means of transport should be made more attractive. Especially for festivals that are not located in the immediate vicinity of railway stations or bus stops, the establishment of free shuttles is a good idea. The Electric Love Festival sets a good

example in this respect and every year, numerous buses run in a close rhythm from Salzburg's main train station to the festival's camping sites, and vice versa. Experience has shown that the buses are only quite full during the main arrival times, so that the journey is usually comfortable and uncomplicated. Furthermore, there are also opportunities to get to know other guests before arriving at the festival site.



Fig. 16: Mainstage with reused stage elements, Electric Love Festival 2019.

location. Guests, who nevertheless do not want to do without the arrival and departure by car, could be recommended to join a carpool (e.g. via BlaBlaCar) or to offer some themselves. Visitors, for whom a flight might be unavoidable due to a longer distance, should also be suggested to compensate their flights via one of the common platforms (e.g. atmosfair). In this way, the negative effects of the flights cannot be prevented, but at least they can be approximately compensated elsewhere in the long run.

## 2.2.2 Stage design und decoration

### 2.2.2A Life cycles

A peculiarity that electronic festivals in particular have increasingly taken on since the hype surrounding Tomorrowland 2011/2012 are the elaborately designed stages, which tend to become bigger and more impressive every year. Although the scaffolding, which is the basis of most stages, as well as the installed technology is usually only rented for the duration of the event - coverings and the partly gigantic decoration elements are often custom-made products, which have fulfilled their purpose after one edition and are no longer needed for the next event theme. Since its inception, the Electric Love Festival has therefore relied on recurring elements in a new design and arrangement to give the stage parts a longer life. The festival focuses mainly on wood panelling and tries to adapt the new designs to already existing decorative elements. In this way, the same elements could be reused

The two-day Daydream Festival in Belgium in 2017 went one step further. The festival set up its own station directly in front of the remote festival area, which was approached by a special train, the "Daydream Express" (IQ-Mag 2017).

Also very successful for years in the redesign of their festival is the St. Gallen, which won the earlier mentioned "Green Operations Award" in January 2020 for its commitment to sustainability. Visitors of the St. Gallen Open Air who decide to travel to the festival by public transport receive a 50% discount on train tickets.

The concept has proven itself: in 2019, about 83% of the guests travelled to the festival by public transport, bicycle or on foot (Sieber 2020). If festival organizers want to take action beyond such incentives,

special attention should be paid to the circumstances of arrival and departure.

One factor that tends to be strongly remembered by guests until next year is the nature of the routes to and from the festival site. If the ground between the train or shuttle station and the festival grounds is level and barrier-free, guests can arrive and depart much more relaxed, for example with wheeled suitcases. This should also be taken into account when choosing the paths on the camping site. For luggage that is not wheelchair accessible or is very bulky (e.g. party tents or camping chairs), it is also a good idea to provide trolleys or similar items, which can be used free of charge on site.

At the end of the festival, each festival should actively promote the arrival and departure with alternatives to the MIV at a suitable

for up to five years (Struber 2020). This not only ensures a reduced consumption of resources, but also reduces the annual production costs of the stages.

The overflowing stage constructions are particularly problematic for one-day festivals. In the meantime, (several) elaborate stages are also frequently built for one-day festivals, which often appear completely oversized for a one-day event. This is not reprehensible at first, but it is also usually a matter of one-time used decoration materials.

The Dutch festival provider Par-T reacts to this effort by organizing two different one-day festivals that take place one after the other. For the "7th Sunday Festival" (see right main stage of 2016), an area with similar dimensions to those of three-day festivals will be built and detailed, with around 40,000 visitors in 2019 and 16 stages (Par-T 2020). The entire setup will then be left standing for the "Harmony of Hardcore" festival the following day, cleaned and adapted to the respective theme with minor changes.

One possibility for a more sustainable use of stages, which is particularly suitable for stage hosts or festivals with several branches, are rotation models, as they are known from providers such as Q-Dance. Different stage designs are transported from event to event and thus used again and again. Alternatively, back-2-back stage constellations can be tested, such as those used at the one-day Dutch "Dance 4 Liberation" every year on Bevrijdingsdag (Liberation Day) on 5 May.

### 2.2.2B Material selection / procurement

Acting sustainably as a festival does not mean having to do without large stage constructions though. Rather, it is a matter of what material is used and how this material is procured. It makes sense to use material from renewable resources, such as wood from trees with high growth rates. Therefore, transparency should be taken into account and the exact origin of the material should be checked during procurement. Since nevertheless large quantities wood are needed, the question arises, how this need can be sufficiently compensated elsewhere. It is worth taking a look at the print media for this.

The publishers of the KATAPULT-Magazine can without doubt be called pioneers of the industry: All magazines are now printed on recycled paper and external reforestation projects are supported. But that alone is not enough for the KATAPULT team. Out of doubts about the effectiveness of such projects, it decided to plant its own mixed forest near Greifswald. With the help of donations, the readers can enlarge the forest tree by tree (bracket; Schimek 2020).

KATAPULT calculates in detail which costs arise for their forest and what the money is used for.

Especially for bigger festivals this is a possibility to compensate the own environmental impact elsewhere.

---

### 2.2.3 Food and beverage supply

The supply of the festival with beverages and food is an important adjustment screw in terms of sustainability. In this area there are already numerous tried and tested and obvious measures that can be established at almost any festival with just a few adjustments. Many of these measures can be offered simultaneously, reducing waste, improving the CO<sub>2</sub> balance of the event and strengthening local businesses. In addition, they can also create social added value for society. However, before questioning and changing the supply of drinks and food as such, every festival or event company



Fig. 17: Main stages of the one-day 7th Sunday Festival 2016.

should ask itself how the availability of water on the site looks like. In a survey carried out especially for this report, the question was asked whether the respondents would buy water at a bar. Only just under 30% said yes, 21.5% said it was too expensive for them and just under 26% confirmed that they would prefer to drink water from the taps at the toilets. The remaining participants stated that they would only attend festivals where water was available free of charge or that they carried camelbaks (drinking backpacks with a hose) (F5 from Survey: Sustainable Festivals | Zero Waste 2020).

Due to the increasing frequency of hot spells and the associated risk of dehydration, festival organizers are encouraged to provide free water at bars in the future. In addition, it is desirable to allow the wearing of Camelbaks on the festival grounds in principle and to install tap water stations at several locations on the grounds, as is the case at the Electric Daisy Carnival.

### 2.2.3A Establishing of a deposit system

A conspicuously large number of festivals still have to struggle with large quantities of disposable plastic cups. For this report, the question was therefore asked how festival guests behave when they stand in front of a stage in the crowd with an empty disposable cup. Slightly more than 23% of the respondents said that they would drop the cup inconspicuously, while just under 15% would drop it and step on the cup (F4 from Survey: Sustainable Festivals | Zero Waste 2020).

To counteract this situation, some festivals have already established deposit systems with returnable cups or are currently working on a system such as the Electric Love Festival (Struber 2020). A survey conducted by the festival concluded that 67.2% of visitors would agree to a €2 deposit on returnable cups (survey: ELF19 Sustainability). For this report, they also asked how much the deposit would have to be to make sure that

### F6 The festival decides to start a deposit cup system. How high does the deposit need to be for you to bring back the cup to the bar / a return station afterwards?

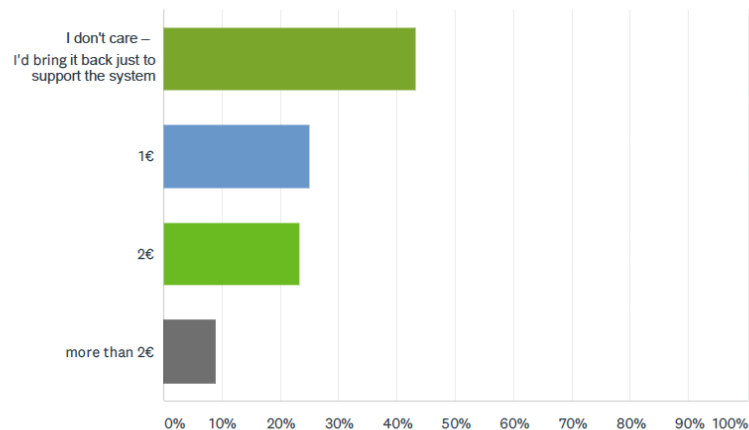


Fig. 18:  
Question 6 of the survey  
Sustainable Festivals |  
Zero Waste 2020

the participants would be willing to return the cups to the station (see Fig. 18 or F6 of Survey: Sustainable Festivals | Zero Waste 2020). 43% of the respondents stated that they did not care about the deposit amount and would return the cups simply to support the system. About half of the respondents decided to pay 1-2€. Especially the return of the cups into the system requires careful planning. Returning the cups to the bars could lead to frustration among the guests, who could then possibly accept the loss of the deposit in order not to have to stand in a long queue. To avoid this, special return stations would be conceivable.

The establishment of a deposit system will probably require a trial-and-error effort and one or two years until it works smoothly. However, the expected reduction in waste should be enormous. A returnable cup will replace up to 300 disposable cups

during its lifetime. At the Donauinselfest, for example, 50 tons of residual waste have been avoided since 2005 (bar 2018). In countries with a national deposit system, e.g. for PET bottles, consideration can also be given, independently of a possible regulation with returnable cups, to setting up drop-off stations at the exits where the collected deposit can be donated. Probably the most prominent example in this area is the Viva Con Agua association. For years, the Hamburg based organisation has been visiting festivals all over Germany to collect deposits on the premises, which benefits its mission for worldwide access to clean drinking water (Viva Con Agua 2011). In this way, the amount of waste on the site can be reduced and social projects be realized at the same time.

### 2.2.3B Supply management and products requirements

With regard to their culinary offer, festival organizers can actively ensure a sustainable supply. One can start by shortening supply chains, which is usually directly linked to a reduction in CO<sub>2</sub> emissions. Regionally sourced products also have the advantage that they can be better controlled by the organizing company and at the same time promote the local economy. In addition, sufficient transparency should be ensured, especially in the food sector of a festival. In concrete terms, this means purchasing fair trade products and ensuring that the ingredients of the products supplied have been produced in a fair and sustainable manner.

When changing the food supply to sustainable food, the gradual reduction of meat products is inevitable. A survey by IFAK; Ipsos and GfK Media and Communication

Research has shown that festival and concert goers (i.e. people who stated that they went to concerts or festivals at least once a month) in Germany tend to be more likely to buy vegan products than the general population. For example, 5.9% of festival and concert goers (i.e., people who stated that they went to a concert or festival at least once a month) chose the answer "fully agree" compared to 2.8% of the population, and 17.1% chose "mostly agree" compared to only 8.9% of the population (VuMa 2019). For this report, the question was also asked how the visitors would react if the food offered at a festival did not contain any meat at all. Nearly 30% of respondents said they would support this, as they would be vegetarian/vegan anyway. In addition, more than half of the respondents said they would support it, even though they would eat meat occasionally. A purely vegetarian or even purely vegan offer does not have to bring thereby necessarily a higher price level with itself. Nevertheless, a clear picture is emerging here too: festival

visitors are more willing to spend more on environmentally friendly products than the rest of the population, according to a representative survey from 2019 (VuMa 2019).

The DGTL Festival in Amsterdam mentioned at the beginning, which aims to become the world's first circular food festival, also presented the world's first "circular foodcourt" at the same time. Since the festival has not offered any meat since 2016, from now on no waste is to be produced or used without interruption, e.g. as compost for city farmers. In addition, all disposable items are to be made completely degradable (DGTL 2018).

Fig. 19:  
Food and beverage stands, Mysteryland 2018



### 2.2.3C Experience / Awareness

A recommendable approach to bring topics such as sustainability and regionality closer to the festival guests is through playfully designed activities or interesting interactive festival stands. A good example is the Mysteryland Festival in the Netherlands. In 2016, there was a stand on the camping site where visitors could shoot regional potatoes through a grid, which were then used to make free French fries.

Several festivals, such as Glastonbury or Tollwood, regularly provide NGOs or non-profit organizations with a certain amount of free space for stands on the festival grounds. In this way, their concerns can be supported and informed, while the content and activities taking place there enrich the festival grounds. The list of possibilities for such booths is endless and ranges from homemade beeswax tissues to printing your own bags to workshops of all kinds.

The Tollwood Festival guarantees each NGO an area of 150 m<sup>2</sup> (Schunk 2017).

### 2.2.3D Handling of remnants

The food leftovers from the stands on site can also be saved. A cooperation with the Tafel or foodsharing would be conceivable.

## 2.2.4 Festival site

A not inconsiderable factor influencing the sustainability of a festival is the design of the respective festival site. Although not all festivals are able to operate in this area without restrictions due to ownership or rental relationships, those festivals that can should urgently make use of this freedom of design. In view of the climate crisis, topics such as the drastically increasing use of space, the securing of ecologically valuable structures and the creation of new, pollutant-binding vegetation are becoming increasingly relevant.

### 2.2.4A Protection of existing structures

Every festival or event company should start by cataloguing which ecological structures can be found on the site. In the next step, measures should be taken to protect them from damage in general and at future events in particular, and to preserve them in the long term. This can be implemented in the short term, for example, by using turf slabs in front of the stages or tree protection. The enormous impact that large-scale festivals in particular can have on nature became particularly apparent after the Ultra Music Festival in Miami moved to a new location and only the noise emissions put the surrounding area in an extremely stressful situation (Dancing Astronaut 2019).

### 2.2.4B Ecological quality (limited applicability)

Depending on the nature of the site and the ownership situation, a number of measures can be taken to ecologically enhance the festival and camping grounds. Apart from the obvious options, such as planting new trees, there is also the possibility of sealing off smaller existing areas for humans and leaving them to natural dynamics to create retreats for animals. Furthermore, the creation of so-called Rain Gardens is

Right: Fig. 20:  
View of a part of  
the festival area,  
Mysteryland 2017

recommended - aesthetic longer troughs that collect and use rainwater to water the surrounding plants. These are used in urban areas for ecological reasons as well as for flood prevention and can thus actively prevent the festival area from becoming a large muddy lake during heavy rainfall. Planting new trees will also ensure sufficient shade and a cooler ambient temperature in the long term, which may be desirable especially on campgrounds in summer. It is advisable to use climate-resistant tree species that can withstand periods of heat and drought even when young.

## 2.2.5 Camping organisation

According to the study "GOING OUTSIDE 2019", around 89% of the festival visitors surveyed spend the nights on campsites (Statista 2019). It is therefore equally important to change all essential aspects there as far as possible.

### 2.2.5A Dealing with left behind camping equipment

The aspect that is probably responsible for the lion's share of the waste of resources at festivals is the vast amount of camping equipment that is left behind at several festivals every year. As mentioned in the





beginning, this can have different causes: Too much return, targeted marketing as "disposable" products or simply carelessness of the festival guests.

But as serious as the effects of this waste may seem, there is just as much potential and just as many approaches to solving this problem. One of these is the Camp2Camp program mentioned above, which picks up the equipment left behind, such as tents and sleeping bags, after the event, processes it and rents it out at the next event as pre-set equipment. Surplus equipment is used for social purposes.

Another supposedly very efficient method against the flood of tents left behind is the collection of a tent deposit. The system of the tent deposit is very similar to the already known and established garbage deposit. The garbage pledge provides for a fee (usually about 10€) to be paid at the entrance, which is refunded at the end of the event by handing in a filled garbage bag. The tent deposit provides that a fee is charged upon entering the camping area, which will be refunded to the visitor when leaving on the day of departure, if the tent is taken back or, in case of damage, disposed of in a container. As a result of such a deposit, the number of intact tents left behind would probably be greatly reduced, thus avoiding waste of resources. At the same time, the amount of waste produced could be reduced for the organizers.

The Electric Love Festival has therefore already conducted a survey among visitors to the festival to find out how they would feel about a tent deposit: The majority of those questioned thought the idea was good to very good. However, there were also critical voices who suspected that fewer guests would camp at the festival as a result of such a regulation (survey: ELF19 Camping). In the survey for this report, the concept of the tent pledge was explained in more detail and the maximum amount of such a pledge was asked for. Less than five percent of the people questioned stated that they would



Fig. 23 (right): Waste in front of the main stage, Electric Daisy Carnival Las Vegas 2019



Fig. 21 (left): Absurd scenery: Insulated tents with integrated air conditioning on artificial turf, EDC Las Vegas 2019.



Fig. 22 (left): Camping waste and equipment - symbol image, WISH Outdoor 2016.

Fig. 24 (bottom): Disposable plastic and other waste on the festival grounds, Dance Valley 2017.



not want to visit the festival in a survey. The majority stated that they would be willing to pay a maximum of 30€ tent deposit, and over 20% would want to pay a maximum of 20€ deposit. Also more than 20% would even agree to a very drastic deposit of 50€ (F8 of survey: Sustainable Festivals | Zero Waste 2020).

When looking over the abandoned camping area after a festival, you will notice several party tents that have been left behind. The tents, often measuring 3 x 3 meters, are also often produced as presumed disposable products and are often treated as such on site. Since many guests find it too much effort to dismantle the party tent and transport the bulky object home again, and since the original price of the product was not high enough to make it worthwhile, they are left behind on site. Especially for party tents there are two possible solutions. Firstly, the tent deposit approach could be extended for party tents. Since it is a larger and bulky object, which is accordingly more expensive to dispose of and is usually only brought once per group, a somewhat higher amount, e.g. 50€, would be appropriate.

On the other hand, a party tent rental service could be set up on site. This would benefit both the festival visitors and the organizers: The guests might not only save themselves the purchase, but also the transportation, installation and dismantling of the party tent, while the organizers earn additional money by renting the tents. In order for this system to work, however, such a party tent rental on the camping site must be inexpensive and reliable (i.e. in this case equipped with sufficient party tents). Ideally, particularly stable party tents are offered. To make the offer more attractive, the installation of the tents should be included in the price. Depending on the space allocation system used on site, it may also be advisable to have the service booked in advance by the guests so that the party tents can be set up before arrival or at the latest when the guests arrive. At this point it is important to mention

that a general ban on party tents should not be considered under any circumstances, as increasing heat waves in combination with substances such as alcohol without such protection from direct sunlight can have dangerous consequences.

Disposable or even round barbecues are also regularly left behind in large quantities. These also pose a safety risk when used on site, which is why some camping festivals have reacted and have completely banned the taking along of barbecues. Instead, several barbecue sites or stations can be set up on site where products brought in or purchased on site can be grilled.

### 2.2.5B Waste management

The garbage deposit mentioned before seems to address, at least in theory, another major organizational task of the camping festivals: The handling of garbage on the camping ground is already handled in many places in such a way that guests are asked to collect garbage in a bag and throw it into a container at the exit to get the deposit amount paid at the beginning refunded. This tactic seems to have established itself among the organizers and was apparently considered successful. It is quite possible that the garbage disposal will be relieved of work in this way, but the actual problem will not be solved by the garbage deposit concept. Because the system in its current form rewards in principle those, which produce particularly much garbage and punishes those, which strive for as little as possible resulting garbage. The garbage deposit system contains that a person receives its money back only if it delivers a full bag garbage at the exit. For a person who is particularly careful to produce little waste, a full sack of garbage in three days is simply impossible. Guests are therefore encouraged to produce garbage or to collect garbage from other people who care less or not at all about garbage. It is therefore also in this case recommended to use incentives and as mentioned in chapter 2.1.5 to reward especially clean camps.



Large-scale festivals such as Coachella, for example, generate an average of 106 tons of waste in just one day, which corresponds to the weight of a fully loaded Boeing 747 including its 300 passengers (Baker 2019). A combination of several measures is therefore necessary to get this problem under control in the long term.

At some German festivals, so-called "green camping" is currently seen as a step towards greater sustainability, as has recently been the case at the Airbeat One Festival in Neustadt-Glewe, for example. This change is basically to be welcomed, but it must be considered that this "new" camping category corresponds to the normal festival camping in other European countries. The possibility to drive with your own car to the camping ground and camp directly in front of it (as it is the case for example at the Airbeat One Festival or the Nature One in Germany) is a peculiarity of the German festival industry

Fig. 25: One of many communal barbecue areas on the campground, Tomorrowland 2018.

*Large-scale festivals such as Coachella, for example, generate an average of 106 tons of waste in just one day, the equivalent of the weight of a fully loaded Boeing 747 including its 300 passengers.*

and by no means normal elsewhere. As comfortable as this kind of camping may be, it is the exact opposite of sustainability at festivals and should therefore be stopped immediately and replaced by "Green Camping" or the camping format that is common elsewhere.

In addition to such large-scale interventions, smaller measures such as the availability of litter garbage cans are also needed to collect waste directly where it is generated. The Electric Love Festival team conducted a sustainability survey among guests to find out the maximum time they would spend to throw their litter into a garbage can. Nearly 37% said they would not spend more than 2-4 minutes walking to a garbage can, and another 32% said they would not spend more than one minute walking to a garbage can (survey: ELF 19 Sustainability). From the survey it can be concluded that the majority of respondents do not want to go far to a garbage can and would probably not do

so if they had to look for it first. As a result, a simple rule of thumb can be suggested to the festival organizers: At least one garbage can should be within sight and reach from any point of the campsite.

Festival organisers should ask themselves which waste is particularly present at their individual event. For this purpose, it is a good idea, as terse as it may sound, to walk around the camping or festival site after the event and document which waste is particularly common. For example, collection bins for cigarette butts could be set up. It is a small-scale process, but it can be worthwhile at the end of the day.

Fig. 26:  
Festival camping with rain,  
Symbol image, Mysteryland 2018.



## 2.2.5C Cleaning / recycling

When talking about waste, it is essential to talk about recycling. Waste separation should be practiced at festivals to the extent that it is appropriate in the respective situation. At the Electric Love Festival, for example, aluminum, glass and wood waste is recycled (Struber 2020), so that during the festival more emphasis should be placed on the separation of these materials.

The ELF has also conducted a survey on the behavior of the visitors. When asked whether they would separate waste if they had the opportunity, an overwhelming majority of 86.4% answered "Yes, of course" (survey: ELF 19 Sustainability). In the spirit of a recycling festival, the recycling efforts of each festival should be continuously expanded.

Some festivals respond to the waste generated on the camping or festival grounds by hiring staff. The Open Air St. Gallen in Switzerland, for example, uses so-called "Trash Heroes", who have been regularly cleaning the grounds since 2003, distributing garbage bags at the entrance and sensitizing visitors to the waste problem (Open Air St. Gallen 2020). Since 2015, the Trash Heroes have also been drawing attention to upcoming waste collection campaigns via megaphone (ibid.).

The Mysteryland Festival in the Netherlands reacted similarly, which entered into a cooperation with Greenpeace in 2016 with similar goals. The so-called "recycling kits", small packages with different garbage bags and information brochures, which were distributed to the visitors at the Tomorrowland Festival in Belgium, even consisted of compostable tomato leftovers. So the possibilities and ideas regarding terrain cleaning and recycling have already been tried and tested many times, they just need to be more strongly perceived and finally adopted worldwide.

## 2.2.6 Infrastructure

An essential step in the restructuring of a festival towards an environmentally friendly and future-oriented event is the conversion of the festival and camping infrastructure to a system that is as self-sufficient and energy-efficient as possible. Recycling in the sense of a circular economy is also increasingly finding its way into this area.

### 2.2.6A Sanitary facilities

This already begins with a changeover of the sanitary facilities on site. The use of drinking water for flushing is particularly problematic when using toilets. The German Startup Goldeimer has been equipping festivals with their compost toilets for several years. These require neither chemicals nor water and yet prevent unpleasant odors. In combination with sawdust and micro-organisms, the excrements produced are composted in a process that takes about a year. The resulting nutrient-rich soil can either be used to upgrade festival soils that have suffered damage or by local farmers to improve their soil (from Eichhorn 2014).

With their toilets Goldeimer are now represented at numerous festivals, which they claim returns around 40 tonnes of organic material to the nutrient cycle every year and saves around 1.6 million liters of flushing water (gold buckets o. D.). Since the company is also a "social business", all future profits flow directly into the project work of Viva Con Agua and the Welthungerhilfe (World Hunger Aid) (ibid.).

For festival organizers, who may find the composting toilets too suspicious, there is the alternative of converting the toilet facilities to vacuum toilets. These toilets consume 10% of the water quantity that conventional toilets need (About You Pangea Festival o. D.).

## 2.2.6B Power supply

From the perspective of climate protection, the diesel-powered generators frequently used at festivals are particularly problematic, as they release large quantities of CO<sub>2</sub>. The Electric Love Festival team unfortunately had to realize that energy-saving generators are much more difficult to obtain than conventional ones (Struber 2020). This leads to the assumption that energy-saving devices are now more in demand, but could also just mean that such devices are hardly available.

Depending on the ownership situation and the distance to the urban infrastructure, it may be advisable - if necessary in consultation with the owners of the area - to build a basic infrastructure on the festival site by means of cable tunnels to the positions of the stages or similar, as Tomorrowland did a few years ago (Mullins 2019).

Probably the most obvious option for connecting to the city's power supply is to purchase the highest possible share of green electricity. In addition, it is conceivable to make festival stands self-sufficient depending on their function, i.e. to decouple them from the rest of the festival's energy supply, for example, by using photovoltaic or solar power. This change can also be used to draw the attention of visitors to the topic of energy, for example with a small solar-cooled ice cream van. Much more experimental, but under certain circumstances quite conceivable, would be to feed and use the energy produced by the festival's own gyms.

## 2.2.7 Show effects

Much smaller, but nevertheless not insignificant, show effects are reflected in the festival's own environmental balance. Therefore, it is important to reduce the use of show effects if possible or to use effects such as pyrotechnics in a more targeted and less incidental manner (as shown on the right side of the picture on the ELF for example in forms of an "end show").

### 2.2.7A Alternative confetti shots

Especially the colorful confetti shooters are often and gladly used on festival stages. It is by no means necessary to remove confetti from the show, only the type of confetti that can lead to environmental pollution. Many confetti types are covered with a shiny plastic layer. An important step would therefore be to make sure that the confetti used at the event is made of as much recycled paper as possible and without any plastic additives. In addition, the bright colors of the confetti should only be achieved by using natural dyes, so that it will be less harming if confetti strips land in the surrounding nature. The use of so-called seed confetti would also be interesting, but so far this has been relatively expensive, so that it will probably not be possible to use it at festivals in the near future, or only in small quantities. In addition, the much larger confetti forms typically used at festivals are not yet available.

Seed confetti usually consists of a compostable component to which wildflower seeds are added. The seeds contained are so-called light germinators, i.e. they do not have to be buried in order to germinate (seed confetti o. D.). In addition, they can be spread all year round (ibid.). In this way, seed confetti provides nectar sources for insects such as bees, thus preserving biodiversity.



### 2.2.7B Alternative pyrotechnics

Far more difficult than the conversion of confetti shots is to achieve a change in pyrotechnics. This is indispensable, especially for large festivals, and is an integral part of the festival experience. Finding a more environmentally friendly alternative to conventional pyrotechnics is by no means an easy task. Although there is research in which carbon-rich compounds are replaced by nitrogen-rich ones, the results would first have to prove themselves in mass production (Zobel 2019). Carbon-rich compounds have so far been responsible for the fact that the use of fireworks releases fine dust. Nitrogen-rich compounds would only release nitrogen, which is already in the air anyway (ibid.) Another approach is

so-called "cold fireworks", as pyrotechnician Michael Unger is currently testing it: a mixture of granules is "inductively heated" by means of a computer control panel and finally released via a nozzle (Kubasik 2019). In addition to being completely emission-free, this approach has other advantages: It requires neither a safety distance, nor registration with the public order office, nor fire protection measures (ibid.). Nevertheless, it will certainly take some time before such concepts are actually suitable for everyday use. For large-scale festivals with appropriate financial resources, the use of drone shows would be conceivable, as they have already

Fig. 27: End show, Electric Love Festival 2019.



Fig. 28: Sponsor stand "Jägermeister Platzhirsch" at the Airbeat One Festival 2017.

the visitors a better feeling and may make it easier for them to buy tickets. Sustainable action does not end here, however, but can also be continued in the administration of the festival as well as with its own products. Every single business decision has a direct impact on all parties involved and suppliers.

### 2.2.8A Marketing & sponsoring

The corresponding marketing phase begins well before the start of the festival. In the sense of an economical use of resources, particular emphasis should be placed on the use of digital media. If poster advertising, flyers or program booklets are still desired, the use of 100% recycled paper and natural dyes should be used. The same should also be considered and, if necessary, changed when working within the festival team or organization.

In addition, the choice of companies for sponsoring should be made very carefully. Preference should be given to brands that work fair, social and sustainable.

### 2.2.8B Merchandise

A similar handling results also with the offered Merchandise. The clothing of the festival crew, but also and especially the entire merchandising collection can make an important contribution to the sustainability of a festival. The production of the merchandising products should therefore be as fair as possible. The choice of materials can also be reconsidered and changed to organic cotton, for example. Furthermore, it is possible to switch to less harmful printing techniques. All of these decisions not only lead to a more sustainable festival, but also help to increase investment in such techniques and the respective offerings on the supply side. In this way, the costs of such products could also be reduced in the long run.

been shown several times worldwide - for example in the sky of Shanghai (Bogner 2020).

For all other festivals, the only option left right now is probably to reduce or better portion pyrotechnics. For example, pyrotechnics could be reserved for special occasions, such as an "Endshow", as it is held every year at the ELF.

### 2.2.8 CI / Branding

As long as it is not just greenwashing, it is perfectly justifiable to emphasize the sustainable aspects of the festival and communicate them to the outside world. On the one hand, this can send a signal to other festival organizers, on the other hand it gives



### 2.2.8C Engagement

Due to the often wide reach of festival organizations and without doubt also due to the positive perception of the companies that this triggers, several event companies have launched initiatives that are primarily dedicated to environmental or social challenges. Examples include Music Forward, the Tomorrowland Foundation (formerly Love Tomorrow Foundation) and Insomniac Cares.

Since the complete climate neutrality of a festival is a difficult undertaking to achieve even after the conversion of most production and planning processes, there is ultimately the possibility of climate compensation. The Open Air St. Gallen, for example, has decided to donate 3 Swiss Francs per ticket to climate protection projects in Switzerland and Nicaragua (Sieber 2020).

## 2.2.9 Climate resilience

The goal of every festival, regardless of climate and environmental protection interests, should be a smooth running of the event. Therefore, the events must be prepared for any extreme weather conditions. It is therefore worthwhile to take some, often long-term measures in this case as well.

### 2.2.9A Heavy rain prevention

To ensure that a festival is sufficiently protected from heavy rainfall, it should first be ensured that the soil of the entire site is always permeable and as loose as possible. In addition - as already mentioned in chapter 2.2.4B - it is recommended to create Rain Gardens, where precipitation can collect. Furthermore, important path connections on the site should be secured with wooden planks and slightly elevated. The ground in

front of the stages should also be covered with protective floor slabs to avoid slushy situations, but also to avoid compaction of the underlying soil.

### 2.2.9B Protection against heat waves

With the heat waves that have become increasingly severe and persistent in the meantime, the visitors in particular must be well protected in the future. It is therefore particularly important - as already explained in chapter 2.2.3 - that the guests have access to free water at any place around the clock to avoid dehydration. This includes not only the establishment of numerous Tap Water Stations, but also the free distribution of tap water to bars and allowing guests to take Camelbaks with them. To avoid abuse, the contents of the Camelbaks can be checked at the festival entrance. Furthermore, long-term measures should take place on the festival site, i.e. as already mentioned in chapter 2.2.4B, the planting of climate-resistant tree species, which will secure natural shade in the future. In order to ensure that these can

survive in the long term, it is advisable to plant as many different species as possible, so that potential tree diseases such as the bark beetle cannot directly kill the entire tree population. Floor slabs in front of the stages are also recommended for this topic, as they prevent too dusty whirling up.

In spite of all these measures, it will not be possible to completely dampen the immense effects of future heat waves, so some adaptation measures will be necessary. Especially at high temperatures, the use of water sprayers is recommended (see Fig. 29). In addition, the event organization should ensure that shady areas are regularly created on the grounds - for example, by using larger open tents or roofing.

Furthermore, it is urgently necessary to set up roofing at all entrances and along the entire length of the expected queue as well as at all other hotspots where people might wait for a longer period of time. Festival-owned gyms and fitness areas should also be kept closed in case of high temperatures.



Fig. 29: Two water sprayers provide cooling for the guests in front of the stage, Tomorrowland 2018.

# ZERO-WASTE DURING FESTIVALS

This Zero-Waste Packing List should help you to save resources and avoid waste on your personal festival visit. A Zero-Waste festival visit is of course easier to realize at already ecologically oriented festivals. However, the belief that a festival visit will not cause any emissions is illusory. If you don't visit one of the very few climate neutral festivals, you are carrying the emissions of the festival organization according to the status quo. You can only reduce the effects with your behavior on site. If you need camping equipment, please try to borrow it from friends or buy used camping equipment on the common platforms. If you are going to the festival with several people, try to talk to each other while packing so you can share some less needed things at site. Also try to avoid packaging, e.g. hygiene products, or make sure that they are made of 100% recycled material. **Make sure that all products are not packed in glass, as glass is strictly forbidden at almost all festivals.**



Fig. 30: Wooden stage in a small forest, Tomorrowland 2019.

## ESSENTIALS

- Ticket, travel tickets (printed tickets are usually not necessary)
- identity card, passport if necessary
- Depending on payment methods on site: cash
- Smartphone and recharge cable
- Sustainable sun cream and after sun (especially when there is a bathing lake: conventional creams can damage the ecosystem)
- Fanny pack (against theft)

## CAMPING GEAR

- pop-up tent (2P- for one or 3P-tent for two, for extra space for your luggage)
- Air mattress and pump (check beforehand: some festivals offer pumps for rent or even a free pump-up service)
- Sleeping bag, in cold temperatures an additional blanket
- comfortable pillow
- Camping chair
- party tent (if possible foldable, as it is more stable and tends to last longer)
- sturdy pegs & guy ropes
- depending on weather conditions weight bags for the party tent (can be filled on site)
- camping stove (often prohibited!)

## CLOTHING

- Shirts, (tank) tops / dresses
- Underwear / bras & socks
- jewelry
- depending on weather conditions short pants / long jeans etc.
- Belt
- depending on weather conditions, warm clothing (sweater, jacket - remember that despite warm temperatures during the day, it can get cold quickly in the tent at night)
- Spare shoes

- Flip-flops / bath slippers (for showering)
- slippers for the camp
- depending on weather conditions (rubber) boots
- large bags or eco trash bags (usually black or dark blue ones) for dirty laundry and accruing deposit (depends on country)

## ENTERTAINMENT

- card game for drinking games
- sustainable confetti (e.g. made from starch with natural colorants or seed confetti)
- Table tennis balls for Beerpong
- reusable cups for Beerpong, e.g. made of recycled hard plastic, aluminium or similar
- Tennis ball for Flunkyball

## FOOD & BEVERAGES

- Reusable bottle for water (please remember that glass is prohibited at most festivals)
- Beer, spirits and mixed drinks (remember the ban on glass and refill e.g. spirits in returnable bottles)
- cutlery / tableware, e. g. made of wood or bamboo and reusable cups for mixed drinks and non-alcoholic beverages, if necessary (wooden) pestle for drinks with limes / lemons or similar
- Breakfast (e.g. juices, granola (bars) etc.)
- depending on the local situation (many festivals have supermarkets on their camping grounds and announce the food assortment in advance), unpacked festival-quality food, (dried)fruit such as mango strips and vegetables
- Snacks (e.g. nuts or sweets from stores for unpackaged goods)
- if necessary, plastic-free chewing gum
- salt and pepper shakers if you want to
- Bialetti & coffee (only if you bring a camping stove – which are often not allowed)

## HYGIENE

- towel
- solid shampoo & shower gel
- a piece of soap
- Toothbrush
- Toothbrush drops or toothpaste with packaging made of 100% recycled material if possible)
- dental floss (e. g. cornstarch sticks)
- if required, natural mouthwash (often packed in glass, therefore refill in a reusable container!)
- firm hand cream
- Disinfectants (unfortunately there are only a few that are sold in glass instead of plastic, so here too – decant it if you found one sold in glass)
- bandages
- Hairbrush & your hair products
- sustainable condoms (there are several suppliers, most of them are made of natural rubber latex)
- handkerchiefs or tissues made of 100% recycled paper
- reusable Q-Tip or at least Q-Tips with paper shaft
- natural deodorant without aluminum, if necessary perfume (also here: Attention glass prohibition!)
- cleaning cloths (e.g. for the camping table), e.g. made of cotton or sustainable sponge cloths (you can usually find them in drugstores)
- Tampons
- You often do not need to bring other equipment such as a hair dryer, as these are now often provided on site
- Ibuprofen, Fenistil, other medication

**Stay in the shade on the campsite if possible and only drink alcohol slowly during heat (especially at lunchtime!) and lots of water in between to avoid dehydration!**

## USEFUL STUFF

- Powerbank (if possible 2 or 3) and charging cable, possibly solar powerbank (discharges slower)
- Bluetooth box and charging cable
- if necessary batteries for fairy lights
- sustainable Oropaks (e.g. made of wax), if you still have regular Oropaks at home, you can soak them in soap, dry them and reuse them several times
- Ear Protection
- rain poncho
- thread-reinforced paper tape as a replacement for duct tape or alternatively conventional duct tape, as long as you really only use it to repair objects
- Sunglasses
- Cooler bag with freezer packs
- Festival handcart (makes the way to the camping site way more comfortable)
- Universal bottle cap (for the festival area, fits on almost every bottle - bottles are usually dispensed without caps)
- elastics
- Rescue blankets against extreme temperatures
- a tarp in case your tent leaks
- mirror

## OPTIONAL STUFF

- second towel and bathing clothes if bathing is possible on site
- Flag(s), cardboard sign(s)
- creative totem for orientation of groups in the crowd (not allowed at many festivals!)
- Rubber hammer for tent pegs
- Sleep mask
- Headphones (if Oropaks are not enough)
- Elotrans, Alka-Seltzer, Happy Tuesday or similar (remedy for hangover)
- Solar lamp
- ecological glitter
- solar/battery powered fairy lights

- long macaroni as straws
- macramé / hanging baskets with fresh herbs such as basil, parsley and mint (can be taken from home or used at home afterwards)
- umbrella and / or parasol
- **Lavender for the camping table, mosquitoes & wasps avoid the plants and consequently also your camp**

**at festivals bottles are often handed out without lids, which often causes incomprehension. One of the reasons for this is that empty bottles with closed lids are a tripping hazard on the floor.**



Fig. 31: Former Floriade area, festival area, Mysteryland 2016.

# REFLECTION

---

*If only one festival implements one of the numerous measures in this report, this work has been a success.*

The countless measures, many of which have already been tested and implemented, clearly show that sustainable festival organization is possible.

In order for festival organizers to be able to redesign their event in a controlled and targeted manner in favor of the climate and environment, the status quo must first be established. To do this, data must be collected and product supply chains must be examined in more detail. Only when it is known where the festival stands can the organization be effectively restructured.

In order to ensure continuous monitoring, the preparation of an annual sustainability report with adjusted goals is a good idea.

This should be published in order to give guests an insight into the work of the festival organization and to keep up the internal pressure to achieve the self-imposed goals.

Since the subject matter is extremely extensive and such a structural change can be quite costly, it makes sense to set up an internal "sustainability department" with appropriate authority. This department would have the task of reorganizing or

shortening supply chains, questioning actions within the festival organization with regard to their sustainability, proposing more ecological solutions if possible, and writing the sustainability report mentioned above.

The goal does not necessarily have to be to turn every event into a circular festival. It is primarily about reducing particularly harmful effects within the festival industry and mitigating the environmental and climatic impact of the event industry in general. The current levels of environmental pollution caused by festivals are immense and beyond human reason, so immediate and consistent action is required.

If only one festival organizer reads this report, if only one festival implements one of the many measures in this report, this work has been a success. This report is by no means intended to be a solution to all the environmental challenges of festivals, nor is it intended to patronize the festival organizer by an ordinary festival visitor. Rather, it is intended to stimulate debate on this topic and to take up and introduce suggestions and ideas.

See you at the next festival!

We will soon be able to celebrate together again.

Alexander Gehrls

